

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 201.

Dienstag den 20. Juli.

1869.

Bekanntmachung.

Die Anfertigung und Lieferung von Drei Stück vierarmigen, zu fünf Flammen eingerichteten, reichverzierten gußeisernen Gas candelabern soll an den Mindestfordernden mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten vergeben werden.
Das Postament der Candelaber hält 5 Fuß im Durchmesser, sich auf 2 Fuß verjüngend, die Säule 11 Zoll und bez. 8 Zoll. Die ganze Höhe beträgt 18 Fuß, die Länge eines Armes 3 Fuß, Alles nach rheinischem Maas.
Die Zeichnungen und Lieferungsbedingungen sind auf hiesiger Gasanstalt einzusehen, Offerten ebendasselbst bis zu dem 15. August d. J. einzureichen — Leipzig, den 17. Juli 1869.
Wegen Reinigung der Locale bleiben die Geschäfte beim Leihhause und bei der Sparcasse Dienstag den 20. d. Mts. ausgesetzt. — Leipzig, 17. Juli.

Des Rathes Deputation zur Gasanstalt.
Die Deputation des Rathes für Leihhaus und Sparcasse.

Stadttheater.

Leipzig, 19. Juli. Die Mißerfolge des singenden „Hamlet“ haben der Oper „Mignon“ bei dem Leipziger Publicum kein besonders günstiges Prognosticon gestellt. Da die erste Oper des Franzosen Ambroise Thomas die gehegten Erwartungen getäuscht hatte, so versprach man sich von der zweiten nicht eben sehr viel und ging dem „nothwendigen Uebel“ mit Resignation entgegen. Um so leidlicher war Mignon's Schicksal.

Obgleich nämlich die „Mignon“ hinsichtlich des musikalischen Kunstwerthes noch leichter wiegt als der „Hamlet“, so hat sie doch Manches vor diesem voraus, das sie einigermaßen lebensfähiger macht. Der schwerfällige Hamlet bewegt sich auf seinem hochtragischen Kothurn nur gezwungen und muß oft auf der Hut sein, denselben nicht zu verlieren. Die leichtfüßige Mignon dagegen führt ihren musikalischen Eierdanz mit zierlichem Geschick aus und sucht durch rasche graziöse Bewegungen die zerbrechlichen Stellen zu vermeiden, an denen ihre Kunst scheitern könnte. Manchmal tritt sie fehl und gegen Ende hin findet sich physische Ermattung ein. Unter den zerbrochenen Eiern stehen die schwächeren lyrischen Nummern (z. B. das ziemlich verunglückte „Kennst du das Land“) obenan, und das gänzliche „Abfallen“ des letzten Actes erweckt für die Zukunft der gebrechlichen Mignon nicht geringe Besorgniß.

Der Schwerpunkt der Oper ruht in den beiden Lieblingsamusements der Franzosen, im Tanz und in der musikalischen Conversation. Wo der Conversationston vorwiegt, da fühlt sich der galante Franzose in seinem besseren Elemente und schafft eine ganze Reihe leichtflüssiger anmuthender Tonbilder, wie z. B. im 2. Acte. Hier im Boudoir der Schauspielerin „Philine“ girt und tändelt der verliebte „Wilhelm Meister“ auf eine recht unterhaltende Art, die Koketterie der Philine wird musikalisch sehr hübsch illustriert, und selbst die lyrischen Gefühlsergüsse finden hier manchmal den entsprechenden musikalischen Ausdruck, weil sie weniger aus der Tiefe des Herzens hervorquellen, als vielmehr aus einer flüchtigen Gefühlserregung sich herleiten. Der von Auber angegebene Grundton der musikalischen Conversation schimmert durch alle diese Schmuckfächelchen hindurch, manchmal sogar so eclatant, daß man glauben möchte, Auber und Thomas haben aus ein und derselben Quelle geschöpft. Ein besonderes Charakteristicum trägt die Thomas'sche Conversationsmusik nicht, man müßte denn in der fast zum Ueberdruß angewandten Farbenspielerei (besonders vereinzelter Holzblasinstrumente, Clarinette, Flöte u. s. f.) ein originelles Gepräge finden wollen.

Ohne Tanzrhythmen und Tanzbewegung geht es natürlich auch bei dieser galanten Conversation nicht ab, ja die Philine trägt immer ein förmliches Aushängeschild voller Tanzweisen vor sich her. Ueberhaupt ist die ganze Oper so vom Tanze und der denselben begleitenden Frivolität insicirt, daß man sich stellenweise (z. B. gleich in der Ouverture mit der charakteristischen Polacca) in einem Café chantant oder vor einer verblühten und verfeinerten Offenbachade glaubt. Wenn Offenbach für den musikalischen Plebs schreibt, der durch Tanzrhythmen elektrisirt und durch Caricaturen angeheitert sein will, so schreibt Thomas hier für den musikalischen Sensualisten, dem der ideale Zauber wahrer Poesie ebenso fern steht, wie die Gründlichkeit polyphoner Musik. Eine nackte Offenbachade ist mir fast noch lieber, als eine solche saloppe

Vornehmthuerei, wie in der Mignon. Bei Offenbach wird die Frivolität zum Princip erhoben; man weiß es nicht anders und sucht sich so gut als möglich in dem genialen musikalischen Sumpfe zu amüsiren. Hier bei Thomas verbirgt sich die mit Vorliebe behandelte Frivolität unter dem Deckmantel sentimentaler Schwärmerei, der um so widerwärtiger erscheint, als er seinen Stoff einem heiligen Vermächtniß der deutschen Nation entlehnt hat.

Das deutsche Gefühl sträubt sich dagegen, daß die Mignon, der Typus namenloser, unergründlicher Sehnsucht, auf der Bühne alles romantischen Zaubers entblößt, als Badfisch, Kokette und zuletzt im Flügelkleide der wiedergefundenen Tochter und glücklichen Braut erscheint. Daß die Mignon nach einer vom Componisten für Deutschland express fabrizirten Schluß-Resart auch sterben kann (z. B. in Weimar „stirbt Mignon“) — dies macht die Sache nicht erträglicher, vielmehr ist es zu billigen, daß unsere Direction den französischen Schluß, der eine Heirath zwischen Wilhelm Meister und Mignon wirklich zu Stande bringt, dem deutsch sein sollenden vorgezogen hat. Eine vorwiegend frivole Komödie mit tragischem Schluß wäre doch gar zu grausam.

Von dem schlechten Dialog und sonstigen Verstößen abgesehen, ist der Goethe'sche Stoff zu einem Conversationsstücke mit obligatem Tanzvergnügen und sentimentaler Schwärmerei nicht so übel zugeschnitten und die Goethe'schen Figuren sind nicht ohne Geschick angebracht und vereinfacht. So ist z. B. die Identificirung des Harsners alten mit dem gräßlichen Vater der Mignon nicht zu verwerfen. Leider ist die Figur des „Lothario“ sehr mangelhaft gezeichnet und die hier so naheliegende Lyrik hat von Seiten des Componisten fast gar keine Ausbeutung erfahren. Das „Wiegenlied“ am Anfang des dritten Actes ist äußerst schwach. Uebrigens kommt der Lothario als dramatische Figur dadurch in eine recht schiefe Stellung, daß er im zweiten Acte, wo er der Mignon zu Gefallen das Schloß in Brand steckt, zum Mordbrenner gemacht wird. Von Rechtswegen müßte er ins Zuchthaus gesteckt werden. Anstatt dessen wird er im dritten Acte zum Marquis Cypriani und zum glücklichen Vater der wiedergefundenen Tochter gemacht. Gerade in solchen Verstößen zeigt sich so recht die Leichtfertigkeit der französischen Textzuschneider, die, unbekümmert um die moralische Haltbarkeit ihrer Creaturen, mit diesen nach Willkür schalten und walten, wenn sie nur recht blendende Schlußeffecte erzielen können.

Wir wollen hier der textlichen Bearbeitung nicht näher auf den Leib rücken. Auch die einzelnen Musiknummern kritisch durchzumustern wäre ziemlich fruchtlos, da sich kaum eine von der andern durch besonderen Gehalt abhebt, vielmehr das Meiste mehr oder weniger in die Kategorie der „leichten Waare“ gehört. Nur das dramatisch belebte große Recitativ der Mignon am Schluß des 2. Actes verdient wegen einiger außerordentlich passender Momente besondere Erwähnung, und ein „Madrigal“ am Anfang des 2. Actes nimmt eine Art Sonderstellung ein. Doch sibt letzterem die allerdings geschickt gepuderte Perrücke der Alterthümlichkeit nicht sonderlich.

Die Aufführung der Oper war lobenswerth. Ein besonderes Interesse wurde derselben durch die k. k. Hofstammersängerin Fräulein Bertha Ehn verliehen, welche am Sonnabend einen Gastrollencyclus an hiesiger Bühne eröffnete und den Ruf einer gefeierten „Mignon“ aus Wien mitbrachte. Diese ihre Rolle ist in

der That eine Glanzleistung und stellt uns für das weitere Gastspiel schöne Kunstgenüsse in Aussicht. Die dramatische Begabung der Sängerin ist eine außerordentliche, und wir mußten bei ihrem Auftreten unwillkürlich an die Lucia denken. In ihrer ganzen Haltung spiegelt sich der Eindruck der Situation wieder; eine Handbewegung, eine Veränderung der Stellung, ein bloßer Blick ihrer Augen erklärt uns oft den ganzen Hergang der Sache. Dabei verfügt sie über eine prachtvolle, besonders in der hohen Lage mächtig klingende Sopranstimme von köstlicher Färbung und weiß die innerste Gefühlserregung durch wahrhaft poetischen Vortrag auszudrücken. Leider ließ sie sich mitunter von der inneren Erregung zu sehr hinreißen, so daß die Stimme in ein starkes Vibrieren gerieth, das stellenweise in die Manier des Tremolirens ausartete. In Wien mag dieses „mit Gefühl singen“ recht beliebt sein; in Leipzig stört es den günstigen Gesamteindruck. Daß dieses Tremoliren bei Fräulein Ehn nur eine leicht abzulegende Manier ist, merkte man an vielen Stellen, wo der Ton ganz fest stand und eine prächtige Wirkung (z. B. am Schluß der Styrienne mit gedeckter Stimme) erzielte.

Von den hiesigen Darstellern fiel Fräulein Lehmann eine der schwierigsten Aufgaben zu. Ihre „Philine“ war in Repräsentation, Spiel und Gesang von bestrickender Wirkung. Die stellenweise überaus schwierigen Coloraturen kamen zum größten Theil untadelhaft zu Gehör. Ein kleines Versehen im letzten Acte war verzeihlich; auch fand sich dasselbe in der zweiten Vorstellung nicht vor. — Herr Hacker verdient für die Durchführung der Rolle des verliebten „Wilhelm Meister“ in gesanglicher Hinsicht uneingeschränktes Lob; auch die hohe Lage der Stimme, welche hier ganz bedeutend in Anspruch genommen wird, klang bei günstiger Disposition gut. Auf die Ausfeilung des Dialoges mußte der Sänger etwas größere Sorgfalt verwenden.

Der „Lothario“ fand in Herrn Lehmann einen tüchtigen Vertreter, nur hatte derselbe wenig Gelegenheit, seine besonderen gesanglichen Vorzüge hervortreten zu lassen. — Der „Laertes“ ist eine sehr dankbare Rolle für einen Spieltenor, und Herr Rebling entledigte sich seiner Aufgabe mit der ihm eigenen Feinheit und Verschmittheit des routinirten Sängers. Die übrigen Nebenpersonen „Jarno“ (Herr Ehrke) und „Antonio“ (Herr Gitt) trugen zum Gelingen des Ganzen das Ihrige bei. Auch der Chor sang frisch und präcis.

Besondere Anerkennung verdient die umsichtige Leitung des jetzt sehr in Anspruch genommenen Capellmeisters Mühlendorfer, so wie die von Herrn Seidel mit vieler Sorgfalt und Sachkenntniß getroffene scenische Anordnung.

Das Publicum folgte der gelungenen Vorstellung mit Interesse und belohnte die Darsteller durch anhaltenden Beifall und Hervorruf. — Dr. A. Thierfelder.

Das Kinderfest des Schreibervereins.

Leipzig, 19. Juli. Wie viele in Hoffnung verklärte Kinderaugen mochten gestern früh nach dem Himmel geblickt und ihn um gutes Wetter angefleht haben! Und er war gnädig und spendete den schönsten Sonnenschein, so daß sich die Hoffnungen der kleinen Festgenossen in jeder Weise erfüllen konnten. Zum dritten Male bereitete nämlich der Schreiberverein seinen Kindern ein Sommerfest, und wahrlich es fehlte auch diesmal nicht an reger Theilnahme. Um 3 Uhr Nachmittags setzte sich der Zug von über 800 Kindern von Esche's Garten aus in Bewegung. Die Knaben trugen Schärpen und Fahnen; die Mädchen waren alle weiß gekleidet und mit Kränzen geschmückt. Eine große Anzahl derselben trug auch Stäbe mit Kränzen. Unter den Klängen zweier Musikchöre und unter großer Theilnahme des Publicums bewegte sich die Schaar nach dem Schreiberplatz, welcher ein ganz besonderes Festgewand angelegt hatte. Eine Ehrenpforte zierte den Eingang und die kleinen Gärtchen, welche wie ein idyllischer Kranz den Platz umsäumen, waren mit Fähnchen, Guirlanden und anderm Schmuck versehen. Die Kinder zogen in schlangenartigem Aufmarsch über den Platz nach der Rednerbühne (welche zugleich Orchester war), unter welcher die Statue eines Schutzengels mit vier seiner Obhut anvertrauten Kindern in sinniger Weise angebracht war. Herr Gessell eröffnete das Fest und ließ den Gesang: „Sei Lob' und Ehr' dem höchsten Gut!“ anstimmen. Hierauf hielt Dr. Grasselt, Vorstandsmitglied, die Festrede. Er richtete zuerst an die Erwachsenen einige Worte und sprach seine Freude über die rege Betheiligung an dem Feste aus, über welches sich zum dritten Male ein lächelnder Himmel ausbreite. Die lebhafteste Theilnahme beweise, daß die Bestrebungen des Vereins, das Paradies der Kindheit mit Blumen der Freude zu schmücken, Anklang gefunden haben. Der Redner sprach den Versammelten für ihr zahlreiches Erscheinen Dank aus und gedachte dabei besonders anerkennend der Männer und Frauen, welche sich um die Verschönerung des Platzes verdient gemacht. Sodann rief er den versammelten Kindern ein herzliches Willkommen! und Glück auf! zu den Spielen zu, ermahnte zu Eintracht, Zufriedenheit, Dankbarkeit und forderte zuletzt die Kinder auf, die Eltern, welche ihnen das Fest bereitet hätten, hoch leben zu lassen.

Nach diesem mit jugendlicher Begeisterung und mit der freudigsten Feststimmung ausgebrachten Hoch gingen die Kinder an ihre einzelnen Standorte, um dort ein lustiges Spielleben zu beginnen. Einzelne gingen sogleich an Aufgaben, die ihrer Kühnheit, ihrem Muthe entsprachen, und so war denn die Kletterstange sehr bald mit einer Schaar von Knaben umgeben, die ihre Eichhörchennatur erproben wollten. Auch ein schaukelnder Balken, bei dessen Ende eine Schnur mit allerliebsten Säckelchen (Bändern, Hosenträgern, Shawls etc.) angebracht war, erregte große Heiterkeit. Mancher kleine Größsprecher wollte sich sofort den schönsten Shawl holen, verließ aber schon in der Mitte die Glücksbahn und purzelte zu allgemeiner Heiterkeit herunter. Die übrigen Spiele: „Taubenhaus — Jacob wo bist du — Wollt ihr wissen wie der Bauer?“ u. s. w. sind zu bekannt, als daß wir sie hier anführen sollten. Wir wollen nur noch erwähnen, daß auch viele hübsche Turnspiele von den Knaben ausgeführt wurden, und daß in der Pause ein komisches Schauspiel (Ein Bär und seine Verfolger) die Lachmuskeln erschütterte und allgemeine Heiterkeit hervorrief. Zum Schluß wurden sehr werthvolle Prämien vertheilt, und Herr Franz Schneider hielt noch eine kurze herzliche Ansprache an die Kinder. Erst spät am Abend trennten sich die kleinen Festgenossen von dem lieben Plage, der ihnen wieder einmal ein Stück Himmel geboten hatte. Das Fest verlief in der ungestörtesten Weise und wurde unter Anderen durch die Anwesenheit des Vicebürgermeisters Dr. Stephani und des Stadtverordneten-Vorsiebers Advocat Anschütz geehrt und durch ein Telegramm des Vorsitzenden Dr. Smitt, welcher verreist war, erfreut. Einige tausend Menschen hatten sich übrigens dabei auf dem Schreiberplatz versammelt und die Kinder kamen nicht selten etwas ins Gedränge. Sollte es nicht gut sein, wenn der Schreiberverein bei einem späteren Feste von jedem eintretenden Fremden ein kleines Eintrittsgeld (vielleicht 1 Ngr.) verlangte? Dann wäre dem Vereine doppelt geholfen, seine Casse wüchse, und seine Kinder wären unbeeinträchtigt auf dem Plage. Indem wir unsern kurzen Bericht schließen, können wir nicht umhin, den Wunsch auszusprechen, daß doch auch die anderen Stadtviertel dieser schönen Sitte, den Kindern ein so harmloses Fest zu bereiten, nachkommen möchten. Schon mehren sich diese von den Eltern ausgehenden Feste an verschiedenen Orten; Leipzig wird darin nicht zurückbleiben wollen. Ueber den Segen solcher Feste kein Wort mehr — dem Schreiberverein aber und Allen, welche ihn in seiner verdienstvollen Mission unterstützen, innigen Dank!

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Dem General-Consul des Norddeutschen Bundes Dr. Köfing zu New-York ist von dem Herrn Bundeskanzler in Gemäßheit des §. 20 des Bundesgesetzes, betreffend die Organisation der Bundes-Consulate, vom 8. November 1867, die Ermächtigung zur Abhörnung von Zeugen und Abnahme von Eiden erteilt worden. Sämmtliche Justizbehörden Preußens sind hiervon mit der Aufforderung in Kenntniß gesetzt, sich demgemäß mit ihren Requisitionen, wenn die betreffenden Zeugen oder Parteien in New-York wohnen, an den genannten General-Consul zu wenden. Handelt es sich um eine in den Vereinigten Staaten außerhalb New-Yorks vorzunehmende Zeugenvernehmung oder Eidesabnahme, so kann die Vermittelung des General-Consuls zwar ebenfalls nachgesucht werden; es muß jedoch alsdann der Requisition eine der Rechtsverfassung der Vereinigten Staaten entsprechende Einrichtung gegeben werden. Ueber die in dieser Beziehung zu beobachtenden Grundsätze und Rechtsgebräuche hat sich der genannte General-Consul in einer Denkschrift verbreitet, welche durch das preussische Justiz-Min.-Blatt zur Kenntniß der Justizbehörden gebracht wird.

Am 17. Juli empfing der Kaiser von Oesterreich die beiden Delegationen. Auf die Ansprache des Präsidenten der ungarischen Delegation, Grafen Majlath, welche Namens der letzteren den Gefühlen loyaler Anhänglichkeit und Treue Ausdruck gab, erwiderte der Kaiser: Mit Vergnügen nehme ich die Begrüßung der ungarischen Delegation entgegen, welche berufen ist, den gleichberechtigten Einfluß des ungarischen Königreichs auf die gemeinsamen Staatsgeschäfte auszuüben. Weise Mäßigung und wechselseitiges Einverständnis haben jene Institution geschaffen, welche Sie vertreten. Einträchtiges Zusammenwirken wird die Früchte derselben durch Kräftigung des Ansehens der Monarchie, Befestigung des Friedens und öffentlichen Vertrauens und Förderung der Wohlfahrt meiner Völker auch praktisch zur Reife gelangen lassen. Ich rechne darauf, daß Sie mit patriotischem Eifer zur Lösung dieser hochwichtigen Aufgabe schreiten werden. — Auf die Ansprache des Präsidenten der Reichsraths-Delegation, Fürsten Carlos Auersperg, welcher die Treue und Ergebenheit der Delegation betonend zu der ihr bevorstehenden ersten Pflichterfüllung die kaiserliche Huld und die Unterstützung der kaiserlichen Macht erbat, erwiderte der Kaiser: Es gereiche ihm zur aufrichtigen Genugthuung, wenn die Reichsraths-Delegation die durch die Verfassung ihr zugewiesene Aufgabe in ihrer vollen Bedeutung erfasse und bestrebt sei, in einträchtigem Zusammenwirken mit der ungarischen Delegation die Macht und das Ansehen des Reiches zu wahren

und die Wohlfahrt und Zufriedenheit des Volkes und Reiches zu fördern. Die Erreichung dieses Zieles werde stets die sicherste Bürgschaft sein für die Erhaltung des inneren und äußeren Friedens, denn Achtung und Vertrauen bedürfe jedes Staatswesens, um Freunde zu gewinnen und Feinde zu entwerfen. Der Kaiser schloß, indem er für den Ausdruck der loyalen Gesinnung dankte und seinerseits den Wunsch und die Hoffnung aussprach, daß der Erfolg der Arbeit der Delegation ihrem patriotischen Eifer entsprechen möge.

Die Nachricht, daß Bischof Rudigier die Begnadigung abgelehnt habe, erweist sich doch als falsch; wenigstens darf man in diesem Punkte der Versicherung des „Vaterland“ glauben, das berichtet, auf seine Anfrage „von kompetenter Seite“ die Antwort erhalten zu haben: „Die Nachricht einiger Wiener Blätter, daß der hochwürdige Bischof Rudigier die ihm zu Theil gewordene Begnadigung abgelehnt, ist erfunden.“ Vielleicht ist die Lösung des Widerspruchs in der folgenden Notiz der Linzer „Tagespost“ enthalten: „Das Gerücht, daß der Bischof Rudigier die Annahme der ihm gewordenen Gnade ablehne, ist, wie gerüchtweise verlautet, in der Weise zu verstehen, daß er dem k. k. Landesgerichte hier eine Nichtigkeitsklärung zugesendet habe, indem er das Gerücht durchaus nicht als competent betrachte, daher er unschuldig und widerrechtlich verurtheilt worden sei.“

Aus Paris wird unter dem 18. Juli gemeldet: Die Neubildung des Cabinets ist erfolgt. Es sind durch kaiserliches Decret ernannt worden: Zum Minister der Justiz und des Cultus der bisherige Sections-Präsident des Staatsraths Duvergier; zum Minister der auswärtigen Angelegenheiten Fürst de la Tour d'Auvergne; zum Minister des Innern de Forcade la Roquette; zum Finanzminister Magne; zum Kriegsminister Marschall Niel; zum Marineminister Admiral Rigault de Genouilly; zum Minister des öffentlichen Unterrichts der Deputirte Bourbeau; zum Minister der öffentlichen Arbeiten Gressier; zum Minister des Ackerbaues und Handels Alfred Le Roux; zum Präsidenten des Staatsraths Chasseloup-Laubat. — Die Stelle des Staatsministers ist aufgehoben.

Leipzig, 19. Juli. Der hier weilende Großfürst Nicolaus von Rußland ist heute auf erhaltene Einladung nach dem herzoglich altenburgischen Jagdschloße Hummelshain gereist. — Der in Dresden aufhältliche Erbprinz Wilhelm von Nassau ist vorgestern Abend hier eingetroffen und zu einem mehrwöchentlichen Aufenthalte nach Wiesbaden gereist.

Leipzig, 19. Juli. Da jetzt Briefmarken bei der Versendung von Werthbriefen häufig anstatt des kleinen Geldes als Ausgleichsmittel benutzt werden, so ist es jedenfalls dem Publicum nützlich zu wissen, daß alle bayerischen, nur mit Werthziffern versehene Francomarken, mit alleiniger Ausnahme der Dreikreuzer-Marken, mit Ablauf dieses Jahres außer Gültigkeit treten. Die betreffenden neuen Marken führen das bayerische Wappen.

r. Leipzig, 19. Juli. Bei dem Bestreben, unsere Stadt nicht nur zu vergrößern, sondern auch, wo es nur immer möglich ist, sie zu verschönern, muß es gerechtes Staunen erregen, daß man die freigewordene Giebelseite der Neukirche durch Erbauung einer Bierwirthschaft wieder verstopfen will. Wir hatten geglaubt, die imposante Erscheinung des alten Gotteshauses sollte künftig nach der Promenade hin einen der interessantesten Punkte Leipzigs bilden, und man hätte wohl gar bei Beseitigung der nachbarlichen kleinen Häuser und des Pfortenthurmes daran gedacht, bei der bevorstehenden Restauration der Kirche für deren Anblick einen weiten freien Raum zu gewinnen. Aber leider waren wir, und mit uns noch Viele, im Irrthum. Welch einen prächtigen Anblick würde die Neukirche gewährt haben, wenn vom Löpfermarke hinauf eine breite Freitreppe nach einem, in ihre Giebelseite gebrochenen großartigen Portale geführt hätte und die Kirche restaurirt war. Kein Gotteshaus in Leipzig hat eine so imposante Lage, wie die auf den Grundmauern einer alten Zwingburg erbaute Neukirche, und nirgends bietet sich in Leipzig ein zweiter Punct, wo man im Stande gewesen wäre, für das Auge einen fesselnderen Anblick zu schaffen. — Und so mag denn diese Erwartung schwinden, bei dem Gedanken, daß der in Leipzig doch eben nicht sehr fühlbare Mangel an Restaurationen Veranlassung gewesen zu sein scheint, gerade an dieser Stelle eine anlegen zu lassen, trotzdem daß unmittelbar daneben sich schon eine solche befindet, deren Nachbarschaft wieder ein Destillationsgeschäft bildet.

Leipzig, 19. Juli. Dem aufgestellten Programm gemäß hat am gestrigen Sonntage, vom herrlichsten Wetter begünstigt, das alljährliche Sommerfest der „Glocke“ sowohl in den alten wie in den neugeschaffenen Räumen des Schützenhauses und damit zugleich die Einweihung des als eine weitere Zierde des Etablissements geschaffenen „Lrianon“ stattgefunden. Wir haben schon im Voraus auf alle dabei vorkommenden Ueberraschungen und Herrlichkeiten hingewiesen und begnügen uns deshalb mit der Bemerkung, daß das Versprochene redlich erfüllt wurde. In außerordentlich großer Zahl waren die Glöckner und Glöcknerinnen vertreten, und die Schaar der Gäste war eine höchst ansehnliche. Vorzüglich wohl und behaglich fühlte man sich in jenen schon erwähnten neugeschaffenen Räumen. Während der Nachmittag durch Spiele

aller Art, Aufzüge und sonstige Belustigungen, Concert u. aus- gefüllt wurde, vereinigte der Abend, nach einem prächtigen Feuerwerk, die Teilnehmer und Teilnehmerinnen zu einem Ball.

Leipzig, 19. Juli. Am gestrigen Nachmittage in der dritten Stunde hatten sich in außerordentlich starker Anzahl die Mitglieder des hiesigen allgemeinen deutschen Maurer-Vereins nebst ihren Frauen und sonstigen Angehörigen und Freunden am alten Theater eingefunden, von wo aus sich der Zug unter Vorantritt eines Musikchors in Bewegung setzte und zwar nach Gohlis zur Feier eines Sommerfestes in dem dortigen neuen Gasthof. Letzterer selbst war durch Fahnen u. geschmückt, und es begannen sofort unter den Klängen fröhlicher Weisen allerlei Spiele, insbesondere für die Jugend, in Topf schlagen, Vogel drehen, Sachhüpfen u. s. w. bestehend, während sich die folgenden Generationen, selbst das ältere Aufgebot nicht ausgeschlossen, in den späteren Stunden an einem gemeinschaftlichen Ball in dem geräumigen Saal amüßten.

Leipzig, 19. Juli. Gestern hielt der Bienenzüchter-Verein für Leipzig und Umgegend im Saale der Goldnen Säge seine regelmäßige Monatsversammlung ab. Dieselbe wurde eröffnet mit der Rechnungsablegung auf das verflossene Vereinsjahr und beziehentlich über die letzte Verloosung gelegentlich der stattgefundenen Bienen-Ausstellung. Was letztere anlangt, so ergab sich, daß die auf etwas über 100 Thlr. sich belaufenden Ausgaben durch die Einnahme bis auf einen geringen, aus der Vereinskasse zu deckenden Fehlbetrag ausgeglichen waren. Darauf beschloß man, zur Jubiläumsfeier der um die Förderung der Bienenzucht so verdienten „Eichstädter Bienen-Zeitung“ außer einer bereits vollendeten Photographie der Vereinsmitglieder auch noch einige durch freiwillige Gaben aufzubringende passende Geschenke abzusenden. Hieran schloß sich eine interessante Debatte über die seit der vorigen Versammlung hinsichtlich der Bienenvölker gemachten Erfahrungen. Bekanntlich wurde von der Mehrzahl der Bienenzüchter die Behauptung aufgestellt, daß durch die in Folge der rauhen Witterung des Juni zu befürchtende Nothstandsperiode in der Bienenzucht es jedenfalls nicht rathsam sei, die Stöcke zu mindern. Diese Maßregel habe sich auch diesmal in der Mehrheit bewährt, wie denn auch überhaupt die Meinung sich mehr und mehr dahin neige, daß das Abfangen der Königin zu einer Zeit, in welcher die letzte Tracht bevorsteht, nicht rathsam sei. Vorzüglich habe sich die Hoffnung erfüllt, welche man an die Lindenblüthe geknüpft, indem in kurzer Zeit und bei der Vorzüglichkeit der diesjährigen Blüthe der Ausbau der Zellen erfreuliche Fortschritte gemacht habe. Darnach wurde noch mitgetheilt, daß in den Tagen des 26. und 27. August der sächsische Landesbienenzüchter-Verein zu Oschatz tagen und mit der Versammlung eine Ausstellung verbunden werden solle, und endlich wurde bekannt gemacht, daß die diesjährige Wanderversammlung der deutschen Bienenzüchter zu Anfang des September in Nürnberg stattfinden werde.

Leipzig, 19. Juli. Ein trauriger Anblick bot sich gestern Abend einem heimkehrenden in der Petersstraße wohnhaften Elternpaare dar; sie fanden in der Küche ihren 22 Jahre alten Sohn, einen Schlosser, todt auf dem Boden ausgestreckt vor; er hatte sich eine Kugel, die, nachdem sie ihren traurigen Dienst verrichtet hatte, noch bis an die Kuchendecke geslogen war, durch den Kopf gejagt. Ein fortschreitendes Lungenleiden, das auch Veranlassung gegeben, ihn des activen Militärdienstes, zu dem er gegen Ende vorigen Jahres ausgehoben worden war, zu entheben, hatte ihn, einem von ihm zurückgelassenen Abschiedsbriefe zufolge, zu dem traurigen Schritte getrieben.

Der Student Großmann aus Wiesbaden, der das Unglück gehabt hat, seinen Commilitonen von Gahlenz im Duell zu tödten, wird sich vor dem hiesigen Bezirksgerichte stellen.

Daß allzu großes Vertrauen in die Ehrlichkeit Anderer oft für uns selbst zum Nachtheil ausfallen kann, mußte gestern Nachmittag ein bejahrter Handarbeiter erfahren, der von einem hiesigen Lohnkutscher, bei dem er zeitweise beschäftigt ist, den Auftrag erhalten hatte, einen Zehnthalerschein zu wechseln. Arglos vertraute er nämlich das Geld einem Unbekannten an, der sich zu ihm gesellte, ihn leutselig in einige Wirthschaften führte und ihm beim Umwechseln des Cassenscheines behülflich war. Zu spät erst wurde ihm durch plötzliches Verschwinden seines neuen Freundes klar, daß er das Opfer eines raffinierten Betrugs geworden war.

Aus der vierten Etage eines Hauses in der Poststraße wurde heute, weil von dort aus dichter Rauch den ganzen Hof erfüllte, Feuer gemeldet. Die Gefahr war indeß nicht groß, es waren in der Küche nur eine Partie Hobelspäne in Brand gerathen; der sofort eingetroffenen Löschmannschaft war es ein Leichtes, das Feuer zu ersticken.

Leipzig, 19. Juli. (Schöffengericht.) Die beziehentlich wiederholt bestrafte Handarbeiter Karl Ferdinand F., Leopold Franz H. und Gustav Adolf E. standen vorgestern unter der Anklage, und zwar Ersterer, daß er am Abend des 22. Nov. v. J. einen in dem Hausgrundstücke Nr. 1 des Schuhmachergäßchens befindlichen verschlossenen Schuhmacherstand unter Anwendung eines Stemmeisens erbrochen und daraus mindestens 30 Paar verschiedene Schuhe, Stiefeletten u. nebst einer alten Decke im Gesamtwerthe von über 31 Thlr. entwendet, der Andere, daß er

nicht bloß hierbei betheilig gewesen, sondern auch am Abend des 8. Januar d. J. von dem Treppenhause eines auf der Wintergartenstraße belegenen Hausgrundstückes zwei Vorhänge im Werthe von zusammen 15 Ngr. herabgerissen und darauf durch den mitangeklagten C. bei einem Pfandleiher in Neuschönefeld verpfänden lassen, der Dritte, daß er in der Nacht vom 12. zum 13. April d. J. in einem am Rosplatz belegenen Gasthose einem dortigen Kellner ein Portemonnaie mit einer Baarschaft von über 8 Thlrn. entwendet habe. Das Königl. Bezirksgericht verurtheilte unter Zuziehung von Schöffen die drei Angeklagten insgesammt, beziehentlich mit Rücksicht auf die wiederholte Rückfälligkeit der beiden letzteren, wegen ausgezeichneten und einfachen Diebstahls, beziehentlich Begünstigung eines einfachen Diebstahls, zu Arbeitshausstrafe, F. zu 1 Jahr 6 Monaten, S. zu 6 und C. zu 4 Monaten. Wegen zweier weiterer Anklagepunkte, nach welchen S. am 14. Nov. v. J. einen zuvor von einem Cigarrenarbeiter gestohlenen Rock im Werthe von 3 Thlr. mit Kenntniß von der Unredlichkeit des Erwerbs gegen Entgelt verpfändet, sowie außerdem zu Anfang d. J. zu drei verschiedenen Malen von fremden Wagen Quantitäten Kohlen von 3—6 Meßen entwendet haben sollte, erfolgte eine Freisprechung. Präsidium, Anklage und Vertheidigung waren bei der Verhandlung durch die Herren Gerichtsrath Busch, Staatsanwalt Löwe und Advocaten G. Simon (für F.) und Helfer (für S.) vertreten.

* Leipzig, 19. Juli. Am Sonntag den 18. d. M. sind auf die westlichen Staatsbahnen 391 Tour- und 1076 Tagesbillets bei hiesiger Expedition ausgegeben worden.

H. Leipzig, 19. Juli. Gestern Mittag 1 Uhr wurden auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn 345 Personen nach Schkeuditz, Gröbers und Halle auf Hin- und Retourbillets befördert.

T. Leipzig, 19. Juli. Am 18. d. M. sind auf der Thüringischen Eisenbahn 205 Reisende auf Tourbillets und 522 auf Sonntagsbillets von hier abgefahren.

r. Leipzig, 19. Juli. Am Sonntag wurde in der Nachbarstadt Halle das Verbandsfest des Nordostthüringischen Turngaues gefeiert, an welchem auch etwa 60 Mitglieder der beiden hiesigen Vereine und der Landturngemeinden, darunter Lindenau und Plagwitz mit Fahnenbegleitung, Theil nahmen. Nachmittags 3 Uhr bewegte sich der Festzug durch die theilweise hübsch geschmückten Straßen der Stadt nach dem vor dem Steinhore gelegenen Turnplatz, woselbst zunächst der Vorsitzende des Halle'schen Vereins, Dr. Ule, die Eröffnungsrede hielt, deren Inhalt gewisse Leute bei uns in Sachsen hätte überzeugen können, daß man innerhalb der schwarzweißen Grenzpfähle nach wie vor frei von der Leber redet. Zu den Freiübungen, für welche mit Recht ein leichteres Thema gewählt war, traten 150 Mann an, sowohl der Aufmarsch als die Uebungen selbst gelangen ganz vortrefflich. Schwächer erwies sich das Riegenturnen, bei dem wir 11 Riegen in Thätigkeit erblickten, und von welchen nur zwei, aus Leipziger, Gohliser, Lindenauer und Plagwitzer Turnern gebildet, zufriedenstellende Leistungen vorführten. Als Preisübung war Turnen am Barren und Pferd einestheils, Turnen am Reck und Weitspringen andertheils festgesetzt, jedenfalls keine glückliche Wahl; bei einem Turnfest, in dessen Programm außer dem Gerätturnen Wettturnen figurirt, müssen für das letztere unbedingt die sogenannten olympischen Spiele, als Laufen, Springen, Ringen, gewählt werden, Turner und Publicum haben ein regeres Interesse dabei. Sieger in den Uebungen der ersten Gruppe waren Lehmann aus Merseburg, Hedde aus Halle und Zeimer aus Weissenfels, in der zweiten Gruppe Beer vom Allgem. Turnverein zu Leipzig, Schnorfeil aus Merseburg, Wahlzwei aus Halle und Auermann aus Merseburg. Mit einem glänzenden Ball in „BelleVue“ schloß das vom schönsten Wetter begünstigte Fest. Wir können unser Referat nicht schließen, ohne den benachbarten Strebensoffenen im Interesse der Sache einen guten Rath zu ertheilen. Schon seit langer Zeit wird mit aller Energie darauf hingewirkt, daß sich die Turner bei ihren festlichen Veranstaltungen alles Flitterkrams entledigen sollen. Leider war aber derselbe gestern im besten Flor, fast alle Mitglieder des Gaues hatten sich mit Gürteln, Bändern, Denkmünzen und anderem Firlefanz geschmückt. Die baldige Beseitigung dieses unturnerischen Gebahrens möge sich namentlich der unter der Leitung des wackeren Dr. Ule stehende Halle'sche Verein angelegen sein lassen.

* Leipzig, 19. Juli. Die hier bestehende Krankencasse für Zimmergesellen, „Zum Banner“ genannt, hielt gestern Nachmittag ihre erste diesjährige General-Versammlung in Reinhard's Restauration am Ritterplatze ab. Die Casse besteht neben der allgemeinen Zimmergesellenkrankencasse und gewährt ihren Mitgliedern, zur Zeit ungefähr 70 Personen, gegen eine jährliche Beisteuer von 1 Thlr. 24 Ngr. in Krankheitsfällen eine Wochen-Unterstützung von 1 Thlr. 25 Ngr., überdies aber bei eintretenden Todesfällen ein Todtenopfer von 6 Thlr. Aus dem vorgetragenen Rechenschaftsberichte ergab sich, daß die Casse im letzten Halbjahre 30 Thlr. 11 Ngr. Ausgaben und einen Vermögensbestand von gegenwärtig 105 Thlr. zu verzeichnen hatte. Die General-Versammlung genehmigte allerseits den vorgetragenen Bericht.

— Im Claviaturschrank der Frauensteiner Orgel befinden sich folgende Lebensregeln für einen Organisten: Den heiligen

Glauben in acht mir nimm, daß sei Dir, o Mensch, die rechte Prim. Die Hoffnung auch erhalte gesund, sie ist auf der Scala die wahre Secund. Zum göttlichen Willen kling, o Herz, in gehorsamer Liebe die reine Terz. Triffst Mühe Dich und Arbeit hart, so denke: Dies ist die rechte Quart. Sei deinem Nächsten friedlich gesinnt und stimm' zu ihm die reine Quint. So oft Du Vertrauen auf Gott erweckst, stärk' Dich alsbald die harmonische Sext. Auch als ein gut und heilsam Rezept verehere des Unglücks schneidende Sept. Sei mäßig in Worten, Speise und Schlaf, so ruft Dich der Herr zur höhern Octav!

— Abermals Selbstmord eines Soldaten. Es hat sich nämlich der 24 Jahre alte Hermann Großmann aus Mockritz bei Döbeln, welcher in Leisnig in Garnison stand, am 15. d. M. in seinem dortigen Quartier mittelst seines Dienstgewehres erschossen. Angeblich soll er diesen Schritt in Folge von Schwermuth begangen haben; man erzählt sich aber auch, daß ein ganz anderes Motiv vorgelegen habe.

Verschiedenes.

— In seinem 71. Lebensjahre verschied am 15. Juli plötzlich der erste und — in Ermangelung männlicher Leibeserben — letzte Baron Taunton of Taunton, besser bekannt unter dem Namen Labouchère, der früher eine hervorragende Rolle im englischen Unterhause gespielt und in den zwischen 1832 und 1858 aufeinander folgenden Whig-Ministerien wichtige Posten bekleidet hatte. Interessant ist aber eine Geschichte, die man sich von seinem Vater erzählt, eine Geschichte nämlich, wie dieser ein steinreicher Mann und mit dem Hause Baring verschwägert wurde. Sie lautet folgendermaßen: Peter Casar Labouchère, so hieß der Vater des eben Verstorbenen, diente als vermögensloser junger Mensch im Hause des weltberühmten, reichen Hauses Baring. Durch sein angenehmes Wesen eroberte er sich Zutritt in den Familienkreis seines Chefs, und da er im Geschäfte tüchtig war, wurde er von diesem oft mit wichtigen Sendungen beauftragt, wie sie sonst nur ergrauten Bureau-Chefs anvertraut zu werden pflegen. Eine derartige Mission führte ihn einmal nach Amsterdam zu dem berühmten Banquier Hope, der großes Gefallen an dem jungen Manne fand und diesem nach Abschluß des Geschäftes, das ihn herübergeführt hatte, die Versicherung gab, daß er es sich zum Vergnügen machen würde, ihm in seiner Laufbahn nach Kräften vorwärts zu helfen. „Wenn Ihnen dieses ernst ist“, bemerkte der junge Labouchère darauf, „dann bitte, machen Sie mich zum Compagnon in Ihrem Geschäfte.“ Der alte Hope, verdußt über diese Unverschämtheit, hielt es für seine Pflicht, den jungen Mann zurecht zu weisen. „Wie aber“, entgegnete dieser, „wenn ich Schwiegersohn von Baring wäre?“ „Schwiegersohn von Baring! das freilich würde die Sache ändern. Als solcher sollen Sie in meinem Geschäfte herzlich willkommen sein.“ „Ein Mann ein Wort!“ sagte der Andere und reiste nach England zurück. Wenige Tage später überraschte er seinen Chef mit dem Ansuchen, ihm die Hand seiner einzigen Tochter zu geben, er liebe sie und schmeichle sich mit der Hoffnung, ihre Zuneigung gewinnen zu können. „Junger Mann, ich achte Ihre geschäftliche Begabung, aber Sie sind verrückt oder noch Schlimmeres“, so ungefähr lautete die Antwort des stolzen Banquiers auf die kühne Bewerbung. „Wie aber“, entgegnete der unerschütterliche Labouchère, „würden Sie mir auch dann die Hand Ihrer Tochter verweigern, wenn ich Theilhaber der Firma Hope u. C. in Amsterdam wäre?“ „Das allerdings würde die Sachlage ändern. Als Compagnon von Hope, junger Mensch, werde ich Sie von Herzen als meinen Schwiegersohn begrüßen.“ „Ein Mann ein Wort!“ sagte der Andere, schrieb an Hope, daß ihm Baring's Tochter zugelegt sei, bewies vor Baring seine voraussichtliche Theilhaberschaft bei Hope, wurde darauf hin wirklich Hope's Compagnon und Baring's Schwiegersohn und — die Moral mag sich jeder ehrgeizige-junge Comptoirist selber zurecht machen. Auch sein eben verstorbener Sohn, der im Jahre 1859 unter dem Titel Baron Taunton in das Oberhaus erhoben wurde, heirathete eine Baring, die Tochter von seiner Mutter Bruder.

— In dem katholischen Dorfe Böhle bei Haspe haust seit einiger Zeit ein wunderthätiger Pastor, zu welchem der Zubrang allmählich ein so bedeutender geworden ist, daß jetzt durchschnittlich täglich 600 Personen die Hülfe des neuen Messias in Anspruch nehmen. Am 9. Juli nun erschien ein Bäuerlein mit einem Patienten ganz besonderer Gattung, einem — „Esel“, der einen Fuß verrenkt hatte. Nachdem der ehrwürdige Herr seines mit den übrigen Kranken in Reih und Glied aufgestellten Patienten ansichtig wurde, ließ er ihn sofort abführen, indem er erklärte, daß dem Esel die Hauptbedingung mangle, die zu einem ersprießlichen Resultate unumgänglich nothwendig sei, der — Glaube.

— Ein Peger-Prediger sagte zu seiner Gemeinde: „Meine Brüder! Als der erste Mensch, Adam, gemacht wurde, da wurde er von weichem Thone gemacht und zum Trocknen an den Zaun gestellt.“ — Einer seiner schwarzen Brüder unterbrach ihn mit der Frage: „Meinen Sie, daß Adam von weichem Thon gemacht und an den Zaun gestellt wurde, um zu trocknen?“ — „Ja, mein

Herr!" — "Wer hatte den Zaun gemacht?" — "Sehen Sie sich, Herr", sagte der Prediger, "solche Fragen würden jedes theologische System umstoßen."

— In Bezug auf die in der ersten Beilage zur letzten Mittheilung enthaltene Mittheilung über eine Socialistenversammlung in Hamburg, bei welcher Herr Frißche eine eigenthümliche Behandlung zu Theil geworden, werden wir von dem genannten Herrn ersucht, aus einem im "Botschafter", dem Organ der deutschen Cigarrenarbeiter, enthaltenen Bericht über jene Vorgänge folgende Stelle abzdrukken:

"Zu Ehre unseres Vereins sei hier gesagt, daß es keine Vereinsmitglieder, wenn auch Cigarrenarbeiter waren, welche sich diese schimpfliche Handlungsweise haben zu Schulden kommen lassen. Gemein und schimpflich war es; es war die Bestie, wenn sie entfesselt wird. Dieser ist es natürlich gleichgültig, auf wen sie sich stürzt, und wäre es ihr Wohlthäter und Freund; wenn nur ein Spiegelberger (nämlich Herr v. Schweitzer) es versteht, durch ein paar hingeworfene Phrasen sie aufzureizen. Nachdem man nun den Mann, der so viel für Andere gewirkt, gestochen, geschlagen, abgerungen, die Kleider zerrissen und endlich auf die Tribüne geschleppt hatte: da setzte er seinen ganzen Stolz jenen unwürdigen Subjecten entgegen, indem er erklärte: „Ich halte es unter meiner Würde, hier ein Wort zu sprechen; gezwungen werde ich es niemals thun.“ Hierauf durfte er sich entfernen, aber nur er allein; die Arbeiter sollten nicht mit. Da kamen die Wüthenden aber schon an. Die Vereinsmitglieder nahmen den Präsidenten in die Mitte und so ging es durch die Stadt. Die Versammlung am nächsten Tage in Altona war, wie alle unsere geschlossenen Vereinsversammlungen, ruhig und ordentlich; hierüber werden jedoch die Altonaer berichten."

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September, Vormittags 7—12 Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Stationen der Feueranmeldestellen:

Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannis-Hospital, Zeiger Straße Nr. 28 (vorm. Thorhaus), Dresdner Straße Nr. 32 (vorm. Thorhaus), Wintergartenstraße Nr. 10, Lange Straße Nr. 33 (Marienapothek), Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), Dorotheenstraße Nr. 6—8, Plagwitzer Straße Nr. 6, Fregestraße Nr. 7 (Waldstraße Nr. 12).

Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7—9 Uhr, Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Vorstandssitzung, deutsche, englische und französische Sprache.

Verein Bauhütte. Heute Turnen.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin. — Vollständiges Lager sammtl. „**Classiker-Ausgaben.**“ Neumarkt 14, Hohe Lillie.

E. W. Fritsch, Neumarkt 13, Musikalien-Handlung und Leihanstalt für Musik. Vollständiges Lager der „**Edition Peters.**“

Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer.** Neumarkt Nr. 11.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtd. 3 Thlr.

Aug. Hch. Becker, Hainstraße 18. Fabrication besitzender, aus reellen Stoffen gearbeiteter **Oberhemden,** ebenso assortirtes Lager von englischen **Halskragen, Manchettes, Hemdeneinsätzen** etc. **Ganze Ausstattungen** unter den coulantesten Bedingungen.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen etc. Ein- und Verkauf bei **Zschiesche & Köder,** Königstrasse 25.

Körners Weinhandlung, Neumarkt Nr. 19, im ehemaligen **Markt,** empfiehlt ihre eleganten **Wein-Stuben** geneigter Beachtung. Durchgang nach der Petersstraße (Hirsch) und Peterskirchhof.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: *4. 8. — 8. 30. — 12. 25. — *5. 32. — 10. 15. Abds.

Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — *9. — 12. 15. — 2. 45. — 7. 25. — *10. Abds.

do. (über Wöbeln): 7. 30. — 12. — 3. — 6. Abds.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. — *8. — 12. 30. — 4. 25. — *7. 20. — 7. 35. — 10. 30. Abds.

Thüringischen Bahn: 5. 55. — 10. 5. — *11. — 1. 30. — 7. 40. — 10. 50. — *11. 30. Nacht 3.

Westlichen Staatsbahn: *12. 30. früh. — 4. 40. — 5. 55. — *6. 30. — 7. 40. — 9. 10. — 12. 20. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. — 10. 15. Abds.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. — 9. 35. — *11. 20. — 5. 20. — *12. Nachts.

Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 1. 15. — *6. 45. — 9. 20. — 12. 30. — 5. 50. — 9. 45. Abds.

do. (über Wöbeln): 7. 45. — 11. 50. — 4. 10. — 10. 25. Abds.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — *8. — 10. 40. — 2. 30. — 5. 15. — 8. 20. — *9. 20. Abds.

Thüringischen Bahn: *4. 25. — 5. 45. — 8. 30. — 1. 40. — 5. 30. — *5. 50. — 10. 50. Abds.

Westlichen Staatsbahn: *3. 40. — 7. — *8. 10. — 8. 30. — 10. — 11. 35. — 4. 20. — 8. 5. — *9. 30. — 10. 50. Abds.

(Das * bezeichnet die Abzüge.)

Abgang der Personenposten von Leipzig:

Gilenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abends. — **Lützen:** 8. 15. Vorm. 6. Abends. — **Pegau:** 5. 30. früh.

Ankunft der Personenposten in Leipzig:

Gilenburg: 11. 30. Vorm., 11. Abds. — **Lützen:** 8. Vorm., 7. 30. Nachm. — **Pegau:** 8. Abends.

Neues Theater. (142. Abonnements-Vorstellung.)

Dritte Gastvorstellung

des Fräul. Ehn, vom k. k. Hofoperntheater zu Wien.

Faust und Margarethe.

Oper in 5 Acten, nach Goethe, von Julius Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.

Personen:

Faust	Herr Rebling.
Mephistopheles	Herr Hertzsch.
Valentin	Herr Schmidt.
Brander	Herr Gitt.
Wagner	Herr Böhnke.
Margarethe	**
Siebel	***
Marthe	Frau Bachmann.
Ein böser Geist.	Bürger. Mädchen und Frauen. Volk. Geister.
Erscheinungen.	Hexen und Gespenster. Dämonen. Engel.

Im 1. Act: Walzer, ausgeführt vom Corps de Ballet.

Im 4. Act: Gruppierungen und Bacchanal ausgeführt von Fräul. Keppler und dem Corps de Ballet.

* * Margarethe — Fräul. Ehn. * * * Siebel — Fräul. Friedrich. Der Text der Gefänge ist an der Cassé für 4 Ngr. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 3/6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Mittwoch, den 21. Juli: Judith. Judith — Fräul. Ziegler als Gast.

Donnerstag, den 22. Juli: Böse Zungen. Frau von der Straß — Fräul. Ziegler. **Die Direction des Stadt-Theaters.**

Bekanntmachung.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge

- 1) ein **weisseleines Bettuch**, gezeichnet F. R., von einem Trockenplatz an der Teichstraße am 9. dieses Monats;
- 2) ein **Kinderbettüberzug**, lila und weißschmalkarrirt, aus einer Wohnung in Nr. 21 der Burgstraße in der Zeit vom 2.—15. dts. Mon.;
- 3) ein **leines Herrenoberhemd**, gothisch gestickt H. W., von einem Trockenplatz in Nr. 24 des Floßplatzes am 15. d. M.;
- 4) eine **Geldsumme von 6 Thlr. 27 Ngr.**, in div. Silbermünze, **mittelfst Taschendiebstahls** an einem Victualienverkaufsstand auf dem Marktplatz am gleichen Tage.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 19. Juli 1869.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Dr. Rüder. Weller.

Versteigerung.

Meubles, Betten, Kleidungsstücke, Wäsche, Uhren, Hausgeräte, Küchengeräth und andere Gegenstände sollen

Montag den 26. Juli 1869

und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im königlichen Gerichtsgebäude, Eingang III., Parterrezimmer Nr. 2, gegen baare Bezahlung versteigert werden.

Alwin Schmidt, Königl. Gerichts-Auctionator.

(Ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände ist am Gerichtsbret angeschlagen, gedruckte Cataloge à 1 π sind vom 23. Juli a. c. an im Auctionslocal zu haben.)

Die Porzellan-Auction Petersstraße 43 wird heute fortgesetzt.

Bücherauction.

Morgen und folgende Tage früh 9 Uhr, event. Nachmittags 2 1/2 Uhr Goethestrasse No. 7 Versteigerung der Bibliotheken der Herren Hofrath Dr. Aug. Schleicher, Professor der Linguistik in Jena, App.-Rath Prof. jur. Dr. Bernh. Schmidt hier, Prof. med. Dr. Streubel hier und Prof. Dr. Vömel, Rector des Gymnasium zu Frankfurt a/M.

H. Hartung, Universitäts-Proclamator

AUCTION im weißen Adler. Morgen Vormittag von 9 Uhr an kommen neue Damenmäntel und Mantillen, einige Herrenröcke, Hosen und Westen, eine Partie Bänder, Spitzen und div. Weißwaaren zur Versteigerung.

H. Engel, Rathsproclamator.

Bei Oskar Leiner hier ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

„Durch Kampf zur Versöhnung!“

Predigt

am Sabbath, den 24. Thammus 5629 (3. Juli 1869)

während

der ersten israelitischen Synode

in der

Gemeinde-Synagoge zu Leipzig

gehalten von

Rabb. Dr. A. M. Goldschmidt.

In 8^o. Preis 5 Ngr.

Vorstehende Predigt bespricht die religiösen Bewegungen der Gegenwart zunächst zwar auf dem Gebiete des Judenthums, ist aber wohl geeignet, die Kämpfe auch innerhalb der Kirche zu erklären und weist auf die hier wie dort bevorstehende Versöhnung in lichtvoller, beredter Weise hin.

In Carl Fr. Fleischer's Sortimentbuchhandlung, Grimma'sche Straße, Ecke der Nicolaisstraße sind zu haben Photographien von

Fräulein Clara Ziegler,

sowohl in Visitenkarten- als in Cabinet-Format und vorzüglichster Ausführung, à 7 1/2, 10 und 15 Ngr.

Noch einige Herren, welche sich in der Gabelsberger'schen

Stenographie

zu vervollkommen wünschen, können an Uebungen im Nachschreiben nach dem Dictat Theil nehmen. Das Nähere Nachmittags 1 bis 2 Uhr.

F. E. Drechsler, Grimm. Straße 15, 3 Tr.

— **Tanzunterricht.** —

Zu einem Tageskursus können noch einige Herren und Damen Aufnahme finden. Anmeldungen erbitte mir gefälligst täglich 12 bis 3 Uhr in meiner Wohnung Johannisgasse Nr. 23 bewirken zu wollen. Achtungsvoll Wilh. Jacob, Tanzl.

Bekanntmachung.

Nachdem bei dem unterzeichneten Directorium der **Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig** der Verlust des von gedachter Gesellschaft unterm 9. September 1847 ausgestellten **Depositenscheins** über den auf das Leben des Herrn **Johann Daniel Vorwerk**, Rechnungsführer der Sächf. Bayerischen Eisenbahn zu Leipzig, unter Nr. 6169 ausgefertigten Versicherungsschein angezeigt und auf dessen Mortification angetragen worden ist, wird hiernit in Gemäßheit des unter dem 23. April 1868 bestätigten Nachtrags zu S. 34 der Statuten bekannt gemacht,

daß der genannte **Depositenschein**, wenn binnen Jahresfrist vom untergesetzten Tage an ein Berechtigter sich nicht bei unterzeichnetem Directorium angemeldet haben sollte, als **nichtig betrachtet und an dessen Stelle ein Duplicat ertheilt werden wird.**

Leipzig, am 11. August 1868.

Das Directorium der **Lebensversicherungs-Gesellschaft.**
Kummer.

Westdeutsche Versicherungs-Actien-Bank in Essen.

Dem Kaufmann Herrn **H. Cox** hier ist eine Hauptagentur der Bank übertragen worden.
Leipzig, den 17. Juli 1869.

H. Köpp,

Bevollmächtigter für das Königreich Sachsen der Westdeutschen Versicherungs-Actien-Bank.

Die Westdeutsche Versicherungs-Actien-Bank

versichert zu festen und billigen Prämien gegen Feuer-, Blitz- und Explosionschäden und empfiehlt sich besonders durch ihre sehr liberalen Bedingungen.

Zu jeder fernern Auskunft und zur Entgegennahme von Versicherungsanträgen bin ich stets bereit.

Leipzig, den 19. Juli 1869.

Heinrich Cox, Poststraße Nr. 2.

1monatl. Cursus: gründl. prakt. Lehre einf. u. dopp. ital. Buchführung. August Zeidler, Kfm., Theaterpl. 6, I. zu spr. v. 2—5 N.

Gründlicher Unterricht im Clavierspiel wird ertheilt à 20 Ngr pro Stunde. Näheres sub B. Z. H 4. durch die Expedition dieses Blattes.

Reelle, gewinnbringende Handarbeit für jedes Geschlecht!

Mit 5 Thlr. zum Einkauf, ohne Vorkenntnisse, ohne Geräusch, sehr reinlich und in jeder Wohnung zu betreiben, können 300 bis 500 Ngr Ueberschuß erzielt werden. Das Nähere ertheilt der Unterzeichnete gegen Franco-Einsendung von 1 Thlr. Dagegen verpflichtet sich derselbe bei nicht vollständiger Richtigkeit seines empfohlenen Verfahrens, den doppelten Betrag ohne welche Umstände innerhalb 8 Tagen franco zurückzusenden.

Berlin. H. Anders, Barutherstraße Nr. 11.

Bekanntmachung.

Der **Weißensefser Botenfuhrmann Friedrich** steht **Halle'sche Straße goldnes Sieb**, wo auch Bestellungen angenommen werden. Derselbe kommt wöchentlich 3 Mal, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

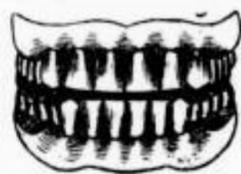
Empfehlung.

Hierdurch erlaube ich mir dem fahrbedürftigen geehrten Publicum meine in bestem Stande befindlichen und mit allem Comfort ausgestatteten ein- und zweispännigen Geschirre zu Hochzeits-, Kindtaufs-, Spazier- und Reisesfahrten zu recht ofter Benutzung bestens zu empfehlen, mit der Versicherung prompter und billiger Bedienung. Achtungsvoll **W. S. Achilles** sonst C. Grießer. Bamberger Hof.

Bad Petersbrunn

Dorotheenstrasse Nr. 11 rechter Hand im Durchgang, ist geöffnet von früh bis Abends 9 Uhr u. empfiehlt alle Arten Bannenbäder à 5 Ngr, im Dbd. billiger. NB. Mit allem Comfort.

Julius Thiele.



Künstliche Zähne

sowohl in Gold als auch in Kautschuk sehr schmerzlos ein

W. Bernhardt, Zahnarzt,
Thomaskirchhof Nr. 7.

Im **Aufpoliren** und **Lackiren** aller vorkommenden Fälle wird gute und billige Arbeit gefertigt. Werthe Herrschaften werden gebeten, Adr. niederz. b. Hrn. Aldag, Cravattf., Kaschm.

Alle Haararbeiten werden schnell und billig auch von ausgekämmten Haaren gefertigt Teichstraße Nr. 1, 2 Treppen rechts, Erdmannstraße Nr. 18 im Hofe 2 Treppen.

Extrafahrten



A. von und nach allen Stationen zwischen Leipzig und Dresden via Riesa:
Abfahrt von Leipzig wie von Dresden

Sonntag den 23. Juli c. früh 5 Uhr.

B. von Leipzig nach und von allen Stationen nach Dresden via Döbeln:
Abfahrt von Leipzig

Sonntag den 23. Juli c. früh 5 Uhr 45 Minuten

nach der Bekanntmachung vom 31. Mai c.
Leipzig, den 19. Juli 1869.



Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
D. O. L. Erdmann. C. A. Gessler.

Der Extrazug in die Schweiz

den 24. Juli a. c.

(Billet-Gültigkeit 4 Wochen)

ist vollständig gesichert und wird bestimmt am Sonnabend den 24. Juli früh abgelassen. — Wer noch diese überaus billige Gelegenheit zu benutzen gedenkt, die Schweiz, resp. die italienischen Seen, Mailand u. c. und auf der Rückreise das schöne Stuttgart mit seiner herrlichen Umgebung, auch Nürnberg u. c. zu besuchen, beliebe sich bis spätestens den 21. d. M. an nachbemerkten Billetverkaufsstellen zu melden. Programme ebendasselbst zu 3 und 10 Ngr.

Ueber Nürnberg, Stuttgart (einschließlich der Fahrt über den Bodensee) bis Zürich und retour

ab Dresden.	Leipzig.	Chemnitz.	Riesa.	Reichenbach.
III. Cl. 15 Thlr. —	14 Thlr. —	13 Thlr. 15 Ngr.	14 Thlr. 20 Ngr.	12 Thlr. 10 Ngr.
II. Cl. 20 Thlr. —	19 Thlr. —	18 Thlr. 15 Ngr.	19 Thlr. 20 Ngr.	17 Thlr. 10 Ngr.

Dresden: Geucke's Expres-Bureau, Neustadt an der Kirche,
W. Türck's Buchhandlung, Altmarkt im Rathhaus,
Leipzig: Königliche Staatsbahn-Billet-Expedition
(Wayer. Bahnhof).

Chemnitz: Königl. Staatsbahn-Billet-Expedition.
Müller's Expres-Bureau.

Riesa: Königl. Staatsbahn-Billet-Expedition.

Reichenbach: Königl. Staatsbahn-Billet-Expedition.

Berlin: E. Stangen's Reise-Bureau, Markgrafenstraße 43, und

Geucke's Expres-Bureau, Altstadt, Annenstraße 9, Dresden.

Zur Extrafahrt nach dem Rhein am 26. Juli c.

Programm- und Billet-Verkauf:

in Leipzig: Wagner's Expres-Bureau, Grimma'scher Steinweg 61.
C. S. Neclam's sen. Buchhandlung, Universitätsstraße 13 b.
Dresden: Geucke's Expres-Bureau.
Chemnitz: Müller's Expres-Bureau.

Schluss
des
Billetverkaufs
am 22. Juli.

Diese Extrafahrt ist nicht mit derjenigen von Dresden aus für den 15. d. M. projectirt
gewesenen zu verwechseln.

Das Zustandekommen dieser Fahrt ist bereits als gesichert zu betrachten.

Tanz-Unterrichts-Anzeige.

zu arrangiren. (Schluss vor Beginn der Michaelismesse.)
Markt Nr. 17 (Königsbau), 3. Etage.

Mehrseitige Anmeldungen veranlassen
mich von Mittwoch den 21. Juli
an noch einen
zweiten Schnell-Cursus
Gefällige Anmeldungen erbitte ich mir in der Zeit von 12—3 Uhr
Hermann Friedel, Universitäts-Tanzlehrer.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum von Leipzig und Umgegend erlaube ich mir die ergebenste Anzeige zu machen,
daß ich Große Windmühlenstraße Nr. 46 (zunächst des Königsplatzes) ein

Uhrengeschäft



eröffnet habe. Gleichzeitig empfehle ich mein Lager von Pariser Pendulen, Regulatoren, Wiener Stuh-
Uhren in Goldrahmen und mit Delgemälden, Schwarzwälder Wanduhren in jeder beliebigen Größe und
Façon, ferner auch Ancre-, Cylinder- und Spindeluhren. Bei billigt gestelltem Preise leiste ich für sämtliche Uhren einjährige
Garantie. Reparaturen aller Art werden auf das Billigste und Pünctlichste ausgeführt und bitte bei vorkommendem Bedarf mich
geneigtest zu berücksichtigen.

J. C. Schertzinger, Uhrmacher,
Große Windmühlenstraße Nr. 46.

Moericke & Camus, Spediteure

in Paris, Faubourg Poissonnière 25,

benutzen bei Versendungen nach Deutschland die directen Eisenbahn-Tarife, ohne jede Vermittlung an der Zollgrenze.

Dampfkessel-Fabrik

von

Richard Bruns, Lange Straße Nr. 42—43,

empfiehlt sich zur Anfertigung von Dampfkesseln, Kühlschiffen, Braupfannen, Wasserreservoiriren sowie allen in dieses
Fach einschlagenden Artikeln zu billigsten Preisen.

Kesselreparaturen werden aufs Prompteste ausgeführt.

Dampf - Bettfeder - Reinigungs - Anstalt

F. Aug. Heine, Nicolaistraße Nr. 13.

Kunst- und Glacé-Handschuhwäscherei

von A. Uhlig, Elsterstraße Nr. 29, 1. Et.
empfehlte sich zum Waschen von Tüchern, Mänteln etc. Schnellste
Bedienung, billigste Preise.

Annahme bei M. Uhlig, Colonnadenstraße 7.

Tapezierer-Arbeiten fertigt accur. u. billig,
Ruhebetten von 5 bis
20 $\%$, desgl. Matratzen, Bettstellen und Sophas hält stets in
großer Auswahl vorrätzig sehr billig **E. Schneidenbach**,
Tapezierer, Grimm. Straße Nr. 31, Hof quervor 2. Etage.

Damen- und Kindergarderobe wird gut und billig an-
gefertigt Grimma'scher Steinweg Nr. 52, III.

Oberhemden werden nach Maas unter Garantie des Gut-
stehens, kleinfaltig à Stück 20 $\%$ gefertigt, jede Handnäherei wird
auf das Sauberste ausgeführt, Maschinennäherei wird nach Elle
à Elle 2 $\%$ berechnet. Mühlgasse, Voigtländers Milchgarten 4. Et.

NB. Leinene kleinfaltige Einsätze von 5 $\%$ an das Stück bis zu
den feinsten liegen zum Verkauf und Auswahl stets vorrätzig.

Wäsche wird echt, gut und schnell gestickt, gothisch à Duzend
8 $\%$, Johannisgasse Zangenbergs Gut, im Hofe 1 Tr.

Getragene Sandshuhe
werden in 14 verschiedenen Farben wie neu gefärbt.
Annahme Petersstraße 3 Hausflur, Schuhmachersgäßchen 7 Fuß-
geschäft, Weststraße 54, 4 Treppen, auch schön und billig gewaschen.

Möbels u. Instrumente jeder Art werden gut u. sauber re-
parirt u. polirt. Adr. beliebe man abzugeben in der Hutfabrik
von Quirin Anton Fischer, Grimm. Str. 24, Ecke der Ritterstr.

Herren Kleider werden gut und billig gefertigt,
modernisirt, ger. u. rep. Erdmannsstr. 8, Hof p.

Oberhemden so wie andere Wäsche wird gut gewaschen
und geplättet Erdmannstraße 8 Hof part.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen
wird schnell u. verschw. besorgt, auch
Vorschuss gegeben Hall. Str. 8, 4 Tr.

Eau de Lys

im Originalflacon à 15 $\%$, 1 $\%$ und 2 $\%$, macht die
Haut blendend weiß, weich und zart und ist ein un-
entbehrliches Schönheitsmittel für jede Damentoilette ge-
worden. Es wirkt erfrischend und schützt gegen Sonnen-
brand. — Nur allein echt im Magazin von

Theodor Pfitzmann,
Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Pappelpomade

zur Stärkung des Haarbodens empfiehlt in Büchsen à 5 $\%$
die Droguenhandlung von **Louis Müller**,
Ecke der Sternwarten- und Turnerstraße.

Depot: Herr **Albert Baeseler**, Raschmarkt.

Englisches Gichtpapier

à Bogen 18 $\%$ und englische Gichtwatte à Packet 5 $\%$, in guter
Qualität empfiehlt **F. W. Sturm**, Grimm. Straße Nr. 31.

Gegen Gicht, Reizen und Rheumatismus aller Art empfehle ich
als das sicherste Mittel den von mir erfundenen

Fichtennadel-Aether

à Flasche 5 $\%$ mit Gebrauchsanweisung und Zeugnissen.
Eduard Fahlberg, Leipzig,
Droguen- und Farbenhandlung,
Brühl Nr. 50.

Wollene und baumwollene Socken,

baumwollene Strümpfe,
wollene Unterjacken,
baumwollene und seidene Sandshuhe
empfehlte **Otto Zachariä**, Neumarkt Nr. 18.

Hierzu zwei Beilagen, für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare eine Extra-Beilage
von der Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen.



Pariser Nachtlichter

mit Porzellanschwimmer, sehr reinlich und hell
brennend, für den Originalpreis von 50 Cent.
oder 4 $\%$.

H. Backhaus,

Grimma'sche Straße Nr. 14.

Während des Baues Grimm. Straße 20, 1. Etage.



Unsichtbare seidene

Lyoner Chignon-Netze,

in allen Farben u. Größen à Stück 7 1/2 $\%$, 5 $\%$
und 2 1/2 $\%$.

H. Backhaus,

Grimm. Str. 14.

Während des Baues Grimm. Straße 20, 1. Etage.

Kennenfennig'sche

Sühneraugen-Pflasterchen

aus Halle, rühmlichst bekannt und approbirt, pro Stück mit
Gebrauchs-Anweisung 1 Sgr. sind allein echt zu haben bei:

F. E. Doss in Leipzig, Thomaskgäßchen Nr. 10.

Salz-Lager

bei 10 Centnern à 2 $\%$ 17 $\%$ — $\%$

= 5 = à 2 = 17 = 5 =

= 1 = à 2 = 18 = — =

Katharinenstr. 24. **J. G. Sliener**. Weststraße 49.

Zu Verloosungen, Vogelschiessen, Schulfesten etc.

empfehlte eine große Menge nützlicher Gegenstände zu bekannt
billigsten Preisen

Wilh. Kirschbaum,

Nr. 19. Neumarkt Nr. 19.

Küchen- und Hausgeräthe

jeder Art

zu Hochzeits-,

Geburtstags- und Gelegenheitsgeschenken

empfehlte billigt

Richard Schnabel,

Wintergartenstraße 7, neben dem Schützenhause.

Für Parfumeurs, Coiffeurs und Droguisten.

Säute (Beaudruches)

zum Verschließen von Flacons statt Leder

per Duzend 1 $\%$ 15 $\%$

Alfred Lüders & Co.,

Carlsstraße Nr. 6 c.

Glanzwichsfabrik von Theodor Ritter u. Co. empfehlte
sich bei feinsten Waare in allen Sorten, à 50 große Büchsen
1 $\%$. Zu haben in der Fabrik

Große Fleischergasse Stadt Gotha in Leipzig.

Echte billige Kattune in großer Auswahl, Leinwand
und Semdenkattune, fertige Jacken und Schürzen sind
zu haben Reichstraße 47, Kochs Hof im Hausstand.

F. Reinhardt.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Erste Beilage zu Nr. 201.]

20. Juli 1869.

Echte Glycerin-Seife

mit bestem französischen Glycerin bereitet

aus der Parfumerie-Fabrik von **Kamprath & Schwartz**, Leipzig.

Diese von uns in vorzüglicher Qualität bereitete Seife ist frei von allen ätzenden Substanzen und hat sich als bestes Mittel gegen **Sonnenbrand, Hautwerden und Aufspringen** der Haut, sowie gegen jeden Einfluß der Witterung auf dieselbe genugsam bewährt. Durch ihre große Milde wirkt diese Seife ungemein wohlthätig auf die Haut, giebt ihr beim regelmäßigen Gebrauch ihre jugendliche Frische wieder und erhält sie bis ins hohe Alter zart und weiß.

Mit Recht hat sie sich deshalb auch allgemeinen Eingang beim Publicum verschafft und kann einem Jeden angelegentlichst empfohlen werden. Um vor Täuschungen zu bewahren, machen wir darauf aufmerksam, daß jedes echte Stück und Packet mit unserer Firma versehen ist.

Große lose Stücke à 5 \mathcal{R} , 6 Stück 25 \mathcal{R} , kleine lose Stücke à 2½ \mathcal{R} , 6 Stück 12½ \mathcal{R} , in Packeten mit 3 Stücken à 7½ \mathcal{R} , 6 Packete 1 \mathcal{R} 7½ \mathcal{R} .

Kamprath & Schwartz, Thomaskäsechen 3.

Zur Bequemlichkeit unserer geehrten Abnehmer hält davon Lager Herr **C. Haustein** hier, Nicolaisstraße.

Liebig's chemisch-reines ungegohrenes Malz-Extract.

aus der Dampffabrik des Chemiker und Apotheker **J. Paul Liebig**.

Vorzügliches, aus dem feinsten Malz bereitetes und leicht verdauliches Mittel bei **Sals- und Brustleiden**, so wie bei **Skrophulose der Kinder** als Ersatz des Leberthrans.

In Leipzig: à Fl. 7½ \mathcal{R} , gr. bei **Otto Meissner**, Grimma'sche Straße Nr. 24.



Schirme! Schirme!

Bei **F. Harnisch**, Salzgäßchen Nr. 7, 1 Treppe, soll von heute ab eine große Partie sehr schöner diesjähriger

Regen- und Sonnen-Schirme

unter dem Fabrikpreise verkauft werden. **Alpaca-Sonnenschirme** mit Futter von 1 \mathcal{R} an; große **Alpaca-Regenschirme** von 1 \mathcal{R} 5 \mathcal{R} an.

Auch werden alle **Reparaturen** gut und schnell besorgt.

Otilie Träger, Tapissierie-Manufactur-Geschäft,

Neu etablirtes

Ecke der Petersstraße, vis à vis der Peterskirche (Sellers Haus),

empfiehlt in reicher Auswahl und vorzüglicher Qualität zu reellsten und billigsten Preisen:

Canevas-Stickereien, fertige und angefangene, in den **neuesten** Genres und **brillantesten** Farbenstellungen, auf Sammet, Tuch, Reys ic. nach den neuesten Dessins und feinstem Geschmack arrangirt,

Applications-Arbeiten

Galanterie-, Portefeuille- und Lederwaaren, für und ohne Stickereien geeignet,

Echte Wiener Glacé-Handschuhe,

Cravatten, Shlipse, Schleifen, Knoten und Shawls.

Echtes, reinwollenes Wienerertuch

empfehlen

Adam & Eisenreich, Grimma'sche Straße Nr. 10.

Eiskisten und Eisschränke

neuester Construction empfehlen in großer Auswahl

Hornhelm & Gerlach,

Petersstraße 19, Mittelgebäude.



Spitzen-Tücher und Notonden

empfiehlt in neuer Auswahl

Friedrich Weber, Grimma'sche Straße Nr. 37.

Eilenburger $\frac{3}{4}$ breite Kattune in sehr schönen hellgestreiften Mustern à C. 3 $\frac{1}{2}$ Ngr. sind in größter Auswahl wieder eingetroffen.
Salzgäßchen Nr. 6. Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen Nr. 6.

Glacé-Handschuhe,

ausgezeichnete Waare à Paar 14 $\frac{1}{2}$, ist die erwartete Sendung eingetroffen bei

Carl Friedrich, Nicolaistr. 54.

Das Wiener Schub- u. Stiefeletten-Lager

von **Heinr. Peters,**

Grimma'scher Steinweg 3, neben der Post, hält sich allen geehrten Herrschaften bestens empfohlen.

Zeng-Herrnhüte

empfiehlt

Theod. Schubert,

14, Sainstraße 14,
Tuchhalle gegenüber.

Eine Partie **Glacé-Handschuhe** ist billig zu verkaufen
Schuhmachergäßchen Nr. 7, Fußgeschäft.

Pyrmontener Garten-Stühle,

Garten-Tische und Bänke sind zu haben bei
H. C. Senf, Reichsstraße Nr. 9 im Gewölbe.

Verkauf von Rittergütern.

Ein in der Nähe von Halle gelegenes Rittergut mit 1000 M. M. ausgezeichnetem Acker zc. soll mit vorzüglicher Ernte und Inventar sofort mit 80,000 $\frac{1}{2}$ Anzahlung verkauft und übergeben werden.

Ebenso ein Rittergut mit 700 M. M., auch in der Nähe von Halle und ebenfalls in den besten Verhältnissen, soll mit 40,000 $\frac{1}{2}$ Anzahlung verkauft und übergeben werden und können auf beiden Gütern die Rest-Capitalien auf lange Jahre sicher stehen bleiben. Vorzugsweise haben diese Güter auch schöne Gebäude und sehr angenehme Lage.
L. Finger in Halle a/S.

Zwei Landgüter, nahe bei Leipzig, mit schöner Ernte, billig mit wenig Anzahl. zu verk. durch **J. Glöckner** in Lindenau, Herrenstr. 8.

Haus-Verkauf.

Ein in bester Lage befindliches Grundstück, worin eine flotte Restauration, soll nebst Nebenhaus, worin zwei offene Geschäfte sich befinden, krankheitshalber mit 2—3000 $\frac{1}{2}$ Anzahlung verkauft werden. Reflectanten wollen ihre Adr. unter S. S. $\frac{1}{2}$ 100 poste restante Leipzig Hauptpostamt niederlegen.

Sehr vortheilhafter Grundstücksverkauf. Dasselbe hat hübsches, freundl. Wohnhaus mit vielen Räumlichkeiten, gr. schönen Obst- und Gemüsegarten zc., überhaupt ein sehr werthvolles Areal von über 16,000 \square C. Näh. durch **Hrn. Schenk** wirth **Dorn**, Lindenau.

Zu verkaufen ist ein Grundstück ganz in der Nähe Leipzigs mit 9 Familienwohnungen und Gemüsegarten, kann auch als Baustelle benutzt werden, Einbringen 350 $\frac{1}{2}$. Anzahlung 500 $\frac{1}{2}$, 1000 $\frac{1}{2}$ bis 1. October 1869. Das Uebrige kann unkündbar stehen bleiben.

Darauf Reflectirende wollen ihre werthen Adressen unter B. 24. in der Exped. d. Blattes niederlegen (ohne Unterhändler).

Haus- und Geschäfts-Verkauf.

In einer der frequentesten Straßen einer Garnison-Stadt ist eine seit einer Reihe von Jahren und mit guter Kundschaft bestehende Material-, Eisen-, Nägel-, Baumw.-, Weber- und Strickgarn-Handlung zu verkaufen durch **Ed. Mehnert**, Lessingstraße 9 b.

Haus-Verkauf.

Ein gut gebautes Haus mit Garten, in der Nähe des neuen Hospitals, habe ich im Auftrag zu verkaufen

Ed. Mehnert, Lessingstraße Nr. 9 b.

Zwei sehr hübsche Häuser mit Garten in bester Lage von Lindenau und Thonberg billig und mit wenig Anzahlung zu verkaufen durch **J. Glöckner** in Lindenau, Herrenstraße Nr. 8.

Zwei schöne Villas, resp. herrschaftliche Grundstücke in Gohlis sind wegzugshalber zu verkaufen. Näheres durch Herren **Otto Hauschild & Comp.**, Universitätsstr. 8, 1. Etage.

Zwei Häuser in bester Lage von **Nochlig**, Mittelpunkt der Stadt, mit Tuch- und Materialwaaren-Geschäft, sind wegen vorgerückten Alters des Besitzers vortheilhaft zu verkaufen durch die Herren **Otto Hauschild & Co.**, Universitätsstraße Nr. 8.

Haus-Verkauf.

Ein Haus in der inneren Stadt, vorzügliche Meslage, ist mit 12,000 $\frac{1}{2}$ Anzahlung zu verkaufen d. **Ed. Mehnert**, Lessingstr. 9 b.

Ein schönes herrschaftliches Hausgrundstück mit Stallung zc. und schönem Garten ist Ortsveränderung halber bei 15,000 $\frac{1}{2}$ Anzahlung zu verkaufen. Selbstkäufer erfahren das Nähere unter **C. W.** in der Expedition d. Blattes.

Zu verkaufen ist ein hübsches Wohnhaus mit Gärtchen in der Nähe der Stadt. Näheres Petersstraße 18, 3. Etage vornh.

Ein schönes Posamentir- und Kurzwaarengeschäft, in guter Lage, ist Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Dasselbe eignet sich vorzüglich für Damen. Zur Uebernahme sind 400 $\frac{1}{2}$ erforderlich und ertheilen nähere Auskunft

Otto Hauschild & Co., Universitätsstraße 8, I.

Ein am hiesigen Plage gut rentirendes Fabrikgeschäft ist wegzugshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft hierüber ertheilen die Herren

Otto Hauschild & Co., Universitätsstraße 8, I.

Geschäfts-Verkauf.

Veränderungshalber ist ein in der innern Stadt gut angebrachtes Producten- und Destillationsgeschäft, welches seit Jahren flott betrieben wurde, zu verkaufen.

Zu erfragen bei Herrn **Unruh**, Brühl Nr. 39.

Zu verkaufen:

Eine **Restauration**, innere Vorstadt;
ein **Haus**, Bayerische Vorstadt;
ein **Haus**, Reudnitz;
ein **Haus**, innere Stadt.

Carl Schubert, Reichsstraße 13, II.

Eine **Destillation** mit flottem Betriebe, in frequenter Lage der Stadt, ist Verhältnisse halber sofort billig zu verkaufen und ertheilen Näheres **Otto Hauschild & Co.**, Universitätsstr. 8, I.

Eine feine **Restauration** mit Gesellschaftsgarten, schwunghaft und mit guter Kundschaft, ist unter günstigen Bedingungen zu übernehmen. Gesl. Adr. **D. D. Haasenstein & Vogler**.

Einige **Colonial- und Materialwaaren-Geschäfte** sind am hiesigen Plage sowie auswärts unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Herren

Otto Hauschild & Comp., Universitätsstr. 8, 1. Etage.

Ein gut angebrachtes **Blumengeschäft** ist veränderungshalber zu verkaufen. Näheres durch die Herren **Otto Hauschild & Comp.**, Universitätsstraße Nr. 8, 1. Etage.

Eine gut rentirende **Buchhandlung** ist Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen mit oder ohne Haus zu verkaufen durch die Herren

Otto Hauschild & Co., Universitätsstraße 8, 1. Etage.

Ein gut angebrachtes **Parfumerie-Geschäft** mit **Wachs-Fabrikation** ist wegen Wegzugs des Besitzers billig zu verkaufen durch die Herren

Otto Hauschild & Co., Universitätsstraße 8, 1. Etage.

Ein gut rentirendes **Cigarrengeschäft** in Grimma am Markt ist wegzugshalber billig zu verkaufen. Näheres durch die Herren **Otto Hauschild & Co.**, Universitätsstraße Nr. 8.

Ein gutgehendes **Material- und Productengeschäft** ist mit 500 $\frac{1}{2}$ sofort zu übernehmen. Näheres durch die Herren **Otto Hauschild & Co.**, Universitätsstraße Nr. 8.

Ein gut rentirendes **Geschäft** ist zu verkaufen an einen thätigen Mann. Adr. abzug. **L. Friedrich**, Ritterstr. 2.

Gut eingeführtes **Materialgeschäft** in der Residenzstadt Gera soll wegen Absterbens des Besitzers baldigst verkauft werden. Näheres durch die Herren **Otto Hauschild & Co.**, Universitätsstraße Nr. 8.

Ein am hiesigen Plage gut situirtes **Kurzwaarengeschäft** en gros und en détail ist wegen Kränklichkeit des Besitzers unter sehr günstigen Auspicien zu verkaufen. Gefällige Adressen **R. M.** an die Herren **Otto Hauschild & Co.**, Universitätsstraße 8.

Mehrere kleine gut rentirende **Geschäfte** hier am Plage und in nächster Nähe Leipzigs sind billig zu übernehmen. Nähere Auskunft bei Herren **Otto Hauschild & Comp.**, Universitätsstraße Nr. 8.

Ein feines **Colonialwaaren-Geschäft** in Zwickau mit mehreren Nebenbranchen ist Wegzugs halber mit einer Anzahlung von 6—8 mille zu verkaufen.

Näheres bei Herren **Otto Hauschild & Co.**

Ein hübsches **Schnittwaarengeschäft** in Lützen am Markte ist sofort mit Waarenvorräthen und guter Kundschaft zu übernehmen. Näheres bei Herren **Otto Hauschild & Co.**, Universitätsstr. 8.

Flügel, Pianinos, Pianofortes

aus der Fabrik der Herren **Hölling & Spangenberg** in Zeitz werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstraße 41, 3. Etage.

Flügel u. Pianinos neue, sehr elegante und auch gebrauchte, verkauft unter 3 jähriger Garantie
C. Schumann, Universitätsstraße Nr. 16, I.

Zu verkaufen ist ein **Pianoforte** für Anfänger, Preis 18 fl Klostersgasse Nr. 5, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist veränderungshalber ein gut erh. tafelförm. Pianoforte für 20 fl Sternwartenstraße 18a, 4 Treppen rechts.

Zu verkaufen und **vermieten** billigt, neu u. gebraucht, Pianinos, Flügel u. Tafelform C. Waage, Reichelsg. Erdmannstr. 14.

Ein **Clavier**, noch gut gehalten, ist für 25 fl zu verkaufen Eisenbahnstraße Nr. 17 im Hofe 3 Treppen. **Ph. Saake**.

Eine **Zither** mit Schule ist billig zu verkaufen Burgstraße 11, Hof 2 Treppen. **Winter**, Bergolder.

Meubles-Verkauf!

neuer und gebrauchter ff. und geringere
Reichstraße Nr. 39, 39, 39, 39, 39, 39.

Gut erhaltene Möbel sollen wegzugshalber sof. verkauft werden Zeiger Straße Nr. 19c, 3 Treppen links.

Zu verkaufen stehen sehr billig neue **Sophas** und **Matrassen** beim Sattler Klöpzig, Nicolaisstraße 13 im Gewölbe.

Billig zu verkaufen wegen Mangel an Platz ein Sopha für 5 fl in bestem Zustande Lindenstraße 2, Hof parterre links.

Ein gut erhaltener **Goldrahmenspiegel**, geschl. Glas, sowie 2 Stück **Aushängelampen** sind billig zu verkaufen Hainstr. 6, Kammingeschäft.

Billig zu verkaufen 1 gebrauchtes Sopha u. 1 große Wiener Decke, 1 Truhe, 1 Koffer Meubnit, Gemeindefstraße Nr. 33, 3 Tr.

Umzugshalber sind noch einige **Meubles** zu verkaufen Promenadenstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Ein **Sopha**, noch wie neu, ist verhältnißhalber für 9 fl 20 fl zu verkaufen Brüderstraße 11, 1 Treppe, H. Haus.

Zu verkaufen ist billig 1 viered. pol. Tisch, 2 hellpol. schmale Pfeilerspiegel, 1 mittelgr. Waschwanne, einige Stühle Lange Str. 35, III.

Zwei elegante, 4 Ellen lange **Ladentafeln** von Eichenholz stehen zum Verkauf Brühl, Schwabe's Hof beim Hausmann.

Ein **Sopha** ist zu verkaufen Schletterstraße Nr. 12, 3 Treppen links.

Zu verkaufen wegen Mangel an Raum Kommoden mit Glasschränken von Kirschbaumholz, einthür. Kleiderschränke, Sophas, 3 Kanonenöfen, Bettstellen, Schloßgasse Nr. 2, 2 Treppen.

Möbels-Verkauf Nr. 36 Reichstraße Nr. 36.

Zu verkaufen neue alte eiserne und Kinderbettstellen, Tisch, Stühle u. Spiegel, ein altes Sopha 2 fl Turnerstr. 20, Hof part.

Billig zu verkaufen 1 **Bettstelle**, mahagoniartig lackirt, Königsplatz Nr. 15, 3. Etage links.

Federbetten in sehr großer Auswahl, neue so wie gebrauchte, desgl. neue **Bettfedern** billigt Nicolaisstraße Nr. 31, Hof quervor 2 Treppen.

Einige Gebett Betten sind zu verkaufen Johannisgasse Nr. 16, 1. Etage.

Zu verkaufen ist eine fast neue **Nähmaschine** Wiesenstraße Nr. 10, 1 Treppe rechts.

Ein noch gut erhaltener **Gewölbe-Vorbau** ist billig zu verkaufen. Näh. durch Herrn Wilh. Hertlein, Grimm. Str. 12.

Fenster und **Glastafeln** sind billig zu verkaufen Kleine Gasse Nr. 2. Schlossermeister **Schönfeld**.

Mehrere Wachs- u. Firnen, zum Theil sehr groß, sind zu verkaufen bei **Friedr. Weber**, Grimma'sche Straße 37.

Zu verkaufen ist ein noch fast neuer eiserner **Waschkessel** Schuhmachergäßchen bei **Wagner & Sohn**.

Ein großer **Badekasten** von Zinn ist billig zu verkaufen Kreuzstraße Nr. 12 beim Hausmann.

Zu verkaufen sind **gutgehaltene Cigarrenkistchen** Salomonstraße Nr. 15.

Zu verkaufen steht ein **Hollwagen** mit Hasen und Kette Schützenstraße Nr. 5 im Hofe.

Kutschwagen-Verkauf.

Zwei neue elegante und ein halb verdeckter
Tauchaer Straße Nr. 8.



Eine englische Schimmelstute,

3 1/2 Jahr, stotter Einspänner, steht als überzählig zu verkaufen in der Petroleumraffinerie in **Vindenua**. **R. Zenker**.

Eine **Doppel-Pony-Falbe**, fehlerfrei mit Geschirr, steht zu verkaufen Vindenua, Lützener Straße 82.

Schmetterlinge und Raupen

so wie alle zum Sammeln nöthigen Geräthschaften, als Netze, Scheeren, Kästen, Schachteln, Klopfer, Spannbretter etc. billigt bei **Ernst Heyne**, Poststraße Nr. 12,

Th. Pfitzmann, Ecke d. Schillerstraße u. d. Neumarktes.

Für **Nelkenfreunde** und **Kenner** steht zur beliebigen Ansicht eine Sammlung **guter Nelken** im schönsten Flor in der Gärtnerei **F. Fischer**, Eisenbahnstraße Nr. 256, Connewitz.

Kartoffel-Verkauf.

Ausgezeichnet mehrlreiche blaue, sowie **Bisquit-Kartoffeln** à Metze 4 fl u. 5 fl werden verkauft Markt, Kaufhalle Gew. 9.

Frische Ananas-Früchte,

die ersten der diesjährigen Ernte, empfiehlt

Wilhelm Felsche.

Indischen Lompen-Zucker

à fl 5 fl , zum Einsetzen der Früchte, besten Weinessig, Spirit und feine Gewürze empfiehlt

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Feinste Himbeer-Limonade,

kohlensaures und Selters-Wasser empfiehlt **Osc. Reinhold**, Ranstädter Steinweg Nr. 11.

Malzbranntwein

aus der Dampf-Malz-Branntweinfabrik von **R. Freygang** à Kanne 5 fl , à Eimer 8 fl : **Detail-Geschäft** Hall. Str. 1.

Hofffleisch-Verkauf.

täglich frisch à fl 2 fl im **Hamburger Keller** Reichstr. 15.

Hofffleisch-Verkauf.

Täglich frisch und feine Waare à fl 2 fl , gehackt 2 1/2 fl . **F. L. Ucker**, Ecke der Ulrichsgasse und Bosenstraße.

Matjes-Seringe,

neue Sendung, zart und fett, à Stück 6, 7 und 8 fl , in Schoden billiger, empfiehlt **Louis Lauterbach**, Petersstraße 4.

Neue Isländer Seringe

sind in schöner, fetter Waare zu haben bei **Osc. Reinhold**, Ranstädter Steinweg 11.

Fetten geräuch. Rhein-Lachs,

Gelee- und Roll-Mal, Lüneburger Neunaugen, feine **Isländer Fett-Seringe**, Gothaer Cervelatwurst (Winter-Waare), schönen Chester-, Holl. Rahm- u. a. Käse, **vorzügliche Morcheln** billigt, feinstes **Nizza-Öel** etc. etc.

J. A. Nürnberg Nachfolger, Hainstr.-Ecke und Markt im Keller.

Neue saure Gurken, **Schweizerkäse** sehr schön, empfiehlt billigt **C. Fr. Heintze**, Tauchaer Straße Nr. 26.

Limburger Sahnkäse à Stück 2 1/2 fl und **Sarkäse** à Stück 5 empfiehlt **Barfußgäßchen** 1. **E. H. Krüger**.

Ein **Pöstchen Emmenthaler Schweizerkäse** soll, um damit zu räumen, à fl 6 fl verkauft werden bei **Barfußgäßchen** 1. **E. H. Krüger**.

Schmelzbutter

offerirt billigt **Osc. Reinhold**, Ranstädter Steinweg 11, vis à vis der gold. Laute.

Die Flaschenbier-Handlung von Heinrich Peters, Grimm. Steinweg Nr. 3,

empfehlen in ganz vorzüglichen Qualitäten

Nürnberger Bier	12/1 oder 20/2 Fl. für 1 fl 5 kr ,
Culmbacher Bier	12/1 = 20/2 = = 1 = — =
Böhmisch Bier	12/1 = 20/2 = = 1 = — =
Bierbier	13/1 = 21/2 = = 1 = — =
Lager-Bier	15/1 = 24/2 = = 1 = — =

Sämmtliche Biere sind prachtvoll.

Echte Gnadauer Brezeln

empfehlen

Herm. Wilh. Müller,

sonst **Moriz Schumann**, Grimm. Straße 15, im Fürstenhaus.

Hauskauf.

In einer guten Lage Leipzigs wird ein mittleres **Hausgrundstück** zu kaufen gesucht.Adr. bittet man unter A. Z. mit Angabe des Preises in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Unterhändler verboten.

Ein noch gut erhaltenes und wenig gebrauchtes **Pianoforte** oder **Pianino** wird zu kaufen gesucht. Adressen abzugeben unter H. H. in der Exped. d. Bl.

Getragene Herrenkleider, Betten, Wäsche, schwarzseidene Kleider u. s. w. kaufe zu höchsten Preisen und erbitte gef. Adr. Brühl 83, 2. Etage. **Ed. Köffer.**

Ein- und Verkauf getragener Herren- und Damenkleider, Wäsche, Betten, Schuhwerk, beim Einkauf die höchsten Preise. Gerberstraße Nr. 22, 1 Treppe. **Hoffmann.**

Zu kaufen wird gesucht ein gebrauchter **Kinderwagen**. Adresse Alter Amtshof Nr. 2, 1 Treppe.

Alte Dachsteine

werden **zu kaufen gesucht**.

Adressen sind unter **B. J. H. 107.** mit Angabe des Preises per Mille in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

300 fl

werden gegen gute hypothekarische Sicherheit und Wechsel auf zwei Monate zu erborgen gesucht. Adressen unter N. M. 4. wolle man in der Buchhdlg. d. Herrn Otto Klemm, Universitätsstr. hier abgeben.

500 Thaler werden auf ein Jahr à 5% zu leihen gesucht. Gef. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter K. Z. 100. niederzulegen.

Geld in jeder Höhe am billigsten unter den coul. Bedingungen bei **P. Voerckel, Brühl 82 im Gewölbe**, wo alle couranten Waaren, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Gold, Silber, Uhren, Lager- und Leihhauscheine, Meubles, Pianofortes, Werthsachen und Werthpapiere zu höchsten Preisen gekauft, auf Wunsch auch der **Rückkauf** gestattet wird.

Geld auf Pfänder und Leihhauscheine ist zu haben Kleine Fleischergasse Nr. 28, III., vis à vis vom Kaffeebaum.

Geld auf alle gute Pfänder ist zu haben bei billigsten Zinsen **29 Kleine Fleischergasse 29, 2. Etage.**

Eine Wittwe aus sehr guter Familie, in mittlern Jahren, wünscht Verhältnisse halber sich mit einem ihren Jahren entsprechenden Mann, am liebsten Beamter, wieder zu verheirathen. Bewerber nur ganz reeller Absichten können Briefe mit Angabe ihrer Verhältnisse unter Z. L. H. 46. in der Expedition dieses Blattes niederlegen. Discretion Ehrensache.

Für ein anständiges, 6 Wochen altes Kind wird eine gute treue Pflegemutter gesucht. Adr. bittet man unter Chiffre A. A. II. 100 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Gesucht wird ein **Ziehkind**, welches noch mit gestillt werden kann, Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 36, parterre.

Associé-Gesuch.

Behufs Erweiterung und Vergrößerung eines schon seit 10 Jahren schwunghaft betriebenen und immermehr sich ausdehnenden Geschäfts wird ein **Associé**, wo möglich Kaufmann, mit ca. 1000 bis 1500 Thalern gesucht. Mindestens 20% Gewinn können garantiert werden. Gef. Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter R. R. 10 entgegen.

Gesucht wird ein **Associé** zur Maschinenfabrikation mit 6—8 Mille Einlage. Gefl. Adr. F. D. 148. **Saassenstein & Vogler** in Leipzig.

Gesucht wird ein **Associé** in einem nachweislich rentablen Geschäft mit 15—2000 fl . Adressen unter L. P. werden durch die Herren **Saassenstein & Vogler**, Leipzig, erbeten.

Zur vortheilhafteren Betreibung eines gut rentirenden Fabrikates wird ein Theilnehmer mit circa 2—3 Mille gesucht. Gefl. Adressen werden unter M. O. durch die Herren **Saassenstein & Vogler** erbeten.

Für ein rent. sol. **Fabrikgeschäft** sofort ein **Theilhaber**, Kaufmann oder Buchhändler, mit ca. 4—6000 fl disponiblen Capitals. Adressen P. R. 84. poste restante.

Sollte ein gebiegener **Oekonom** mit 8000 fl eine größere Gutspachtung mit zu übernehmen gesonnen sein, so erbitte gefl. Adressen unter J. K. an die Herren **Saassenstein & Vogler**, Leipzig.

Junge Damen und Herren, welche einem Vereine für gemischten Chorgesang, welcher schon seit Jahren besteht, beizutreten wünschen, wollen werthe Adr. unter N. M. H. 30. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstr., niederlegen. Anonymität wird nicht berücksichtigt.

Gesucht

wird ein **Lehrer** der engl. und franz. Sprache, welcher gründlichen Unterricht in der Grammatik und Conversation erteilt. Adressen mit Angabe der Unterrichtszeit und des Preises beliebe man unter D. No 7. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Wer erteilt Unterricht in der einfachen und doppelten Buchführung in der **Wohnung des Suchenden?** Gefällige Offerten sub F. H. 199. durch die Expedition dieses Blattes.

Wer erteilt Fortsetzung in Gesang- und Gitarreunterricht? Adr. abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter X. 100.

Eine der ältesten, größten, bestfundirten, deutschen Lebensversicherungen **sucht** in und um **Leipzig** tüchtige, solide **Agenten**. Gefällige Anerbietungen wolle man an die Annoncen-Expedition von **Saassenstein & Vogler** in Leipzig gelangen lassen sub H. P. 562.

Ein **tüchtiger, junger Commis** wird für Comptoir und Laden event. kleinere Reisen per 1. September a. c. gesucht.

Bewerber, welche in einer **Lampenfabrik, Glaswaaren en gros** oder ähnlicher Branche gearbeitet, erhalten den Vorzug. Offerten unter C. B. H. 10. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht werden: 1 **Commis** f. Manufact.; 1 **Hotelkellner**; 4 **Rest.-Kellner**; 3 **Kellnerb.**; 2 **Diener**; 1 **Arbeiter** (2 fl Woche und Alles frei); 2 **Hofmeister**; 4 **Kaufmannslehrlinge** (gute Stellen); 6 **anst. Laufb.**; 8 **Knechte**. **L. Friedrich**, Ritterstraße 2.

Gesucht wird für eine **Residenzstadt Thüringens** ein **gewandter und tüchtiger Cexer**. Adressen niederzulegen bei Herrn Ferd. Flinsch, Leipzig.

Ein tüchtiger Lithograph

für Zeichnung und Schrift findet sofort dauernde Beschäftigung in oder außer dem Hause bei **Moriz Prescher**, Königsstr. 11.

Drei tüchtige Steindrucker

und ein fleißiger tüchtiger

Schriftlithograph

finden sofort dauernde Stellung gegen hohes Salair bei **Aug. Staats** in **Lippstadt**.

Oekonomen = Gesuch.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Verwalter oder Hofmeister zur selbstständigen Führung eines Gutes von 100 bis 120 Acker Areal mit Cautionsstellung. Persönliche Vorstellung im Café Wächter in der Klosterstraße Nr. 6.

Ein **Bauleve** (Zimmermann), welcher theoretisch und praktisch gebildet, wird sofort gesucht und bittet man gefällige Adressen unter Chiffre J. H. G. poste restante Wurzen niederzulegen.

Mehrere **Mechaniker** und ein **Obergehülfe** für orthopädische Maschinen und Bandagen finden dauernde Anstellung und gute Bezahlung bei **H. Weber-Moos** in **Zürich**.

Tüchtige Schlosser finden sofort Arbeit bei

Rud. Sack, Maschinenfabrik, Plagwitz.

Ein **Sattlergeselle**, welcher gut auf Wagenarbeit eingerichtet ist, aber nur ein solcher, findet sofort dauernde Arbeit bei

A. Wiede, Wagenbauer, Münzgasse Nr. 12.

Sattler-Gesuch.

Ein geschickter Wagenarbeiter findet dauernde Beschäftigung bei **C. Sperling** im Kurprinz.

Ein **Mechaniker**, geübt auf feinere Arbeiten an Nähmaschinen, sowie noch ein **Lehrling** wird gesucht bei

Th. Ehrmann, Floßplatz Nr. 24.

Wir suchen für unser Vereinslocal zum 1. October d. J. einen **Restaurateur**. Schriftliche Offerten unter Angabe der bisherigen Thätigkeit bitten wir in unserm Vereinslocal, Bahnhofstraße Nr. 19—20, bis längstens 24. d. M. niederzulegen.

Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins.

Friseur-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher in allen Branchen des Geschäfts erfahren, findet **sofort bei hohem Salair dauerndes Engagement.**

Adolf Heinrich, Friseur f. Herren u. Damen, **Sohmanns Hof, Neumarkt 8.**

In einer Residenzstadt Thüringens wird zum sofort. Antritt ein solider, geschickter und zuverlässiger **Goldarbeitergehülfe** gesucht. Reflectanten werden ersucht, sich zu wenden Petersstr. 5, Gew.

Ein guter **Wenblestischler** erhält dauernde Arbeit bei **F. Hommel**, Bayerische Straße Nr. 9 e.

Ein **Schneidergeselle** zu lohnender Beschäftigung gesucht **Thonberg Nr. 79 b.** C. Pecht.

Gesucht werden **Schlossergesellen** bei **Franz Mosenthin** in Eutrigsch.

Lehrlings-Gesuch.

Ein **umsichtiger, kräftiger junger Mann, im Rechnen und Schreiben gewandt und möglichst mit einigen kaufmännischen und Sprachkenntnissen versehen**, findet in einem hiesigen Waaren-Engros-Geschäft Stellung als Lehrling. — Bei entsprechenden Kenntnissen, Fleiß und gutem Betragen werden schon im ersten Jahre **freier Besuch der Handelsschule und 60 à 80 Thlr. jährliche Vergütung** gewährt. Offerten unter L. & M. H. 1. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Arbeiter

finden Beschäftigung in Tagelohn so wie in Accord **Maschinen-Ziegelei Leipzig.**

30—40 tüchtige Erdarbeiter

werden pr. Tag 20 π Lohn zur Partheberichtigung noch angenommen vom Unternehmer in Panitzsch.

Gesucht sofort ein **Markthelfer**, unverheirathet, welcher schon in Destillation war, **Sidonienstraße 16.** C. Groß.

Ein Pferdeknecht

wird zum sofortigen Antritt gesucht **Kohlenstraße Nr. 8 b.**

Ein **Pferdeknecht** wird zum sofortigen Antritt **gesucht Sternwartenstraße Nr. 33 parterre.**

Gesucht wird ein **Pferdeknecht** **Floßplatz Nr. 24, im Hof rechts parterre.**

Gesucht wird zum 1. Aug. ein junger Mann in ein Gasthaus, welcher das Bier auf Rechnung zu nehmen hat, sich allen häusl. Arbeiten unterzieht und mit Pferden umzugehen versteht. Näheres **Sternwartenstraße Nr. 13, Restauration, von 10 Uhr an.**

Gesucht wird **pr. 1. August ein junger im Serviren gewandter Kellner. Nur mit guten Attesten zu melden Goethestraße Nr. 4, Vormittags 10 Uhr.**

Gesucht wird ein gewandter **Kellner** zum sofortigen Antritt, 14 bis 18 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, und kann sich melden im **Rathskeller zu Leipzig.**

Gesucht wird zum 1. August ein **gewandter Kellnerbursche.** Mit guten Zeugnissen zu melden **Neumarkt Nr. 11, Carl Brauer.**

Ein gewandter **Kellnerbursche** wird sofort gesucht **Brühl Nr. 41, Stadt Warschau.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **flotter Kellnerbursche** **Petersstraße Nr. 15.**

Gesucht wird **1 kräftiger Bursche** fürs Buffet durch **A. W. Loff**, Kleine Fleischergasse Nr. 29.

Gesucht wird zum 1. August ein ordentlicher, fleißiger **Bursche** im Alter von 15—16 Jahren **Petersstraße, 3 Rosen, Gosenstube.**

Gesucht werden **Burschen** von 14 bis 15 Jahren zu leichter Handarbeit **Alexanderstraße Nr. 10 parterre.**

Ein **Bursche** von 15 Jahren mit guten Zeugnissen wird zu leichter Handarbeit gesucht **Königsstraße Nr. 24, Hof parterre.**

Gesucht werden ein paar **Burschen** zur leichten Handarbeit, oder eine im Einschlagen von Packeten geübte Person in der **Tabakfabrik im Alten Amtshof.**

Gesucht wird sofort oder 1. August ein **Bursche**, welcher gute Zeugnisse besitzt, für häusliche Arbeit **Weststraße Nr. 53 parterre.**

Ein **Lausbursche** wird gesucht in der **Buchbinderei Quersstraße Nr. 3, 2 Treppen,**

Zum sofortigen Antritt suche einen **Lausburschen**, welcher zuverlässig und hier am Plage bekannt ist.

Friedrich Weber, Grimma'sche Straße 37.

Einen kräftigen **Lausburschen** zum baldigen Antritt sucht **F. Voigtländer**, Markt Nr. 16.

Gesucht wird ein **Lausbursche**, von 14 bis 16 Jahren, ins Jahrlohn **Nicolaistraße Nr. 11 im Gutlager.**

Dienstpersonal erhält sofort oder später Stellung durch **C. Göpfert's** Vermittlungs-Expedition, **Thomasgäßchen 2.**

!!! Gesucht werden junge Damen!!!

welche das Schneidern und Zuschneiden in 4—6 Wochen gründlich und praktisch erlernen wollen, **Moritzstraße Nr. 4, 4. Etage.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junges gesittetes Mädchen zum unentgeltlichen Unterricht im **Weißnähen** **Lauchaer Straße Nr. 12, 4 Treppen links.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junges gesittetes Mädchen zum unentgeltlichen Unterricht im **Wäschefticken** **Lauchaer Straße Nr. 12, 4 Treppen links.**

Zu leichter Buzarbeit

und zum Zuarbeiten zu Weißzeug werden mehrere **Mädchen** zu lohnender Arbeit gesucht **Neumarkt Nr. 19, im Hofe II.**

Junge Mädchen, die auf **Herrengarderobe u. Nähmaschinenarbeit** sich anlernen lassen wollen, können sich melden **Reichsstr. 48, I.**

Gesucht wird eine **tüchtige Maschinenstepperin** und eine **Zuarbeiterin.** Zu melden **Mittags zwischen 12 u. 2 Uhr Nicolaistraße Nr. 38, III. bei Hermann Heinig.**

Eine geübte **Maschinennäherin** für Wäsche findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung **Markt Nr. 16, Café national, im Hofe links 2 Tr. bei Rothe,**

Gesucht wird ein **Mädchen zum Pelzfellenähen** **Berliner Straße Nr. 14.**

Gesucht werden einige junge Mädchen, welche nähen können, **Salzgäßchen Nr. 6.** Ferd. Blauhuth.

Mädchen, welche im Falzen geübt und accurat sind, werden gesucht **Quersstraße Nr. 3, 2 Treppen.**

Eine geübte und zuverlässige **Plätterin** wird gesucht, nur solche mögen sich melden **Sternwartenstraße Nr. 9, 1 Treppe.**

Ein junges **Mädchen** von auswärts, im Kopfrechnen bewandert, ehrlich und zuverlässig, wird zum 1. August in einer hiesigen **Bäckerei** gesucht. Adressen unter **H. H. 6.** in der Expedition dieses Blattes einzusenden.

Für alleinstehende Damen.

Für eine durchaus zuverlässige Familie in der deutschen Colonie **Dona Francisca** in Süd-Brasilien wird als Gehülfin der Hausfrau in Wirthschaft und Kinderpflege eine gebildete Dame gesucht, welcher sehr gute Behandlung, jährlich 144 Thlr. Gehalt und bei dreijährigem Contract freie Hinfahrt, bei fünfjährigem auch freie Rückfahrt zugesichert wird. Der Contract wird hier abgeschlossen, giebt also volle Sicherheit. Adressen mit kurzer Angabe der Verhältnisse sind unter der Bezeichnung „Dona Francisca“ abzugeben in **H. Engler's** Annoncen-Bureau, Leipzig.

Gesucht werden: 1 **Def.-Wirthschaft.**; 1 franz. **Bonne**; 1 **Verkäuferin** (Material); 1 **Jungemagd**; 3 **Buffetmams.**; (ausw.); 16 **Mädchen für Küche** u. häusl. Arb. u. Kind. **E. Friedrich**, Ritterstraße Nr. 2.

Eine perfecte **Kochmamsell**, 5 feine **Buffetmamsells** **sofort**, 1 **Köchin**, die der Küche selbstständig vorsteht, 1 **Küchen- und Hausmädchen**, 1 **Kinder mädchen**, welches auch etwas nähen kann, zum 1. August, **sucht** das Bureau von

Carl Kiepling, Große Fleischergasse Nr. 24/25, 1 Tr.

Ein junges solides **Mädchen** von 16—18 Jahren wird ins **Küchenbuffet** gesucht in der Restauration von **J. G. Kühn**, vis à vis der Post. Reflectirende haben sich zu melden von früh 8—10 und Nachmittags von 3—4 Uhr.

Gesucht wird zum 15. Aug. ein junges anständiges **Mädchen** zur Stütze der Hausfrau **Peterssteinweg Nr. 7, 2. Etage.**

Alle **Mädchen**, welche **sofort od. später** Stellen haben wollen, müssen sich im **Central-Bureau** **Ritterstraße 2, I.** melden.

Ein fleißiges, ordentliches und nicht zu junges **Mädchen** wird gesucht. **J. F. Schöne**, Katharinenstraße Nr. 19.

Gesucht wird zum 1. August ein **Kinder mädchen** zu einem Kinde, **Sternwartenstraße Nr. 34, 1. Etage.**

Gesucht

wird zum 1. August ein ordentliches, reinliches **Mädchen** für häusliche Arbeit und ein Kind. Mit Buch zu melden von früh 10 Uhr Windmühlenstraße Nr. 31, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen, im Schneidern geübt, findet gegen **hohen Lohn dauernde** Beschäftigung Eisenbahnstr. 23, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. August ein nicht zu junges, ordentliches **Dienstmädchen** für Kinder und häusliche Arbeit Schletterstraße Nr. 9, 3 Treppen links.

Gesucht wird zum 1. nächsten Monats ein mit guten Zeugnissen versehenes gewandtes Mädchen, welches schon in Restauration war. Auch wird ihm Gelegenheit geboten, das Kochen gründlich zu erlernen.

Näheres Salzgaschen im Porzellengeschäft von F. Hauschild.

Ein **Mädchen** in gesetzten Jahren, welches kochen kann und sich der häuslichen Arbeit unterzieht, wird zum 1. August gesucht Eiferstraße Nr. 36 b, 3 Treppen.

Gesucht wird ein junges, freundliches **Mädchen** zur Wartung größerer Kinder, das zu Hause schläft. Näheres Nicolaisstraße 48, 2. Etage.

Gesucht bis 15. August ein ordentliches **Mädchen** für häusliche Arbeit u. Kinder. Gohlis, **Mor. Sützig**, Brüderstraße.

Zum 1. oder 15. August wird ein zuverlässiges, arbeitsames **Mädchen** für Küche und Hausarbeit gesucht. Mit Buch zu melden Thalstraße 8, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird sofort ein Mädchen zur häuslichen Arbeit und Pflege eines kleinen Kindes. Mit Buch zu melden Sternwartenstraße Nr. 32, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. August ein reinliches **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit Böttchergäßchen 7, im Seilergeschäft.

Gesucht werden: **2 Köchinnen, 1 Jungemagd, 3 Mädchen** für Küche, **2 dergl.** für häusliche Arbeit, **mehrere Mädchen** aufs Land. A. W. Loff, Kl. Fleischerg. 29.

Gesucht zum 1. August gegen hohen Gehalt eine tüchtige Köchin für ausw. Hotel durch C. Weber, Petersstraße 40.

Gesucht nach auswärts für eine adelige Familie eine geschickte Köchin zum 1. Aug. durch C. Weber, Petersstr. 40.

Gesucht zum 1. August eine gediegene Hotel-Wirthschafterin für Hotel durch C. Weber, Petersstraße Nr. 40.

Gesucht wird zum 1. August ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Gewandgäßchen Nr. 4 parterre.

Gesucht wird zum 1. August ein nicht zu junges fleißiges **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden Antonstraße Nr. 20 parterre.

Gesucht wird eine **tüchtige Köchin**, welche häusliche Arbeit mit macht, in einen Gasthof nahe bei Leipzig. Herr Lorenz in Leipzig, Neumarkt Nr. 12, wird die Güte haben nähere Auskunft zu ertheilen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder zum 1. August ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Nur solche mit guten Zeugnissen können sich melden Dörrienstraße Nr. 6, 2 Treppen links.

Gesucht wird zum 1. August ein gewandtes **Mädchen** für Kaffeeküche, Lohn 50 S , Hotel de Pologne.

Gesucht wird ein ganz ehrliches und reinliches Mädchen zur häusl. Arbeit sogl. od. den 1. August Ritterstraße Nr. 29, part.

Gesucht wird ein ordentliches, zuverlässiges Dienstmädchen zum baldigen Antritt. Mit Buch zu melden Promenadenstr. 13, 2 Tr.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. Aug. ein junges Mädchen für Kinder und leichte häusliche Arbeit Eisenbahnstraße Nr. 23, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. August ein **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Reichsstr. 19, im Gewölbe.

Ein **ordentliches, reinliches Mädchen** findet **sofort gute Stellung** bei **F. Männel, „Pfaffendorfer Hof“**.

Ein nicht zu junges, an Reinlichkeit und Ordnung gewöhntes Mädchen, welches der Küche selbstständig vorstehen kann, wird gesucht. Mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden in Gohlis, Lindenstraße Nr. 67.

Ein ordentliches Mädchen von 16—17 Jahren wird gesucht für häusliche Arbeit Schillerstraße Nr. 3 beim Hausmann.

Ein ehrliches und reinliches **Dienstmädchen** wird gesucht, nur solche wollen sich melden Reichstraße Nr. 13, 1. Etage.

Ein kräftiges, nicht zu junges **Mädchen**, in der Küche erfahren und das Hausarbeit mit übernimmt, wird zum 1. August gesucht Grimma'scher Steinweg Nr. 51, J. G. Kolbe.

Gesucht wird zum 1. August ein **Aufwasmädchen** im Eldorado, Pfaffendorfer Straße.

Ein Kindermädchen

wird zum 1. August gesucht Gerberstraße, Stadt Braunschweig.

Gesucht wird für den Nachm. ein ehrliches, reinliches, junges Mädchen zur Wartung eines Kindes Moritzstraße 2 part. links.

Gesucht wird eine **Aufwartung** für den ganzen Tag für Kinder und leichte häusliche Arbeit, Münzgasse 21, 2 Tr. links.

Zur Aufwartung 2—3 Stunden in den Frühstunden wird eine Frauensperson in gesetzten Jahren gesucht, welche reinlich und ordentlich ist, Neue Straße Nr. 2, Treppe B. III.

Gesucht

wird **sofort eine gesunde Amme**. Zu melden bei Dr. Hermisdorf, Nicolaisstraße Nr. 43, 2. Etage.

Ein junger Mann, gegenbärtig noch auf einer juristischen Expedition thätig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. August anderweite Stellung. Gef. Adressen unter P. H. bittet man bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein junger, gebildeter Mann, militärfrei, geübt im Rechnen und Schreiben, sucht ein Engagement auf einem Comptoir. Gef. Adr. wolle man unter J. H. 6. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein junger **Mann** von angenehmem Aeußern, gelernter Buchbinder, der in schriftlichen Arbeiten bewandert ist, sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse, baldigst eine Stellung, und bittet Offerten unter Adr. „E. Werner, Windmühlenstr. b. Buchdrucker Bollrath“ niederzul.

Ein im **Landwirths- wie Kaufmannsfach** erfahrener **Geschäftsmann** in gesetzten Jahren und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht bei bescheidenen Ansprüchen irgend eine Beschäftigung. Wahre Menschenfreunde, welche ein redliches Streben zu fördern sich unterziehen wollen, mögen ihre werthe Adr. unter M. G. Lindenstraße 2 part. r. gütigst niederl.

Ein Zeugarbeiter,

welcher 5 Jahre in einer Schneidemühle gearbeitet, sucht angemessene Beschäftigung, sei es als Zeugarbeiter, Modelltischler u. s. w. Adressen unter Z. 99. bei Wagenknecht & Vogel, Centralhalle.

Ein junger tüchtiger, militärfreier Gärtner sucht zum 1. oder 15. August eine Stelle.

Näheres zu erfragen beim Kunst- und Handelsgärtner Friedrich Mosenthin jr. in Eutritzsch.

Lehrlingsstelle - Gesuch.

Ein junger Mann, welcher schon in einen Materialwaaren-geschäft gewesen ist, sucht ein Unterkommen. Gef. Adressen bittet man unter V. H. 1. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gebildeter junger Mensch von 17 Jahren, **taubstumm**, wünscht die Buchbinderei mit großer Lust zu erlernen. Gefällige Adressen erbittet **G. Kintschy**.

Stelle - Gesuch.

Ein junger Mensch, 17 Jahre alt, welcher 2 Jahre in einem Materialwaaren-Geschäft thätig war und zum Verkauf sich eignet, sucht per 1. August eine Stelle als Markthelfer oder Kellner. Werthe Adressen wolle man unter A. B. H. I. bei Herren **Rajer & Höhle**, Burgstraße Nr. 1, niederlegen.

Stelle = Gesuch.

5 S Demjenigen, welcher einem jungen militärfreien Mann eine Stelle als Markthelfer oder eine andere Stelle verschafft. Adressen erbittet man poste restante E. H. Leipzig.

Ein Mann in gesetzten Jahren, welcher zuletzt 10 Jahre in Stelle war, und über seine Führung wie Fähigkeiten die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht eine Stellung als Hausmann, Diener oder Markthelfer. Gütige Adressen bittet man niederzulegen Petersstraße Nr. 40, Carl Weber.

Hausmänner, auch solche, die freie Wohnung beanspruchen, die solche auch bezahlen wollen, ferner Markthelfer, Schreiber, Laufb. weist kostenfrei nach J. Knöfel, Agent, Moritzstr. 4 p.

Ein junger kräftiger **Mensch** sucht zur Berrichtung **häuslicher Arbeiten** oder bei **Pferden** Dienst durch **A. W. Loff**, Kleine Fleischergasse Nr. 29.

Dienstboten, männl. und weibl., weist kostenfrei nach **L. Friedrich**, Ritterstraße 2.

Dienstboten, männliche und weibliche, weist gratis nach **A. W. Loff**, Kl. Fleischergasse Nr. 29.

Dienstpersonal aller Branchen weist den geehrten Herrschaften gratis nach **Carl Kiepling**, Große Fleischergasse Nr. 24/25, 1 Tr.

Eine geübte **Schneiderin** empfiehlt sich geehrten Herrschaften in u. außerm Hause. Näh. Windmühlenstraße 51, im Hofe 1 Tr.

Eine **Näherin**, die gut ausbessert und stopft, sucht Beschäftigung Preußergäßchen Nr. 5, 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung in allen Schneiderarbeiten in und außer dem Hause. Adressen Petersstraße bei Fr. Köderka im Gewölbe.

Eine geübte Maschinennäherin sucht als solche Beschäftigung bei einem Herrenschneider. Adr. werden erbeten Ritterstraße 42, 1. Et.

Eine junge Frau sucht einige Tage in der Woche Beschäftigung im Ausbessern. Adressen bittet man niederzulegen Reichsstraße 37 im Gewölbe oder Elisenstraße 17 Consumverein.

Eine Frau sucht Beschäftigung ins Haus zum Weisnähen oder Ausbessern der Wäsche. Zu erfr. Sternwartenstr. 41 beim Hausm.

Eine gut arbeitende Plätterin, vorzüglich Oberhemden, Kragen, sucht Beschäftigung Halle'sche Straße Nr. 9, 4. Etage.

Ein anständiges Mädchen, gewandte Verkäuferin, sucht zum 1. August oder später Stellung hier oder auswärts. Adr. unter B. R. # 10 bittet man bei Herrn Otto Wagenknecht niederzulegen.

Eine junge gewandte Verkäuferin aus guter Familie, sucht baldigst Stelle als solche durch
A. W. Loff, Kleine Fleischergasse Nr. 29.

Stelle=Besuch.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen, welches längere Zeit in einem Bäckerladen thätig war, eine anderweitige Stellung. Der Antritt könnte zum 1. oder 15. August erfolgen.

Zu erfragen Brühl Nr. 76 im Bäckerladen.

Ein junges Mädchen,

nicht von hier, sucht eine Stelle zur Unterstützung der Hausfrau oder als Verkäuferin. Werthe Adressen abzugeben Brühl 32.
C. Verche.

Ein junges Mädchen von außerhalb, im Rechnen und Schreiben bewandert, von angenehmem Aeußern, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Stelle als Verkäuferin. Gute Atteste stehen demselben zur Seite.

Adressen bittet man gefälligst niederlegen zu wollen Neumarkt Nr. 26, 1 Treppe.

Ein junges ordentl. Mädchen aus Thüringen sucht sofort Stelle als Laden- oder Stubenmädchen. Zu erfr. Thomaskirchhof 3, 4 Tr.

Für ein gebildetes Fräulein aus guter Familie, Waise, in den angehenden 30er Jahren, liebenswürdig durch anständiges, bescheidenes Benehmen und gefälliges Aeußere, alle Eigenschaften einer vortrefflichen Hausfrau und Erzieherin in sich vereinigend, das über einige anständige Stellungen, bezüglich moralischer Führung, Kenntnisse, vorzügliche Leistungen rühmliche Zeugnisse besitzt, wird eine gute und bleibende Stellung baldigst gesucht. Geehrte Adr. W. E. # 1. bei Frn. Otto Klemm niederzulegen.

Eine Demoiselle, die bis jetzt noch in Condition auf dem Lande ist, sucht zum 1. September oder 1. October eine Stelle als Wirthschafterin in der Stadt. Dieselbe ist im Stande, jedem Haushalte und der feinen Küche vollkommen vorzustehen, auch würde sie es übernehmen, die Wirthschaft eines einzelnen Herrn zu führen. Die besten Empfehlungen stehen ihr zur Seite.

Zu erfragen Peterskirchhof Nr. 6, 2 Treppen, bei Frau Winkler.

Eine junge Wittwe wünscht einem Herrn oder Dame die Wirthschaft zu führen. Gehalt wird nicht beansprucht. Adressen unter W. # 29. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Wittwe, ohne Kinder, sucht eine Stelle als Haushälterin. Zu erfr. auf dem Raschmarkt neb. d. Burgkeller i. Klempergweg.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit, bis zum 1. August.

Zu erfragen Ritterstraße Nr. 10 bei Frau Wittwe Deinert.

Ein Mädchen von 19 Jahren sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst zum 15. August oder 1. September.

Zu erfragen bei der Herrschaft Sternwartenstraße Nr. 15 im Porzellengeschäft.

Ein Mädchen, welches Plätten kann, sucht in und außer dem Hause Beschäftigung, auch wird daselbst Wäsche zum Waschen angenommen Schletterstraße 12 im Hofe 1 Treppe.

Ein junges kräftiges Mädchen, gut empfohlen, sucht Verhältnisse halber zum 1. August Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Grimma'scher Steinweg 58 parterre.

Eine Muhme wird zur sorgsamten Wartung und Pflege kleiner Kinder bestens empfohlen Moritzstrasse No. 4, part. r.

Ein anständiges, ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Georgenstraße Nr. 23 im Hofe links parterre.

Ein Mädchen, welches schon längere Zeit als Jungemagd war und ihr Fach versteht, sucht als solche Stelle zum 1. oder 15. August. Zu erfragen im Schuhmachergäßchen Nr. 4, bei Frau Grabowsky.

Ein gesundes, kräftiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft
Brühl Nr. 23, 4 Treppen bei Madame Engel.

Ein ordentliches Mädchen, welches der Küche und dem Hauswesen vorstehen kann und dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht bei einer anständigen Herrschaft Stelle.

Näheres bei Oscar Freyer, Johannisgasse 17, 4 Tr. rechts.

Ein ordentliches Mädchen von auswärts, welches in allen häuslichen Arbeiten so wie im Nähen und Plätten erfahren ist, sucht bis zum 1.—15. August Dienst als Stubenmädchen oder für Alles.

Näheres Reichsstraße Nr. 1 im Korbgeschäft.

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches fein Nähen und häusliche Arbeiten verrichten kann, sucht Dienst zum 1. August.

Näheres Kupfergäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

Eine Ransell, welche kochen kann und das Hauswesen einer Restauration oder Gastwirthschaft zu leiten versteht, sucht baldmöglichst Stelle. Neumarkt Nr. 4, 4 Treppen.

Ein junges starkes Mädchen, im Sticken, Nähen nicht unerfahren, sucht einen Dienst zum 1. August.

Das Nähere Gerberstraße Nr. 24, 2 Tr., im Hofe quervor.

Mehrere Mädchen suchen Dienst für Küche und Hausarbeit oder für Kinder Kochs Hof bei Frau Gläser.

Gesucht wird von einem ordnungliebenden Mädchen ein Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfr. Markt 2 im Hausstand.

Ein arbeitsames Mädchen, welches 3 Jahre für Küche u. Haus ist, ein geschicktes Stubenmädchen suchen Stelle Elsterstr. 27, i. H. p. r.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren, welches perfect kochen kann, sucht Stellung. Zu erfr. Schuhmachergäßchen Nr. 9 bei Frau Kellner.

Ein ordentliches Mädchen, welches gute Zeugnisse aufweisen kann und in der Küche und allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht eine Stelle bei einer anständigen Herrschaft. Näheres Sternwartenstraße Nr. 11a, 2. Etage rechts.

Ein Mädchen, in Küche und Hausarbeit erfahren, sucht einen Dienst zum 1. August. Adressen bittet man Hainstraße Nr. 24 im Productengeschäft niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst bei ein paar einzelnen Leuten oder als Stubenmädchen zum 1. oder 15. August. Zu erfragen bei der Herrschaft Leibnizstraße Nr. 26, 3. Etage.

Eine Jungemagd, nicht von hier, welche jedoch schon etliche Jahre hier bei feinen Herrschaften war, und ihr Fach gründlich versteht, sucht dergleichen Stelle zum 15. August oder 1. Septbr. Näheres große Tuchhalle, Treppe C, 4 Treppen.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Peterskirchhof Nr. 2 im Geschäft von Tröbig.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren sucht bis zum Ersten oder später Stelle für Küche und Haus.

Näheres Schützenstraße Nr. 4, im 2. Hof parterre.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, das der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und häusliche Arbeit mit übernimmt, sucht zum 1. August Dienst. Zu erfahren bei der Herrschaft Canalstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zum sofortigen Antritt Dienst bei anständiger Herrschaft. Zu erfragen Moritzstraße Nr. 3, 2 Treppen links.

Ein anständiges Mädchen sucht bis 1. August Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen im Bad zur Centralhalle.

Ein junges solides Mädchen und von der Herrschaft empfohlen sucht zum 1. Aug. Dienst für Kinder und häusl. Arbeit. Geehrte Adressen bittet man unter B. # 21 in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Ein junges kräftiges Mädchen vom Lande sucht zum 1. August einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Peterssteinweg Nr. 11, im Hofe, 1 Treppe links.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, 16 Jahre alt, sucht zum 1. August hier oder auswärts bei einer anständigen Herrschaft zur häuslichen Arbeit Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft daselbst, Georgenstraße Nr. 6, 2. Etage.

Eine junge Frau, welche in der Küche und Hausarbeit erfahren, sucht eine Aufwartung. Zu erfr. Ransstädter Steinweg 17, 4 Tr.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung. Werthe Adr. bittet man abzugeben Auerbachs Hof im Garngeschäft.

Ein ordentliches Mädchen sucht für den Nachmittag eine Aufwartung. Neumarkt, Auerbachs Hof, im Wurstgeschäft zu erfragen.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren sucht eine Aufwartung für den ganzen Tag. Näheres Kupfergäßchen Nr. 9, 3 Treppen.

Gesucht werden von einem Mädchen ein paar Aufwartungen. Adressen niederzulegen Brühl Nr. 34 im Gewölbe.

Gesunde Bauernmädchen suchen Stelle. Näheres Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen bei Frau Hartung.

Zu treffen sind heute einige sehr gute **Landmädchen** von 4, 5 und 6 Wochen und eine gute Altenburger Amme vom Lande, Kind 3 Wochen, und suchen Dienste Gerberstraße 56, Hof 3 Tr.

Gesucht:

Eine nicht zu große **Restaurations**, am liebsten neu einzurichten; zwei **Restaurations** gegen gute Anzahlung.

Carl Schubert, Reichsstraße 13, II.

Zu mietzen gesucht

per 1. October l. J. ein **Lagerboden** in der **Zeiger Vorstadt** gelegen. Adressen unter B. H. 2. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Geschäfts-Local-Gesuch.

Ein kleineres Gewölbe oder zwei bis drei Piecen **erste Etage** in guter **Weslage** werden für das ganze Jahr pro 15. Septbr. 1869 oder 1. April 1870 gesucht und Offerten K. H. 9. Expedition dieses Blattes erbeten.

Weslocal-Gesuch.

Ein **Weslocal** zur nächsten **Wes** auf dem **Brühl, Katharinen-, Reichsstraße oder Goldhahngäßchen** wird verlangt. Adressen gest. abzugeben sub **L. F. 515**, bei Herren **Saasenstein & Vogler**, Leipzig.

Gesucht wird ein großes geräumiges **Local**, zu **Tischlerwerkstatt** sich eignend, nebst **Familienlogis**, sofort oder **Michaelis**, oder noch später beziehbar.

Adressen beliebe man unter **A. 2. Expedition** des Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein kleines **Familien-Logis**, wenn auch **Astermiete**, oder eine **Stube** mit **Kochofen**, sofort oder **1. August**. Adressen erbittet man in der Expedition dieses Blattes unter **T. A.**

Gesucht wird von pünktlich zahlenden Leuten ohne Kinder zu **Michaelis** ein **Logis** im Preise zu **40** fl . Adressen unter **A. B. Burgstraße** Nr. 16 parterre.

Gesucht wird ein **Logis** in der innern Stadt oder deren Nähe zum **1. October** von **50—60** fl .

Adressen bei Herrn **Dosß**, **Thomasgäßchen** Nr. 10.

Ein **Familien-Logis** von **40—60** fl wird sofort zu mietzen gesucht. Adr. abzug. bei Herrn **A. Friedrich**, **Windmühlenstr.** 1.

Gesucht wird ein kleines **Logis** von pünktlichen Leuten. Adressen bittet man niederzulegen im Kohlengeschäft von **Döbler**, **Kleine Windmühlengasse** Nr. 2.

Den Herren Hausbesitzern und Administratoren zur Nachricht, daß ich für **Michaelis** viele **Logis-Aufträge** habe, und bitte um sofortige Mittheilung der **Locale**.

Otto Hauschild, **Universitätsstraße** Nr. 8, I.

Gesucht werden zu **Michaelis** mehrere **Logis** durch **Carl Schubert**, **Reichsstraße** 13, II.

Gesucht

wird bis **Michaelis** von ein Paar stillen Leuten ein kleines **Logis**, am liebsten in der Nähe des **Waageplatzes**. Adressen abzugeben **Antonstraße** Nr. 21 parterre rechts.

Logis-Gesuch. Ein älterer gebildeter Mann mit Bedienung sucht für den **1. October** in einem anständigen Hause der **Vorstadt**, aber möglichst nahe bei der innern Stadt eine **Wohnung** im Parterre oder in der **1. Etage** vornheraus im Preise von **120 bis 140** fl und mit **2 Stuben**, **2 bis 3 Kammern**, **Küche**, **Wasserleitung** etc. zu er-mietzen. Ueber seinen Charakter und seine Zahlungsfähigkeit kann er sich auf die hochachtbarsten Zeugnisse berufen.

Geehrte Zuschriften gelangen unter der Adresse „**ZZZZ**“, **Rossstrasse** No. 7, Geschäft des Herrn **Bischoff**“ an den Suchenden.

Logis-Gesuch.

Gesucht wird zu **Michaelis** von einem pünktlich zahlenden Kaufmann ein **Logis** von **2 Stuben**, **2 Kammern** und **Zubehör** im Preis von **100 bis 120** fl . Adressen niederzul. bei **C. Friedrich**, **Nicolaistr.** 54.

Gesucht wird von kinderlosen Leuten eine kleine freundliche **Wohnung**, parterre oder **1 Treppe**, in **Reudnitz**. Adressen **Gemeindestraße** Nr. 25, **Restaurations**.

Zu mietzen gesucht

wird per **1. October** ein **Logis** im Preise von **40—50** fl von ein Paar jungen Leuten in der **Kohlgartenstraße** oder deren Nähe. Adressen bittet man abzugeben **Tauchaer Straße** 6, 3. Et. rechts

Gesucht

wird von ein Paar jungen Leuten, welche sich **Ostern nächsten Jahres** zu verheirathen gedenken, ein freundliches **Logis** in erster oder zweiter **Etage** mit **Garten** in den innern **Vorstädten**. **Gefällige Offerten** mit **Preisangabe** bittet man bei Herrn **Franz Gebhardt**, **Petersstraße**, niederzulegen.

Gesucht wird von jungen Leuten ein **Logis** im Preise von **30—50** fl zu **Michaelis**. Adr. bittet man niederzulegen **Halle'sche Straße** Nr. 8 im **Posamentirgeschäft**.

Gesucht wird zum **1. August** ein mittleres **Familienlogis**. — Adressen **Bayerische Straße** Nr. 16, 4. Etage.

In einer **Vorstadt** wird für **1. October** eine freundliche **Wohnung** **2 Stuben**, **2 Kammern** nebst **Zubehör**, nicht über zwei **Treppen**, zu mietzen gesucht. Offerten unter **L. B. 10 Exped. d. Bl.**

Gesucht wird per **1. October** ein **Logis** in der Stadt im Preise von **120—200** fl . Adressen bittet man abzugeben **Petersstraße** Nr. 39 im **Hausstand**.

Gesucht wird bei **Bränummeranzahlung** ein **Logis** von **100 bis 150** fl , bestehend in **2 Stuben**, **Kammer** und **Küche** von einzelnen Leuten, nicht über **2 Treppen** und zu entfernt von der Stadt. Adressen bittet man abzugeben in der Expedition dieses Blattes mit **O. H. 8** bezeichnet.

Eine amerikanische Dame mit **4 Kindern** sucht eine **Wohnung**, meublirt oder unmeublirt, mit **Stallung**, nicht weiter als **10 bis 15 Minuten** vom **Conservatorium** entfernt, zu mietzen. Adresse: **Mrs. Louis Schmidt**, **Hotel de Vologne**, Leipzig.

Gesucht wird von einem **Fabrikanten** für nächste **Michaelismesse** an ein **Logis** auf der **Nicolaistraße** oder **Katharinenstraße**, **1 oder 2 Treppen hoch**, und so daß er einige **Probestücke** von **Waaren** aufstellen kann. Adr. abgeben unter **S. S. 100. d. d. Buchh. d. Hr. D. Klemm**.

Garçon-Logis-Gesuch.

Eine gut meublirte **Garçon-Wohnung**, jedoch nicht über **2 Tr.** hoch, **Wohnzimmer** und **Schlafcabinet**, à **8 bis 10** fl per Monat wird per **1. August** von einem jungen Kaufmann zu mietzen gesucht. Adressen unter **M. S.** an die **Annoncen-Expedition** der Herren **Sachse & Comp.** zu richten.

Zu mietzen gesucht wird zum **1. August** eine **Stube** ohne **Meubel**, es kann auch **Kammer** dabei sein, welche Lage bleibt sich gleich. Adressen mit **Preisangabe** bittet man bei Herrn **Restaurateur L. Kunze**, **Kosplatz** Nr. 10, abzugeben.

Von zwei jungen Leuten (Herren) wird zum **1. August** eine anständig meublirte **Stube** mit **Kammer** zu mietzen gesucht.

Adressen unter **P. V. H. 17** mit Angabe der näheren Bedingungen sind in der **Buchhdlg.** des Herrn **Otto Klemm** niederzul.

Gesucht wird zum **1. August** ein freundliches meublirtes meßfreies **Zimmer**, **Parterre** oder **1. Etage**, in der Nähe der **Königsstraße**. Offerten sub **R. S.** bei **Wagenknecht & Vogel**.

Gesucht ein oder zwei **Zimmer** nebst **Kammer**, unmeublirt, elegant, nahe der **Universität**. Adr. **Universitätscastellan Bieweg**.

Eine unmeublirte **Stube** mit **Kochofen** wird von einer pünktlich zahlenden Frau nicht über **24** fl zum **1. August** gesucht.

Adressen **T. H. 9.** in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Gesucht wird von einer jungen Dame ein unmeublirtes **Stübchen** von **18—20** fl . Adressen bittet man abzugeben **Schulgasse** Nr. 2, **2 Treppen** rechts.

Eine junge **anständige** Dame sucht per **1. August** eine unmeublirte bescheidene **Wohnung**. Adr. unter **H. H. Exped. d. Bl.**

Ein anständiges, solides Mädchen sucht ein kleines **Stübchen** mit **Bett** bei **anständigen Leuten**.

Zu erfragen **Dresdner Hof**, im **Hofe** **2 Treppen** bei **Klöpel**.

Ein solides Mädchen sucht zum **1. Aug.** ein meubl. **Stübchen** bis **3 Thlr.** Adr. abzugeben **Brühl** 6 bei **Hrn. John**.

Pensionairinnen jeden Alters finden in einer Familie freundliche Aufnahme, wo sie Gelegenheit haben, sich in allen häuslichen und feinen weiblichen Arbeiten auszubilden; auch in **Sprachen** und **Musik**. Ort und **Wohnung** reizend und gesund gelegen. Adressen werden unter **L. L. poste restante Waldheim** erbeten.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Zweite Beilage zu Nr. 201.]

20. Juli 1869.

Neue Etablissements-Verpachtung resp. Verkauf.

Ich Unterzeichneter beabsichtige, meine hier in der Elsterstraße Nr. 31 gelegenen, zur **Westend-Halle** genannten, neu erbauten und mit allem **Comfort** der Neuzeit ausgestatteten großen

Restaurations-Localitäten

pr. Michaelis a. c. (jedoch schon den 1. September zu beziehen, bis zu welcher Zeit ich dieselben fertig übergeben kann) zu verpachten, auf Wunsch auch zu verkaufen.

Die Räume enthalten in der **I. Etage**: einen großen eleganten **Ballsaal** mit doppelten breiten **Galerien**, **Fontaine**, anstoßendem **Speisesaal** und **Nebenzimmer**; im **Parterre**: ein großes **Gastzimmer**, ein **Billardsaal** und eine **Glas-Regelbahn**, so wie einen mit **Beranda**, **Colonnade** und **Orchester** eingerichteten ruhig gelegenen **Garten**. Außerdem bietet der im Grundstück eingebaute **Thurm**, welcher im **Parterre**, **I.** und **II. Etage** **Privatwohnung** für den Wirth enthält, eine **prachtvolle Aussicht** über **Leipzig** und **Umgegend**. Eben so sind die großen und kalten Keller allen Anforderungen entsprechend.

Die Herren Bewerber ersuche ich, sich direct mit mir in Vernehmen zu setzen.
Leipzig, im Juli 1869.

J. A. Senf, Besitzer.

2-3 junge Damen, welche sich hier weiter ausbilden wollen, finden in einer achtbaren Familie billige und liebevolle Pension. Gefällige Adressen bittet man V. W. 95 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein gebildete angesehenere Familie (Lehrerstand) in einem schönen Flecken Thüringens erbietet sich, ein oder einige Kinder vom zartesten Alter an von vornehmer Herkunft unter guten Bedingungen in Erziehung zu nehmen. Bereits schulpflichtige Kinder erhalten neben den gewöhnlichen Unterrichtsgegenständen Unterricht in der Musik und französischen Sprache. Notiznehmende wollen sich wenden an die Adresse **H. B. # 66. poste restante. Cölleda in Thüringen.**

Gasthaus- und Restaurations-Verpachtung.

In Leipzig ist Ostern 1870 eine in bester Lage der innern Stadt im flotten Betriebe bestehende **Gastwirthschaft** mit circa 20 Fremdenzimmern (es können auch weniger genommen werden) zu verpachten.

Wo ist zu erfragen bei Herrn Anton Fischer jr., Grimma'sche Straße Nr. 24, Ecke der Ritterstraße.

Zu vermieten sofort oder später ein geräumiges **Gewölbe** nebst **Comptoir**, nach Wunsch mit noch mehr Räumlichkeiten, durch den Besitzer des Hauses Kleine Fleischergasse Nr. 15, 2. Etage rechts nach der Promenade.

Gewölbe zu vermieten.

Ein schönes Gewölbe mit Schreibstube und zwei kleinere auf dem Peterssteinwege sind von Michaelis ab zu vermieten durch

Ed. Mehnert, Lessingstraße Nr. 9b.

Zu vermieten

ist ein großes Gewölbe mit hellem Comptoir. Neumarkt Nr. 19 beim Hausmann daselbst.

Geschäftslocalitäten - Vermietung.

Die bisher von den Herren Trepte & Ferkel Nachfolger gemieteten Localitäten, bestehend aus Comptoir, diversen Niederlagen, Bodenträumen u., zu jedem größeren Waarengeschäft passend, sollen vom 1. April 1870 ab, eventuell auch früher anderweit vermietet werden und könnten auf Wunsch auch Ladeneinrichtungen eingerichtet werden. Alles Nähere beim Besitzer Große Windmühlenstraße Nr. 37, 1. Etage zu erfragen.

In einem neuen Hause, guter Geschäftslage, soll, weil Mangel an derselben, eine **Conditorei** und **Café** angelegt werden.

Bewerber wollen ihre Adressen gefälligst unter M. # 21. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Zu vermieten eine trockne helle Werkstätt, passend für Korbmacher, Klempner, Nähmasch.-u. Brückenwaagenb., Erdmannstr. 14.

Eine mittlere **Familienwohnung**, gut erh., 1 Tr., Preis 110 fl , zu vermieten Pfaffendorfer Str. 24. F. Neumeister.

Ein helles, geräumiges Local, aus mehreren Piecen bestehend,

ist sofort oder später als Contor oder Expeditor zu vermieten. Näheres bei A. Gordo, Grimma'sche Straße Nr. 11, 1. Etage

Zu vermieten

ist im Hause An der alten Burg Nr. 9 die Hälfte der 3. Etage für 105 fl jährlich und in Nr. 10/12 ein Logis in 1. Etage für 110 fl jährlich vom 1. October d. J. ab.

Zu erfragen beim Hausmann Heine daselbst.

Adv. Julius Berger.

Die **4. Etage** von 7 Stuben, 4 Kammern, großem hellen Vorsaal und Zubehör mit Wasserleitung und schöner Aussicht ins Freie ist vom **1. Octbr.** ab billig zu vermieten Gerberstraße 31. Näheres daselbst parterre.

Grimma'sche Straße Nr. 38

ist die 3. Etage vom 1. October d. J. ab zu vermieten durch
Advocat **Conrad Hoffmann**,
Hainstraße 3, 1. Etage.

Körnerstraße Nr. 17 ist das hohe Parterre von 3 Stuben, 1 Kammer, 1 Alt., Küche mit Wasserl. u. Keller für 100 fl zu verm.

Logis-Vermietung.

Im Grundstück Wiesenstr. 16 ist in der 3. Etage ein mit Wasserleitung versehenes Logis, bestehend aus 3 Stuben und Zubehör, vom 1. Oct. ab für 120 Thlr. zu vermieten.

Näheres daselbst Parterre.

Zu vermieten ist vom 1. October ein freundliches **hohes Parterre-Logis**, 2 Stuben, 1 Kammer, Küche u. Boden mit Wasserleitung, **Weststraße 68** part. I., nahe der kath. Kirche.

Zu vermieten ist ein Familienlogis, Aussicht nach der Promenade, Preis 120 fl . Zu erfragen Raundörfchen Nr. 18.

Eine ganze 1. Etage, 4 Stuben, Kammern, Bodenkammer, Keller, Waschhaus mit Wasserleitung, ist für 150 fl jährlich vom 1. October zu vermieten Bayerische Straße Nr. 10 parterre.

Zu vermieten

ist ein kleines Logis in der 1. Etage auf dem Peterssteinwege von Michaelis ab an ein Paar stille Leute für 100 fl durch

Ed. Mehnert, Lessingstraße Nr. 9b.

Ein in der Zeiger Vorstadt angenehm gelegenes, mit Gas und Wasserleitung versehenes **Familienlogis**, bestehend aus zwei zwei- und zwei einfensterigen Stuben, Ofen, Küche, Corridor, Bodenkammer und Keller, ist zu jährlich 140 fl und zwei andere zum jährlichen Preise von 152 fl bez. 130 fl (1 und 2 Treppen hoch) für 1. October 1869 zu vermieten durch

Advocat **Paul Schmidt**,
Neumarkt 1, III.

Zu vermieten ist eine Souterrain-Wohnung, wo eine Werkst. dazu gegeben werden kann, Färberstraße Nr. 7 part. links.

Gr. Windmühlenstraße Nr. 37 ist ein Familienlogis von 5 St., 2 K. nebst Zubehör und Wasserl. für 200 fl vom 1. Oct. ab zu verm. und alles Nähere in 1. Et. b. Besitzer zu erfr.

Zu vermieten

ist eine 3. Etage, Sonnenseite, 4 Stuben, 4 Kammern und Zubehör, 1. October zu beziehen, für den jährl. Preis von 165 fl . Näheres Schützenstraße Nr. 4 im Blumengewölbe.

Zu vermieten und 1. October zu beziehen ist ein freundliches Logis in 1. Etage, bestehend in 1 Stube, 2 Kammern, Küche und Keller, womöglich an Leute ohne Kinder, Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 3 parterre.

Zwei Familienlogis sind zu vermieten
Reudnitz, Kuchengartenstraße Nr. 11.

Zu vermieten und zum 1. October zu beziehen ein Logis, 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, Dach, Preis per Jahr 34 fl , Thonberg, Mariengasse Nr. 5.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ist eine hübsche, freundliche, fein meublirte Stube vorüberaus nebst Schlafgemach Katharinenstraße Nr. 26, 3. Etage. Dasselbst ist noch eine Stube, aber ohne Schlafgemach und im Hofe heraus, zu vermieten.

Zu vermieten

ist ein meubl. Garçonlogis, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer, Kreuzstraße Nr. 12, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube
Bayerische Straße Nr. 6b, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube, Saal- und Hausschlüssel, Neumarkt Nr. 35, 4. Etage vornheraus.

Zu vermieten sind 2 meublirte Zimmer mit Hausschlüssel für 5 fl und 3 fl pr. Mon. Peterssteinweg 3, 1. Etage links.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet, freundliche Aussicht, für einen oder zwei anständige Herren Petersstraße Nr. 26, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche unmeublirte Stube, vornheraus, mit Saal- u. Hausschl., Erdmannstraße 14, 3 Tr. links.

Zu vermieten sind 2 freundlich meublirte Stuben an Herren als Schlafstelle Schletterstraße Nr. 12 im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube
Kurze Straße Nr. 3, III.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche meublirte Stube an einen Herrn Petersstraße Nr. 35, Treppe C, 3. Etage links.

Zu vermieten sind 2 freundliche hübsch meublirte Stuben nebst Schlafzimmer (mehrfrei) Brühl 17, 4. Et. bei Fr. W. Hillig.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube nebst Schlafzimmer an einen anständ. Herrn Lurgensteins Garten Nr. 5f., 3. Etage.

Zu vermieten ist sof. od. spät. 1 meubl. Zimmer mit freundl. Aussicht, für 1 auch 2 Herren pass. Frankf. Str. Nr. 32, III. r.

Zu vermieten ist billig eine freundliche **Garçonwohnung** Neutirchhof Nr. 12/13, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube mit oder ohne Schlafstube an 1 oder 2 Herren Sternwartenstr. 18a 4 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine freundl. hübsch meubl. Stube mit Schlafstube, gef. und frei gel., Gustav-Adolph-Str. 31, Garteng. III.

Zu vermieten ist eine freundliche meubl. Stube mit Saal- und Hausschlüssel Turnerstraße Nr. 4, 1. Etage links.

Zu vermieten ist sofort eine gut meubl. Stube mit Schlafgemach an 1 oder 2 Herren Sternwartenstr. 15, 1 Tr. vornheraus.

Zu vermieten ist eine fein meubl. Stube und Schlafstellen in der Bayerischen Vorstadt. Meldungen sind Emilienstraße 13a im Materialgeschäft Herrn Behler's niederzulegen.

Zu vermieten ist sofort oder vom 1. August ab ein meublirtes Zimmer Mittelstraße Nr. 13 parterre.

Zu vermieten in ruhiger Lage, Nähe der Bahnhöfe, ein meubl. Wohn- nebst Schlafzimmer an 1 anst. Herrn. Näh. Georgenstr. 19, I.

Ein Garçonlogis

in ruhiger Lage, gut meublirt, mit freundlicher Aussicht ist zu vermieten Weststraße Nr. 23, 2. Etage links.

Ein freundliches Zimmer mit hellem Schlafcabinet ist an einen anständigen Herrn zu vermieten, 1. August beziehbar, Georgenstraße Nr. 19, 1. Etage.

Ein fein meublirtes **Garçonlogis**, Wohn- und Schlafzimmer, ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Promenadenstraße 13 part.

Eine Stube mit prachtvoller Aussicht ist an 1 oder 2 Personen billig zu vermieten, separ., Saal- u. Schl. Brüderstr. 18, 4 Tr.

Hofe Straße Nr. 17, 2 Treppen

ist eine freundliche Stube mit Schlafkammer sofort zu vermieten, am liebsten unmeublirt.

Eine feine Garçonwohnung ist Frankfurter Straße 35, 2 Tr. zu vermieten.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Emilienstraße 1 parterre rechts.

Ein fein meublirtes Zimmer ist zu vermieten Rosenstraße Nr. 1, 2 Treppen rechts.

Ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet mit Bett, Haus- und Saalschlüssel ist in nächster Nähe der Promenade und des neuen Theaters vom 1. August an zu vermieten.

Näheres zu erfr. Poststraße Nr. 2, 2. Etage von 12—2 Uhr.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafstube und herrlicher Aussicht ist zu vermieten Wiesenstraße Nr. 16b, II. Etage rechts.

Sofort zu beziehen eine meublirte Stube, meßfrei, vornheraus, mit schöner Aussicht, Petersstraße Nr. 46.

Münzberger Straße Nr. 1, 4. Etage bei Richter ist pr. 1. August ein fein meublirtes Zimmer billig zu vermieten.

Ein elegant meubl. Zimmer mit Schlafcabinet ist an 1 oder 2 Herren sofort od. später zu vermieten Universitätsstr. 10, II. links.

Sofort zu vermieten eine Stube als Schlafstelle an 2 solide Herren Reudnitz, Kuchengartenstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Zu vermieten ist in einem sep. Stübchen eine Schlafstelle für 1 Herrn Georgenstraße Nr. 22, links im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle in einem freundlichen separaten Zimmer mit Hausschlüssel für einen Herrn Petersstraße Nr. 26, 3. Etage.

Ein meublirtes Stübchen ist als Schlafstelle zu vermieten Hohe Straße Nr. 12b, 1. Etage, H. Steyer.

Ein freundliches Stübchen als Schlafstelle für 2 Herren ist zu vermieten Weststraße Nr. 17C, im Hofe 1 Treppe.

Ein oder 2 Herren finden in einer freundlichen Stube Schlafstelle mit Hausschlüssel Sternwartenstraße Nr. 20, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle Körnerstraße 14, 4. Etage rechts.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen Lützowstraße 8, Hintergebäude 3. Etage.

Zu vermieten ist eine billige separate Schlafstelle Burgstraße Nr. 22, 3 Treppen.

Schlafstellen sind offen für ordentliche Mädchen Lindenstraße Nr. 5 im Hofe links beim Hausmann.

Zwei freundliche Schlafstellen für Herren sind zu vermieten Katharinenstraße Nr. 19, 4 Treppen.

Eine freundliche **Schlafstelle** ist zu vermieten an einen Herrn. Näheres Große Fleischergasse Nr. 23 im Wurstgeschäft.

Zwei recht freundliche **Schlafstellen** sind offen Königsplatz Nr. 3, 3 Treppen bei Schneider.

Bier Schlafstellen mit Mittagstisch sind wieder zu besetzen in der Thalstraße Nr. 17.

Offen sind 2 recht freundliche Schlafstellen Petersstraße Nr. 31, 2. Etage vornheraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn vornheraus Sternwartenstraße 31, 4 Treppen rechts. Müller.

Offen ist eine helle Schlafstelle für einen Herrn Nr. 15 Große Windmühlenstraße im linken Seitengebäude 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Schützenstraße Nr. 4 im Hofe 2 Treppen links.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Kleine Windmühlenstraße Nr. 11, 3. Hof 1 Treppe rechts. Frau Schuster.

Offen ist eine Schlafstelle Reudnitzer Straße Nr. 11, im Hofe rechts 1 Treppe.

Offen sind zwei Schlafstellen Johannisgasse Nr. 38, III.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren mit separatem Eingang Burgstraße Nr. 8, Hof 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Gerberstraße Nr. 47, 2 Treppen rechts.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Große Windmühlenstraße 15, vis à vis der Bierhalle, 2 Tr. rechts. Wittwe Fähler.

Offen ist eine Kammer mit einem Bett, auf Wunsch auch Mittagstisch, Gerberstraße Nr. 5, hinten im Hofe rechts 1 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Antonstraße Nr. 21, 1 Treppe im Hofe rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Saal- und Hausschlüssel Elsterstraße Nr. 30, 4 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für solide Herren, mit Kost Königsplatz Nr. 4, 2 Treppen vornheraus bei **Vornkessel**.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren Weststraße Nr. 17 a, Hof 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn. Zu erfragen Antonstraße Nr. 3, Hof 1 Treppe.

Offen ist in einer schönen Stube eine Schlafstelle für Herren Große Windmühlenstraße Nr. 2, 2 Treppen.

Offen ist in einer meubl. Stube eine freundl. Schlafstelle, die Stube kann mit benutzt werden, Reudnitz, Seitenstraße 3, 3 Tr.

Offen sind zwei Schlafstellen für solide Herren. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 16, Restauration.

Gesucht wird ein **Theilnehmer** zu einem meublirten Wohn- nebst Schlafzimmer Inselfstraße Nr. 3, 2. Etage.

Ein **Theilnehmer** zu einer meublirten Stube wird gesucht, Boche 15, Kleine Gasse Nr. 3, 1 Treppe links.

Einige anständige Herren werden zum **Mittagstisch in Familie**, wofelbst bereits Beamte speisen, gesucht Peterssteinweg Nr. 60, 3. Etage links.

Ton-Halle.

Auf meiner Marmorkegelbahn sind noch einige Abende frei. **Eingang vom Garten.** C. A. Moritz.

Thespis.

Heute **Abendunterhaltung**, Tanz bis 2 Uhr.

Alte Billets stets gültig. **Der Vorstand.** Zu obiger Unterhaltung machen wir unsere geehrten Besucher auf eine **reichhaltige Speisekarte** aufmerksam, Bier, Gose ff. **Gosenthal.** **Bartmann & Krahl.**



Der Clubabend findet dieses Mal **nicht Mittwoch**, sondern **heute Dienstag** im großen Saale statt. **D. V.**

E. Müller, Tanzlehrer.

Das **Sommerfest** findet Sonntag den 25. Juli in der **goldnen Säge** statt. Dieses den geehrten Scholaren zur Nachricht. NB. Der Salon zum Tanzen befindet sich im Garten. Von heute an **Billetausgabe** im Unterrichtslocal.

Sommertheater in Plagwitz. (Felsenkeller.)

Heute zum zweiten Male: **Ein armer Teufel**, oder: **Ein geadelter Seifensieder.** Posse mit Gesang. Anfang $\frac{3}{8}$ Uhr.

Schützenhaus.

Im Garten heute **Concert** von der Capelle unter Leitung des Herrn Directors **Büchner.**

Illumination féerique, Fontaines merveilleuses, Gas- und Wasser-Effecte.

Anfang 7 Uhr. Restauration à la carte. Entrée à Person 3 Ngr.

Das Concert findet auch bei ungünstigem Wetter statt.

Promenade
Nr. 26.

Restaurant Belvédère

Neufirchhof
Nr. 26.

Heute Abend **Concert** vom Quartett und Quintett des Schützen-Regiments und **Illumination des Gartens.**

Entrée 2 Ngr. Anfang $\frac{1}{8}$ Uhr.

Außer **reichhaltiger Speisekarte** empfehle Allerlei und Blumenkohl mit Schnitzel, Schleie etc., Bayerisch, Freiherrl. Tucher'sche Brauerei in Nürnberg und Löbauer Lagerbier auf Eis. Ergebenst ladet ein **H. L. Bungo.**

Theater-Terrasse. — Concert.
Anfang $\frac{1}{8}$ Uhr jeden Tag.

Schneemanns

Restauration.

Heute **Dienstag**

Extra-Concert von **Friedrich Riedo**,

unter Mitwirkung

des **Ober-Stubt-Trompeter** und **Kammermusikus**
Herrn Sachse aus Hannover.

Anfang $\frac{1}{8}$ Uhr.

Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Schletterhaus,

Biertunnel, Petersstraße 11,

Concert u. Vorstellung

der **Leipziger Couplet-Sänger.** Anfang 8 Uhr.

Gute Speisen etc., Biere frisch und fein, Locale geräumig, kühl und angenehm, für Gesellschaften à 30 Personen Separatzimmer, wozu höflichst einladet **Carl Weinert.**

Drei Mohren.

Heute **Schöpfscarré** mit gefüllten Zwiebeln und gefüllten Kartoffeln, **Gänsebraten** mit Pilzen, feines **Bernesgrüner** und Lagerbier. Es ladet ein **F. Rudolph.**
Morgen Speckfuchen.

Nommenschlösschen

ladet täglich zu guten Speisen, Bier und **feiner Gose** freundlichst ein.

Emil Meyer.

Der Saal wird **Gesangvereinen** an Wochentagen bestens empfohlen.

H. A. Lichtenberg's Restauration,
Magazingasse Nr. 17.

Heute junges Huhn mit Schoten, sowie Lagerbier, echt Culmbacher und Bербster Bitterbier ff.

!!! F. A. Koils Restaurant !!!
zum **goldnen Hirsch**

empfehlte für heute Abend von 6 Uhr an

Coquelettes mit Steinpilzen.

Speisehalle Katharinenstr. 20 empfiehlt täglich **Mittags-**
tisch à Port. 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. von $\frac{1}{2}$ 12 Uhr an.

Restauration und Concert-Garten zur Erholung

(Hohe und Sidonienstraße)

von **O. E. Münchhausen.**

Heute Abend grosses Extra-Concert

vom Musikchor des Schützenregiments Nr. 108 unter Leitung des Dir. Herrn **Bondix.**

Anfang 8 Uhr.

Entrée 2 Mgr.

NB. empfehle ein ff. Bayerisch Bier à Töpfchen 2 Mgr., Lagerbier à Töpfchen 13 S. Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst D. O.
Donnerstag Frei-Concert bis 10 Uhr, darnach findet ein gemüthliches Tänzchen statt.

Heute in

Schreiber's Restauration, Promenadenstraße Nr. 3,

großes Frei-Concert von **C. Matthies.**

Erster Theil. 1. Gambrinus-Marsch v. Faust. 2. Ouverture zur Oper: „Der König von Pvetot“ v. Adam. 3. Raupenball-Tänze. Walzer v. Kaulich. 4. Quartett und Chor a. d. Op.: „Maritana“ v. Wallace. 5. Eglantine. Polka-Mazurka v. Zikoff. **Zweiter Theil.** 6. Ouverture zu „Dichter und Bauer“ v. Suppé. 7. Lieder-Quadrille von Joh. Strauß. 8. Preludio et Arie a. „Nebucadnezar“ v. Verdi. 9. Potpourri a. d. Op. „Die Tochter des Regiments“ v. Donizetti. **Dritter Theil.** 10. Fest-Ouverture v. Leutner. 11. Louise-Ländler v. Mansfeld. 12. Terzett a. d. Op. „Marco Visconti“ v. Petrella. 13. Le Vélocipède. Galopp v. Faust. 14. Soldaten-Liebe. Marsch v. Zikoff. **C. Matthies, Musikdirector.**

Tonhalle.

Morgen Mittwoch **Extra-Concert** von **Fr. Riede**, unter Mitwirkung des **Ober-Stabs-Trompeter** und **Kammermusik** Herrn **Sachse** aus Hannover. Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Mgr.

Rheinischer Weingarten in Gohlis.

Da am letzten Donnerstag wegen ungünstiger Witterung das angekündigte **Rheinische Schoppenfest** nicht abgehalten werden konnte, so findet solches morgen **Mittwoch den 21. dss.** mit **großem Concert**, ausgeführt von der Capelle des Director **Büchner** statt.

Bergschlösschen in Neuschönefeld.

Morgen Mittwoch **Streich-Concert.**

Dabei ladet zu **Allerlei** und einer Auswahl anderer Speisen ergebenst ein **Fröhlich.**

Gasthof zum Thonberg.

Zu der Sonntag den 25. Juli stattfindenden Einweihung der neuen Kirche zu Thonberg und Neureudnis empfehle ich meine Localitäten nebst Speisen und Getränken einem hiesigen und auswärtigen Publicum bestens.

NB. Inhaber von Schießständen, Carouffels und dergl. Belustigungen können sich um Plätze bei mir melden.

J. G. Günther, Gastwirth.

Adolph Webers Restauration

Grimma'sche Straße Nr. 5, Neumarkt Nr. 3

empfehle hiermit ihre neu restaurirten Parterre-Localitäten als angenehmen Aufenthalt und bietet zu jeder Tages- wie Abendzeit Auswahl von Speisen (Mittagstisch) und Getränken, darunter vorzügliches Bier aus der Thieme'schen Brauerei. Zu deren Besuch ich freundlichst einlade.

Neues Schützenhaus.

Täglich frisches Kaffeegebäck, guten Kaffee, frische Biere, warme und kalte Küche empfehle

H. Stenger.

Zur Alten Burg, Pfaffendorfer Straße Nr. 1,

empfehle für heute Abend **Stockfisch** mit **Schoten** und **Schöpscarree** mit gefüllten Zwiebeln, wozu ergebenst einladet

W. Ratzsch.

Heute Abend **Stockfisch** mit **Schoten** bei **C. Mahn** im Großen Blumenberg.

Grüner Baum.

Heute Abend **Allerlei.** Bier auf Eis ausgezeichnet.

Sochstein.

G. Vogels Bierhaus empfiehlt heute Abend Allerlei.

Restauration, Garten und Kegelbahn von **Gust. Dorsch**

empfehle guten kräftigen **Mittagstisch**, 2/3 Portionen 5 Mgr., und von Nachm. 2 bis 7 Uhr Abends ist die **Kegelbahn** frei.
 NB. Heute Abend **Schweinsknochen** mit **Klößen.** Bosenstraße Nr. 14, den Berg herauf.

Restauration in **Tscharmanns Haus.** Heute **Schlachtfest.** **E. F. Schulze.**

Heute **Schlachtfest.** **Pooge, Halle'sche Straße Nr. 7.**

Stadt Wien.

Heute Abend **Ente** mit **Krautklößen.**

Einen kräftigen **Mittagstisch**, à Portion 2 1/2 Mgr., empfiehlt **F. J. Acker**, Ecke der Ulrichsstraße und Bosenstraße.

Heute früh **Speckfuchen** bei **Friedrich Saalman**, Universitätsstraße 3.

Restauration z. Schiessgraben.

Heute **Schlachtfest**, früh 8 Uhr **Wellfleisch**, Mittags **frische Wurst** und **Bratwurst.**

G. W. Schaal.

Morgen **Schlachtfest**

Wilhelm Ihme, Nicolaisstraße Nr. 6.

Verloren wurde Sonntag in der Nähe des Brandvorwerks 1 schwarzeid. Mantille. Gegen Belohn. abzug. Kupferg. 2 p.

Ein Thaler Belohnung.

Verloren wurde von Lurgensteins Garten bis vor an die Promenade ein **goldnes Kettchen** mit zwei Hirschhaken. Abzugeben bei **Wolff & Lucius**, Thomaskgäßchen Nr. 7.

Verloren wurde ein Hundehalsband mit Steuernummer 1125. Abzug. geg. Dank u. Belohnung. Erdmannstr. 6, part. bei Heinicke.

Verloren wurde Sonntag den 18. eine **goldne Broche** von der Weststraße nach der Bayerischen Bahn.

Gegen Belohnung abzugeben Weststraße Nr. 19, 2. Etage rechts.

Verloren wurden 2 Hundesteuerzeichen Nr. 2313 und 2314. Geg. Belohnung. abzug. Königsplatz Nr. 3, 1. Etage bei R. Scharf.

Verloren wurden Sonntag d. 18. Juli von Grimma nach Leipzig 2 Notenbücher (II. Bass) in Wachsstudtasche. Gegen Dank u. Belohnung. abzug. Brühl, Weinwandhalle, 4. Etage rechts, vornh.

Verloren wurde am 18. Juli auf dem Wege von der Weststraße bis an die Paulinerkirche eine **goldene Broche mit schwarzer Email**. Gegen Belohnung abzugeben Weststraße Nr. 69, 3. Etage bei Mad. Conrad.

Sonntag Nacht

ist ein kleiner **goldner Ring** mit rothem durchsichtigen Stein vom Tiroler nach dem Bayerischen Bahnhof und von da nach dem Böttchergäßchen verloren gegangen.

Der ehrliche Finder wird gebeten denselben gegen Dank und Belohnung im Böttchergäßchen Nr. 3, 4 Treppen abzugeben.

Ein **Eichenkranz (Ehrenkranz)** ist vergangenen Sonntag Abend von der bayerischen Staatsbahn bis zur Windmühlenstraße verloren worden. Man bittet dringend, selbigen gegen Dank und **gute Belohnung** abzugeben bei **Ihne**, Nicolaisstraße Nr. 6.

Im Schiff der Nicolaiskirche

linter Hand ist am 18. Juli bei dem Vormittags-Gottesdienst ein Gesangbuch mit Goldschnitt und vollständigem Namens-Druck der Besitzerin auf dem Deckel des Buches liegen geblieben.

Der Finder wird so dringend wie ergebenst ersucht, selbiges gütigst abzugeben: Lurgensteins Garten Nr. 5 G, 2 Treppen links.

Liegen gelassen ist gestern im Postgebäude bei dem Briefmarken-Verkauf ein braunes Portemonnaie ohne Bügel nebst Inhalt. Geg. Belohnung abzug. an die auf den inliegenden Karten ang. Adr.

Die wohlbekannte Dame, welche am Sonntag im gr. Schützenhaussaale das schwarze Spitzen Tuch vertauschte, wird gebeten selbiges sofort umzutauschen Neumarkt bei Herrn Friseur Dittrich.

Entflogen ist ein **zahmer Reisig**. Abzugeben gegen Belohnung Parkstraße Nr. 2, 2 Treppen rechts.

Ein **Zeugstiefel** ist gefunden worden und abzuholen Burgstraße Nr. 8 im 2. Hofe 1 Treppe am Garten.



Ein **Hund** mit Kette ist mir zugelaufen. Der sich legitimirende Eigentümer kann selbigen gegen Erstattung der Futterkosten und Insertionsgebühren in Empfang nehmen in der Milchwirthschaft Gartenstr.

Zugeflogen ein Canarienvogel

Körnerstraße Nr. 10, II. r.

Die am 18. Juli gegen Herrn **H. A. Rössiger** ausgesprochenen ehrenfränkenden Worte nehme ich hiermit zurück. **Emil Lisch.**

Heirathsgesuch betreffend.

Ihre werthe Adresse, geehrte Dame, betreffend Brief und Schirm im Garten, erhielt ich zu spät, bitte einen Brief postea restante unter C. L. # 17. niederzulegen, wenn möglich mit ihrer werthen Adresse.

Sehr geehrter Herr Mayer!

Nachdem ich beinahe ein Vierteljahr lang den Qualen eines schlimmen Hustens unterworfen war, und während dieser Zeit 8 bis 10 Mittel erfolglos angewandt habe, wurde ich durch einen meiner Freunde auf Ihren **Brust-Syrup** aufmerksam gemacht. Schon nach dem Gebrauche der ersten Flasche verspürte ich eine Linderung und jetzt nachdem ich die **vierte** geleert habe, bin ich vollkommen davon befreit!!!

Ich fühle mich nebst Gott Ihnen geehrter Herr **Mayer**, zum größten Dank verpflichtet, und bitte Sie nur, Ihren Syrup der leidenden Menschheit recht angelegentlich und auf alle mögliche Weise als das **beste Hausmittel** zu empfehlen!

Genehmigen Sie die Versicherung meiner Hochachtung.

Leipzig, 4. Juni 1869. **Edmund Sirt**, Kaufmann.

Alleinige Niederlagen in Leipzig bei

Herrn **Julius Hübner**, Gerberstraße.

= **O. Jessnitzer**, Grimma'scher Steinweg.

= **A. Lurgenstein & Sohn**, Markt, Bühnengewölbe 12.

= **Theodor Pfitzmann**, Neumarkt.

= **Gebr. Spillner**, Windmühlenstraße.

= **C. Weisse**, Schützenstraße.

(Eingesandt.)

Den **echt meliorirten weißen Brustsyrup** aus der Fabrik von **H. Leopold & Co.** in Breslau habe ich bei mehreren meiner Patienten gegen **katharrhalische Beschwerden der Luftröhre, Reizhusten und Husten mit erschwertem Auswurf**, ferner gegen **Brustschmerzen, Kurzatmigkeit, Blutausswurf** und gegen **Heiserkeit**, letztere an mir selbst mit **gutem Erfolge** angewendet und kann dieses **mildlösende und angenehme Mittel allen mit ähnlichen Leiden Behafteten** der Wahrheit gemäß **bestens empfehlen**.
Breslau, den 31. Januar 1863.

Dr. med. **Hirsch**, prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

*) Nur allein echt zu haben bei **H. E. Gruner**, Königsplatz, und **Gustav Günther**, Universitätsstraße Nr. 1, in 1/4 Flaschen zu 6 \mathfrak{M} , 1/2 Fl. zu 11 \mathfrak{M} und 1/1 Fl. zu 20 \mathfrak{M} .

Hals- und Brustleiden.

Herrn **W. H. Zickenheimer** in Neuwied am Rhein.
Von Herrn **von Schulenburg** in Berlin ist mir ein von Ihnen fabricirter **rheinischer Trauben-Brust-Honig** als ausgezeichnetes Heilmittel gegen **Hals- und Brustleiden** empfohlen worden. Ich ersuche Sie daher, mir sofort per Post unter Nachnahme (folgt Bestellung) Hochachtungsvoll
Frankfurt a/M., 7. Juni 1869.
Dr. Diehl-Thomas, Consistorial-Rath,
Großer Kornmarkt Nr. 14.

Borräthig in großen Flaschen à 1 Thlr. und kleineren Flaschen à 15 Ngr. in Leipzig bei
Joh. Fr. Oehlschlaeger Nachf., Blauenscher Platz Nr. 4, oder Brühl Nr. 74.
Gustav Ullrich, Peterssteinweg Nr. 49.

An die Mitglieder der Buchbinder-Gehülfen-Krankencasse Leipzigs.

Der unterzeichnete Vorstand ersucht dringend die Mitglieder der Krankencasse, welche dem Fortschritt huldigen, insbesondere aber die Mitglieder des Pressbengel-Clubs und Internationalen Vereins für Buchbinder sich **Mittwoch den 21. Juli** Abends 8 Uhr im **Leipziger Saale** einzufinden. Besprechung über die bevorstehende Neuwahl des Gesamtvorstandes der Krankencasse und Aufstellung einer Candidatenliste zu derselben.
Der Vorstand des Pressbengel-Clubs.

Allgemeiner deutscher Schneiderverein.

Heute Dienstag, den 20. Juli, geschlossene Mitgliederversammlung. Tagesordnung: Die Angelegenheiten des Präsidenten.
Nur gegen Vorzeigung des Mitgliedsbuches ist der Eintritt gestattet. **Der Bevollmächtigte.**

„**Flora.**“

Heute Dienstag **Abendunterhaltung in der Tonhalle.** Anfang 8 Uhr. Billets sind zu haben Ranstädter Steinweg Nr. 64 im Gewölbe.
NB. Die außenstehenden Billets sind für diesmal noch gültig. **D. V.**

Fidelio.

Sonntag den 25. Juli Sommervergüngen in Böbiger, wozu wir Gönner und Freunde freundlichst einladen.
Billete sind entgegenzunehmen bei Herrn Restaurateur **Ihne**, Nicolaisstraße. **Der Vorstand.**

Gingefandt.

Wer eine schöne haltbare Näh-Seide haben will, dem kann man wohl mit Recht das neue Etablissement von Herrn **Jakob**, Schuhmachergäßchen Nr. 5, empfehlen, und wir dürfen wohl glauben und hoffen, daß dieser sich in kurzer Zeit eines angenehmen Rufes unter unsern Collegen erfreuen darf.

W. U. H.

Gingefandt. In der neuen Restauration zur frischen Quelle, Grimma'scher Steinweg 49, ist ein feines Glas Bier zu bekommen, was das Bayerische übertrifft. Von mehreren Stammgästen.

Nur volle Gläser mit gutem Inhalte und schmackhafte, nicht zu theure Speisen, dann werden wir uns wohl befinden im Triangel.

Ach, wie fühle ich es jetzt, welchem Stand ich angehöre.

Ich bitte einen Brief poste rest. unter der Ihnen ganz bekannten Adresse abzuholen. G.....r. 43, III 3.

Bei meiner Abreise nach London zu meinen Kindern sage ich allen lieben Verwandten und Freunden, welche ich der Kürze der Zeit wegen nicht noch einmal persönlich begrüßen konnte, hierdurch ein herzlichtes Lebewohl.

Leipzig, den 15. Juli 1869.

Caroline Kern-Niedeberger.

Als Neuvermählte empfehlen sich

Albert Mattuschka

Alwine Mattuschka geb. **Scheuer.**

Mühlberg a/Elbe, den 15. Juli 1869.

Vermählungs-Anzeige.

Theodor Mirus

Aline Mirus geb. **Pöble.**

Leipzig, den 19. Juli 1869.

Es empfehlen sich nur hierdurch als Neuvermählte:

Bernhard Müller

Selene Müller geb. **Age.**

Neuschönefeld.

Als Verlobte:

Louise Müller

Gustav Kreschmar.

Leipzig,

den 17. Juli 1869.

Neuschönefeld.

Antonie Jung

Hermann Wermuth.

Verlobte.

Rosswein. Leipzig.

Stapleton S. J. State of New York, June 8. 1869.

Sophie Hofmann,

Fritz Döbnel.

Verlobte.

Leipzig.

Den 18. Juli 1869.

Gera.

Heute Abend wurde meine liebe Frau **Albertine** geb. **Söp** von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

Leipzig, 17. Juli 1869.

Emil Müller,

Expedient beim Leihhause und der Sparcasse.

Die glückliche Geburt eines muntern Jungen zeigen hiermit ergebenst an

Den 18. Juli 1869.

Gustav Madefeld
und Frau.

Die Geburt eines muntern Knaben zeigen hierdurch an

Leipzig, 17. Juli 1869.

Friedrich Thomas und Frau.

Für die bei dem schmerzlichen Verluste unserer lieben **Gertrud** uns bewiesene liebevolle und herzliche Theilnahme, wie für den reichen Blumenschmuck unsern innigsten Dank.

Leipzig, den 19. Juli 1869. Dr. **Serman Selbe** und Frau.

Alle Freunde und Bekannten unseres verstorbenen Vaters und Bruders, **Johann Friedrich Sand**, Kofferträger der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, welche ihn zu letzten Ruhestätte begleiten wollen, werden gebeten, heute Dienstag Nachmittags 3 Uhr am Trauerhause, Crottendorf Nr. 5, zu erscheinen.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: Schnittkohl mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Siegel.

Angemeldete Fremde.

Se. Durchlaucht der Fürst Reuß-Köstritz nebst Diener a. Köstritz, Stadt Rom.
Alexander n. Frau, Wollhldr. a. Wien, Stadt Hamburg.
Artl, Kfm. a. Freiburg, Hotel de Russie.
v. Alim-Saltern, Frau Gräfin nebst Jungfer, Gutsbes. a. Hainichen, Hotel de Prusse.
v. Abercron, Rittergutsbes. a. Kiel, S. Hauffe.
Ayns, Kfm. a. Braila, Hotel de Baviere.
Apeis, Def. a. Dresden, goldne Sonne.
v. Ahrenstein, Gutsbes. a. Jacobskirch, Stadt Frankfurt.
Adermann, Kfm. a. Dresden, S. j. Palmbaum.

Angnes, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
Alper, Fabr. a. Iyehoe, Stadt Nürnberg.
Apel, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
Asper, Bäckerstr. a. Berlin, goldnes Sieb.
Abelsberger, Kfm. a. Chemnitz, S. St. London.
Anger, Frau Rent. a. Hamburg, und
v. Aichtouless, Collegienrath a. Petersburg, Hotel de Prusse.
Abrecht, Gymnasialst. a. Torgau, Brüsseler Hof.
v. Brandenstein, Rittmstr.,
v. Breton, Premierleutn. a. Potsdam, und
v. Bronikowsky, Graf, Gutsbes. n. Diener aus
Wilna, Hotel de Prusse.

Berndt a. Halberstadt,
Bellermacher a. Berlin, Kfste.,
Buchner, Buchldr. a. Berlin,
Born, Kfm. a. Eiberfeld, und
Bernoud, Rent. a. Genf, Hotel zum Palmbaum.
Brzajinski, Rent. a. Kulicz, Lebe's Hotel.
v. Beust, Baron, Rittergutsbes. nebst Frau aus
Sienitz, Hotel de Baviere.
Branzini, Dir. a. Neapel, Hotel de Pologne.
Barthel, Landwirth a. Sonderhausen, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
v. Bergen, Mühlenbaumstr. a. Eilenburg, goldnes Einhorn.

Die junge Dame — Freitag, Schützenhaus — wird um eine nochmalige Begegnung heute, an gleichem Ort und Zeit der ersten Begegnung herzlich gebeten.

L. Nr.

„Regenschirm.“

Heute Abend 8 Uhr Besprechung H. Zummel. Vorstand.
Dr. rooch nich.

Mercur.

Heute Abend 8 Uhr Uebung in Stadt Gotha. Besprechung des Spaziergangs.

H—A. Morgen Abend Thieme'sche Brauerei, Tauchaer Straße.

B—C. Morgen Mittwoch Abends bei Esche, Lessingstraße Nr. 1.

Schlossturm.

Panorama über die Stadt. Uebersicht der Schlachtfelder.

Gestern Abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr starb an den Folgen der Lungenschwindsucht mein lieber Sohn **Constantin** im Alter von 21 Jahren. Indem ich diesen schmerzlichen Verlust Freunden und Bekannten nur hierdurch anzeige, bitte ich um stille Theilnahme. — Breslau, den 18. Juli 1869.

Director Dr. **Steinhaus.**

Lieben Verwandten und Freunden hierdurch die traurige Nachricht, daß diesen Vormittag 10 $\frac{1}{2}$ Uhr unser lieber freundlicher **Sugo** nach schweren Leiden sanft und ruhig entschlief.

Leipzig, den 19. Juli 1869.

August Fomm,

Antonie Fomm geb. **Böttge.**

Gestern Morgen 5 Uhr verschied nach jahrelangen Leiden meine liebe Frau

Friederike Aaron

geb. **Graul.**

Diese traurige Nachricht allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittags 3 Uhr statt.

Im Namen sämmtlicher Hinterlassenen

G. Aaron sen.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß uns unsere kleine Agnes im zarten Alter von 5 Wochen gestern 6 Uhr durch den Tod entrißen worden.

Um stille Theilnahme bitten

Leipzig, den 19. Juli 1869.

Julius Nost u. Frau.

Heute Morgen 3 Uhr verschied nach längeren Leiden unsere kleine, liebe **Dora** im zarten Alter von 1 Jahr und 6 Monaten. Tiefbetrübt widmen diese Trauerbotschaft allen Freunden und Bekannten. — Leipzig, den 19. Juli 1869.

Sugo Landgraf,

Antonie Landgraf geb. **Netsch.**

Heute Mittag 12 $\frac{1}{4}$ Uhr nahm Gott unsern kleinen lieben **Paul** im Alter von fast 19 Wochen wieder zu sich.

Leipzig, den 18. Juli 1869.

Die tiefbetrühten Eltern

Paul Gebhardt und Frau, geb. **Sast.**

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittags 5 Uhr statt.

Für die reichlichen Spenden und Gaben der Liebe, welche mir nach dem Tode meines verunglückten geliebten Mannes von seinen Herren Vorgesetzten und seinen Mitarbeitern eingehändig worden ist, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.

verw. **Wilhelmine Reichsnering.**

Alle Freunde und Bekannten unseres verstorbenen Vaters und Bruders, **Johann Friedrich Sand**, Kofferträger der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, welche ihn zu letzten Ruhestätte begleiten wollen, werden gebeten, heute Dienstag Nachmittags 3 Uhr am Trauerhause, Crottendorf Nr. 5, zu erscheinen.

Im Namen sämmtlicher Hinterlassenen.

- Behr, Candidat a. Gera, Hotel Stadt London.
 v. Busch, Leutn. a. Riesa, und
 Baland, Frau Rent. nebst Tochter aus Berlin,
 Hotel Hauffe.
 Breiter, Baumschulenbes. a. Breslau, und
 Brehm, Obstgärtner a. Bremen, S. 3. Palmb.
 Birkhauer, Kfm. n. Fam. a. Nürnberg, Lebe's H.
 Battstein, Kfm. a. Hamburg, Hotel Hauffe.
 Bilsing, Kfm. a. Breslau, Stadt Frankfurt.
 Behnert, Mechan. a. Eppenau, grüner Baum.
 Bauer, Kfm. a. Auerbach, Münchner Hof.
 Brun, Kfm. a. Berlin, Wolfs S. garni.
 Bernhardt, Rent. n. Fam. a. Hamburg, Hotel
 Stadt Dresden.
 Bergholz a. Hamburg, und
 Bial a. Offenbach, Kfste., Stadt Hamburg.
 Brunner, Kfm. a. Altona, S. St. London.
 Braumüller, Kfm. a. Frankf. a. M., St. Frankfurt.
 v. Bernuth, Frau a. Döcherleben, Hotel zum
 Magdeburger Bahnhof.
 Baler, Kfm. a. Altona, und
 Brandes, Dr. med. a. Stettin, Stadt Rom.
 Cohn, Kfm. a. Lissa, Tiger.
 Caravia, Student a. Braila, Lebe's Hotel.
 Clusmann, Kfm. a. Fürth, grüner Baum.
 Cavelberg, Kfm. a. Potsdam, und
 Gemmern, Rent. n. Fam. a. Mitau, Hotel zum
 Palmbaum.
 Corlett, Maschinenwir. a. Eilenburg, g. Einhorn.
 Diez, Kfm. a. Magdeburg, blaues Kof.
 Donner, Dr., Part. a. Meissen, und
 v. Demboursky n. Fam. u. Dienerschaft a. Warschau,
 Hotel Stadt Dresden.
 Delion, Kfm. a. Hamburg, Lebe's Hotel.
 Dollfus, Kfm. a. Creusot, Hotel de Baviere.
 Dinklage a. Frankfurt a. M., und
 Dormayer a. Berlin, Kfste., Stadt Hamburg.
 Domany n. Frau, Rent. a. Arab, S. 3. Palmb.
 Dunbar, Fräul. a. New-York, Hotel de Russie.
 Dietrich, Oberlehrer, und
 Dietrich, Prof. a. Altenburg, Stadt Freiberg.
 Enters, Privatm. a. Wien, goldne Sonne.
 v. Eynard, Rittmstr. a. Dresden, S. Hauffe.
 v. Engeshain, Baron, Part. a. Stralsund, und
 v. Ende, Baron, Officier a. Borna, St. Nürnberg.
 Eisner, Prof. a. Dresden, Stadt Eöln.
 Engelhard, Lehrer a. Marienberg, S. St. London.
 Enge, Kfm. a. Petersdorf, und
 Ernst n. Frau, Postmstr. a. Hainsbach, Hotel
 zum Palmbaum.
 Eggers, Landw. a. Zuehoe, Stadt Nürnberg.
 Freiburger, Kfm. a. Bayreuth, S. 3. Palmbaum.
 Frigische, Fräul. a. Hamburg, Brüsseler Hof.
 Franke, Kfm. a. Dschag, Hotel Stadt London.
 Finger, Frau Part. a. Hannover, St. Nürnberg.
 Fürst, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Magdeburger
 Bahnhof.
 Franz, Frau Rent. a. München, und
 Frischels, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.
 Frenzel, Gymnasiast a. Dresden, grüner Baum.
 Fricdenscher, Chemiker a. Bayreuth, Münchner S.
 Freund, Privatm. a. Buchholz, Stadt Rom.
 Futtig, Frau n. Sohn a. Breslau, und
 Franz, Gymnasiast a. Freiberg, weißer Schwan.
 Grünert n. Frau, Kfm. a. Magdeburg, St. Rom.
 Grundmann, Kfm. a. Halle, S. St. London.
 Grupe n. Frau, Chirurg a. Eisleben, Lebe's S.
 Gärdis, Kfm. a. Waldheim, Stadt Frankfurt.
 Günther, Del. a. Langenwalde, und
 Gehlert, Holzbltr. a. Elsterlein, grüner Baum.
 Grahl, Architekt a. Dresden, Münchner Hof.
 Gottenz, Frau n. Töchter n. Hamburg, und
 Goh, Kfm. a. Gnesen, Brüsseler Hof.
 Götz, Capellmstr. a. Weimar, und
 Gernandt, Buchdrbes. a. Stockholm, S. 3. Palmb.
 Goeling a. Manchester,
 Grefser a. Oplau, Kfste., und
 Gilla, Rent. a. Berlin, Hotel Hauffe.
 Hufschle a. Ebelingen, und
 Hoffmann a. Bamberg, Kfste., S. 3. Palmbaum.
 Heidenheimer, Kfm. a. Bamberg, und
 Henke, Dr. med. a. Göttingen, S. 3. Palmb.
 Hasenohr, Kfm. a. Werl, Lebe's Hotel.
 Houben, Kfm. a. Eöln a. Rh., Hotel Hauffe.
 Hüniger, Del. a. Weimar, goldne Sonne.
 Hesse, Dr., Privat. a. Elster, Hotel Hauffe.
 Hertel, Kfm. a. Werbau, blaues Kof.
 Hochstein, Kfm. a. Berlin, Spreer's S. garni.
 Hausmann, Kfm. a. Danzig, Hotel de Prusse.
 Heinz, Chemiker a. Guben, Stadt Frankfurt.
 Janet, Dir. a. Breslau, und
 Jancovius, Lehrer a. Dresden, S. St. London.
 Jötten, Kfm. a. Müllre, Stadt Hamburg.
 Jrosch, Pred. n. Frau a. Cambridge, Lebe's Hot.
 Jordan, Student a. Magdeburg, Lebe's Hotel.
 Kamphausen, Kfm. a. Crefeld, Stadt Gotha.
 Kabisch, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Krebs, Student a. Breslau, goldne Sonne.
 Kahn, Kfm. a. Berlin, und
 Köppen, Obergüterverw. a. Münster, Lebe's Hot.
 v. Knoblauch, Rittergutsbes. n. Diener a. Garz,
 Hotel de Baviere.
 Köhler, Pfarrer a. Liebschütz, und
 Köppen, Frau Majorin a. Torgau, gr. Baum.
 Köhler, Part. a. Breslau, Wolfs S. garni.
 Kollenbusch, Fabr. a. Lobstädt,
 Kunthe, Rittergutsbes. a. Öbrlitz,
 Krämer, Kfm. a. Crefeld, und
 Kunze, Rent. a. Langensalza, S. 3. Palmbaum.
 Klepperbein n. Frau, Kfm. a. Dresden, St. Rom.
 Klöhn, Kfm. a. Markranstädt, weißer Schwan.
 Kell, Directionsr. a. Dresden, St. Nürnberg.
 Kräger, Postlieferant a. Bennshausen, Hotel zum
 Palmbaum.
 Kynepuis, Dir. a. Halberstadt, Hotel 3. Magde-
 burger Bahnhof.
 Koch, Kfm. a. Hamburg, Lebe's Hotel.
 Kreuz, Kfm. a. Eöln a. Rh., Stadt Hamburg.
 de Kisseless n. Frau u. Diener, wirkl. Staats-
 rath a. Petersburg, Hotel de Pologne.
 Lesser, Kfm. a. Brotterode, goldnes Sieb.
 Lorenz, Pastor a. New-York, Hotel Hauffe.
 Lund, Geschw., Fräul. a. Kopenhagen, Hotel
 zum Palmbaum.
 Lange, Rittergutsbes. a. Erfurt, S. de Baviere.
 Lindemann n. Frau, Rent. a. München, Hotel
 de Pologne.
 v. Lippardt n. Fam. u. Dienerschaft, Rent. a.
 Dorpat, und
 Leopold, Rent. a. -Dresden, S. St. Dresden.
 Lennarz, Kfm. a. Rheydt, Stadt Gotha.
 Leebau, Capitain a. Hamburg, St. Hamburg.
 Levy, Kfm. a. Frankfurt, Tiger.
 Leuterich, Fräulein nebst Schwester a. Schmöln,
 Lebe's Hotel.
 Lehmann, Schuhmstr. a. Döben, gold. Sieb.
 Langermann, Gutsbes. a. Stockholm, S. de Prusse.
 Lischke, Kfm. a. Bukarest, Stadt Frankfurt.
 Leuner, Fräul. a. Baugen, Wolfs S. garni.
 Langenbach a. Berlin, und
 Langneuz a. Cognac, Rent., S. 3. Palmbaum.
 Lubrosch, Gymnasiallehrer a. Colberg, w. Schwan.
 Marwedel, Fräul. a. New-York, Hotel de Russie.
 Müller, Botaniker a. Melbourne, und
 Müller, Commis a. Kirchberg, Lebe's Hotel.
 Mackow, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
 Mengelst n. Sohn, Amtm. a. Triente, S. Hauffe.
 Mörie, Lehrer a. Gera, blaues Kof.
 Masson, Ing. a. Edinburgh, Hotel de Prusse.
 Mittag nebst Frau, Kfm. a. Magdeburg, Hotel
 Stadt Dresden.
 Mühle a. Ludwigshafen,
 Mannheimer a. Fürth, und
 Münen a. Dresden, Kfste., S. St. London.
 Michaelis, Prof. n. Fam. a. Neustrelitz, St. Rom.
 Muthig, Kfm. a. Riesa, weißer Schwan.
 Marr, Theaterdir. a. Hamburg, S. de Baviere.
 Möhle n. Frau a. Hannover, und
 Meyer a. Stuttgart, Kfste., Stadt Hamburg.
 Misch, Kfm. a. Berlin, Hotel Stadt Dresden.
 Malter a. Frankfurt a. M., und
 Meyer a. New-York, Kfste., Hotel Hauffe.
 Naumann n. Frau, Privatm. a. Jessen, g. Sonne.
 Nebel, Kfm. a. Gera, blaues Kof.
 Neumann, Frau n. Sohn a. Öbrlitz, Lebe's S.
 Nippert n. Frau, Medicinalrath aus Danzig,
 Hotel Stadt Dresden.
 Neubert, Kfm. a. Dresden, Brüsseler Hof.
 Otto n. Frau, Maschinenb. a. Chemnitz, bl. Kof.
 Ottmann, Kfm. a. Hanau, und
 Opitz, Fab. a. Neusalza, Hotel St. London.
 Offenbacher, Kfm. a. Mühlhausen, S. 3. Palmb.
 Demel, Rent. a. Apeldorn, S. St. Dresden.
 Oppurger, Kfm. a. Steinach, Stadt Eöln.
 Prötisch, Kfm. a. Markranstädt, weißer Schwan.
 Parsons, Rent. n. Tochter a. New-York, Hotel
 de Russie.
 Pehold, Maler a. San Francisco,
 Polenz a. Berlin, und
 Petersen a. Herrnhut, Kfste., Lebe's Hotel.
 v. Polland, Baron n. Fam., Rittmstr. a. Braun-
 schweig, Hotel Hauffe.
 Pilz, Banq. a. Berlin, S. 3. Berliner Bahnhof.
 Plücker, Fabr. a. Crimmitschau, Hotel Hauffe.
 Prinz, Kfm. a. Posen, Hotel zum Palmbaum.
 Peters, Obergerichtsr. nebst Familie a. Melldorf
 (Hofstein), Hotel de Prusse.
 v. Pehsch, Frau n. Fam. und Dienerschaft aus
 Eölnitz, und
 Petit, Rent. a. Dresden, Hotel Stadt Dresden.
 Rülke, Student a. Halle,
 Reichardt, Rent., und
 Richter, Dr. phil. a. Petersburg, S. 3. Palmb.
 Rabowidi, Rent. a. Kulicz, und
 Rabe, Student a. Magdeburg, Lebe's Hotel.
 Rabe, Fräul. Rent. a. Hamburg, S. de Baviere.
 Köpfe a. Wiesbaden, und
 Rossum a. Aachen, Kfste., Stadt Hamburg.
 di Roquetti, Marquis n. Frau, Part. u. Parma,
 Hotel de Pologne.
 Rosen, Prof. a. Stockholm, und
 Rehwaldt n. Frau, Part. a. Lübeck, Hotel Stadt
 Dresden.
 Röttger, Frau Rent. n. Tochter a. Braunschweig,
 Hotel Hauffe.
 Riemann n. Frau, Part. a. Ringfeld,
 Richter n. Frau, Oberamt. a. Rienenburg,
 Ramsey n. Fam., Rent. a. St. Paul, und
 Rosentreter, Student a. Ratibor, Stadt Rom.
 Ruppel, Kfm. a. Bremen, und
 Ritter, Prof. a. Hannover, Hotel zum Magde-
 burger Bahnhof.
 de la Rapartier, Kfm. a. Frankf. a. M., St. Hamb.
 Rauschenbach n. Frau, Rechtsanwält a. Hamm,
 Hotel de Russie.
 Rappold a. Hamburg,
 Reichmann a. Genua, und
 Ruß a. Prag, Kfste., Hotel de Baviere.
 v. Radowiz, Freiherr, Major u. Adjutant aus
 Altenburg, und
 v. Rzepkowska nebst Schwester, Edelbamen aus
 Warschau, Hotel Hauffe.
 v. Rieberstein-Rogalla, Frau Gutsbes. a. Dertzeu-
 dorf, und
 Reiff-Duber, Kfm. a. Zürich, Hotel de Prusse.
 Seelig a. Schwedt,
 Schlotter a. München, Kfste., und
 Schwarze, Privatm. a. Pillnitz, S. 3. Palmbaum.
 Strauß, Kfm. a. Mainz, und
 Strauberg, Fräul. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Schatzmann, Seminarid. a. Chur, und
 Semicoff n. Frau, Postinsp. a. Hamburg, Hotel
 de Baviere.
 Schneider, Kfm. a. Hamburg,
 Stone n. Frau, Rent. a. New-York, und
 Schmidt n. Fam. u. Gouvern., Rent. a. San
 Francisco, Hotel de Pologne.
 Schmidt n. Frau, Kfm. a. Berlin, und
 Schwabhäuser, Rent. n. Fam. a. Dresden, Hotel
 Stadt Dresden.
 v. Schmödding-Köning, Rent. a. Amsterdam,
 Hotel Hauffe.
 Schessler, Student a. Breslau, und
 Schlingflug, Frau a. Lommatsch, g. Sonne.
 Seelig, Schauspieler a. Berlin, S. de Baviere.
 Schmidt, Del. a. Döben, goldnes Sieb.
 Schläps, Buchdrmsr. a. Wien, Wolfs S. g.
 v. Schulte, Leutn. a. Berlin, S. St. Dresden.
 Strohe n. L., Rent. a. Weßlar, S. 3. Palmb.
 Schneider, Kfm. a. Magdeburg, Hotel 3. Magde-
 burger Bahnhof.
 v. Schleppegrell, Baron n. Frau, Rittergutsbes.
 a. Donnershof, Stadt Rom.
 Stülzel, Maler a. Mannheim, und
 Schulz n. Frau, Mühlenbes. a. Zerbst, St. Eöln.
 Schubert, Lehrer a. Delitzsch, weißer Schwan.
 Schröder nebst Frau, Schuldir. a. Christiania,
 Hotel Hauffe.
 Schüller, Frau Part. a. Lübeck,
 Serem d'Acquaria, Kammerherr, und
 Serem d'Acquaria, Kammerjunker, Grafen nebst
 Frauen u. Bed. a. Stockholm, St. Nürnberg.
 Strauch, Kfm. a. Eöln, Münchner Hof.
 Spizen, Kfm. a. Berlin, S. 3. Berliner Bahnh.
 Thorpe, Kfm. a. London, Hotel Hauffe.
 Traynair, Dr. med. a. Dublin, S. St. Dresden.
 Töpke, Kfm. a. Magdeburg, Hotel Hauffe.
 Thomas, Frau a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Tröjes, Part. a. Halle, Hotel zum Magdeburger
 Bahnhof.
 Thieß, Kfm. a. Nürnberg, S. 3. Palmbaum.
 Uchtritz, Frau Privat. n. Fam. aus Breslau,
 Stadt Rom.
 Unterteutsch n. Frau, Klempnermstr. a. Plauen,
 grüner Baum.
 Ufert, Fabrikdir. a. Chemnitz, S. 3. Palmbaum.
 Uhlrien, Ing. a. Chemnitz, S. St. London.
 Vogel, Advocat a. Temesvar, Stadt Hamburg.
 Bollert, Kfm. a. Glauchau, blaues Kof.
 Bieweg n. Frau a. Meiningen, und
 Beth a. Gera, Kfste., S. 3. Thüringer Bahnhof.
 Valentin, Copist a. Dresden, Brüsseler Hof.
 Wedekind, Obergerichtsrath a. Göttingen, und
 Wertshagen, Kfm. n. Frau a. Berlin, S. de Prusse.
 Weiffenfeld a. Nürnberg, und
 Weigel a. Raschu, Kfste., grüner Baum.
 Witt, Capitain a. Hamburg, Stadt Hamburg.
 Walthen n. Frau, Gelbgießer a. Breslau, Brüss. S.
 Winkler n. Frau, Kfm. a. Hainsbach,
 Weined, Apotheker a. Gotha,
 Wolff a. Plauen,
 Wollenberg a. Berlin, Kfste., und
 Werniger, Gesandtschaftssecr. a. Lyon, Hotel
 zum Palmbaum.

Wobesind, Kfm. a. Petersburg, Hotel Hauße.
Zwanziger u. Frau, Kfm. a. Breslau, Hotel
Stadt London.

Jänker, Del. a. Oppach, weißer Schwan.
Born, Kfm. a. Duerfurt, Stadt Gotha.
Reyding, Rent. a. Berlin, Port de Russie.

Ziegler, Weberstr. a. Greiz, goldne Sonne.
Ziffer u. Frau, Gutsherr a. Bietitz, S. Hauße.
Zey, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.

Nachtrag.

r. Leipzig, 19. Juli. Sicherem Vernehmen nach hat der Stadtrath dem Consortium, welches sich um die Anlegung von Pferde-Eisenbahnen nach den in der nächsten Umgebung Leipzigs gelegenen frequenteren Orten beworben hat, und das aus den Herren v. Dreyhausen aus Wien, Graf Diodati und Consul Sched aus Genf besteht, die Concession zwar noch nicht ertheilt, aber unter der Bedingung zugesichert, daß die projectirten Bahnen bis zum 1. October 1870 in vollständigen Betrieb gesetzt werden. Ueber die näheren Einzelheiten des Betriebs ist bis jetzt an competenten Stelle etwas Bestimmtes nicht bekannt.

* Leipzig, 19. Juli. In Bezug auf die neue Regelung des Cautionsverhältnisses unserer sächsischen Postbeamten ist jetzt die mit so großer Spannung erwartete Ausführungs-Verordnung des General-Post-Amtes erschienen. Danach sind diejenigen Beamten, welche nach den bisher gültig gewesenen Vorschriften eine Caution in geringerer Höhe, als sie das Bundesgesetz bestimmt, leisteten, so lange sie in derselben Dienststellung ohne Gehaltserhöhung verbleiben, zur Ergänzung der bereits bestellten nicht anzuhalten. Bei eintretender Gehaltserhöhung, so fern dieselbe eine Vermehrung des gesammten Dienstkomunens zur Folge hat, werden die Beamten dagegen zur Stellung einer den neuen Vorschriften entsprechenden Caution aufgefordert. Erklärt sich der Cautionspflichtige außer Stande, die gesetzliche Caution sofort ungetheilt zu bestellen, so ist der ihm zu Theil werdende Mehrbetrag des Gehaltes entweder ganz oder, wenn beschränkte Vermögensverhältnisse vorliegen, zur Hälfte behufs Ergänzung der Caution einzubehalten. Die Höhe der von den verschiedenen Beamtenkategorien zu hinterlegenden Cauttionen haben wir bereits früher mitgetheilt.

* Leipzig, 19. Juli. Gegenwärtig ist man damit beschäftigt, an Stelle der bisherigen provisorischen hölzernen Barriere vor den Gemälden des Kreuzganges im Universitätsgebäude ein vollständiges eisernes Spalier anzubringen und damit zugleich dem Unwesen der Befastung der Gemälde vorzubeugen. Uebrigens gewahrt man jetzt auch bereits die Spuren eines weiteren Gemäldes im ersten Felde von Westen her, doch ist über die Restauration der noch unvollständigen und nur in den Umrissen ersichtlichen Gemälde noch nichts Näheres bestimmt.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 19. Juli. (Anfangs-Course.) Lombarden 157; Franzosen 229; Dester. Creditactien 121; do. 60r Loose 85¹/₄; do. Nationalanleihe 58¹/₂; Amerik. 88¹/₄; Italien. 56; Galiz. Eisenbahn-Actien 109¹/₂; Berlin-Görlitzer do. 74¹/₂; Sächs. Bank-Actien 115; Türk. Anleihe 45; Rhein-Nahab. —; Badensche Prämienanl. 103. — Stimmung: unentschieden, eher matt.

Berlin, 19. Juli, Nachmittag 1 Uhr 26 Min. Dester.-Franz. Staatsbahn 222¹/₄; Südbahn (Lombarden) 151¹/₂; Desterreich. Creditactien 121³/₈; Amerik. 88³/₈; Italien. 5% Anleihe 56; 1860r Loose 85¹/₄; Reichsb.-Bardubitzer —.

Berlin, 19. Juli. Bergisch-Märkische Eisenbahn-Actien 137¹/₂; Berlin-Anh. 182¹/₄; Berlin-Görlitzer 73³/₄; Berlin-Potsdam-Magdeb. 198; Berlin-Stettin 129¹/₄; Breslau-Schweidnitz-Freiburger 111¹/₄; Köln-Mindener 117¹/₄; Cöfel-Oderberger 110; Galiz. Carl-Ludwigsbahn 103³/₄; Löbau-Zittauer 55¹/₄; Mainz-Ludwigshafen 137; Mecklenburger 74; Oberschlesische Lit. A. 186¹/₄; Dester.-Franz. Staatsb. 233; Rhein. 115¹/₄; Rhein-Nahabahn 25¹/₄; Südbahn (Lomb.) 151¹/₂; Thür. 136; Warschau-Wien 57³/₈; Preuß. Anleihe 5% 102; do. 4¹/₂% 93³/₈; do. St.-Sch.-Scheine 3¹/₂% 81³/₄; do. Prämien-Anl. 122³/₄; Bayer. 4% Prämien-Anl. 104¹/₂; Neue Sächs. 5% Anl. —; Desterreich. Metalliques 5% 51; Desterreich. National-Anleihe 58¹/₄; do. Credit-Loose 89¹/₄; do. Loose von 1860 85¹/₈; do. von 1864 67¹/₄; Dester. Silberanleihe 63³/₄; Desterreich. Bank-Noten 81¹/₂; Russische Präm.-Anleihe 138; Russ.-Poln. Schaafoblig. 4% 67¹/₂; Russ. Bank-Noten 76³/₈; Amerik. 88³/₈; Darmstädter do. 123; Discont-Comm.-Anth. 134³/₄; Genfer Credit-Actien 22¹/₄; Geraer Bank-Actien 92; Gothaer Bank-Actien 92⁷/₈; Leipz. Credit-Actien 114³/₄; Meiningen do. 113⁷/₈;

Norddeutsche Bank do. 132; Preuß. Bank-Antheile 137⁷/₈; Dester. Credit-Act. 121¹/₄; Sächs. Bank-Act. 115; Weimar. Bank-Actien 83; Wien 2 Monate 81¹/₈; Ital. 5% Anleihe 56; Russische Boden-Credit —. Fest.

Frankfurt a/M., 19. Juli. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88¹/₄; Londoner Wechsel 120¹/₈; Pariser Wechsel 95¹/₄; Wiener Wechsel 95³/₄; 6% Verein.-St.-Anleihe pro 1882 88; Desterreich. Credit-Actien 284; 1860r Loose 85³/₈; 1864r Loose 118³/₄; Desterreich. Nat.-Anl. 56¹/₄; 5% Metall. —; Bayr. 4% Präm.-Anl. 105; Sächs. 5% Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsb. 399; Bad. Loose 103; Darmstädter Bank 305¹/₂; Lombarden 268; Galizier —. Tendenz: Hauße.

Wien, 19. Juli. (Vorbörse.) Dester. Staats-Eisenbahn-Actien 415. —; do. Credit-Act. 296. —; Lomb. Eisenb.-Actien 276.60; Loose von 1860 104.20; Franco-Dester. Bank 131.25; Anglo-Dester. Bank 359. —; Napoleonsd'or 9.98¹/₂; Nordbahn —. Stimmung: Fest.

Wien, 19. Juli. Amtliche Notirungen. (Weidcours.) Einheil. Staatsb. in Banknoten 63.25; do. in Silber 71. —; Nationalanlehen —; 1860r Loose 104.60; Bank-Actien 765. —; Credit-Actien 298.50; London 125. —; Silberagio 122. —; L. L. Münzducaten 5.92. — Börsen-Notirungen vom 17. Juli. Metalliques à 5% —; Nationalanlehen —; 1860r Loose 104.70; 1864r Loose 123. —; Bank-Actien 760. —; Credit-Act. 296.90; Creditloose 165. —; Böhm. Westb. 212. —; Galiz. Eisenb. 250.50; Lomb. Eisenbahn 275. —; Nordbahn 232.25; Staats-Eisenb. 408. —; London 124.80; Paris 49.65; Napoleonsd'or 9.98¹/₂.

London, 19. Juli. Consols 93¹/₈.

Paris, 19. Juli. 3% Rente 71.82; Ital. Rente 55.40; Credit-mob.-Act. 236.25; Dester. Staats-Eisenb.-Act. 846.25; Lomb. Eisenb.-Act. 560. —; Amerik. 93³/₈. Matt. Lebhaft. Anfangscourse 72. —, 72.07, 71.77; 3% Lomb. Priorit. 249.62; Ital. Tabaks-Oblig. 431.25.

New-York, 17. Juli, Abends. Schlußcourse. *Gold-Agio 136; Wechselcourse auf London in Gold 110¹/₈; 6% Amerikanische Anl. pr. 1882 123¹/₂; do. pr. 1885 121¹/₂; 1865r Vds. 120⁵/₈; 10/40r Bonds —; Illinois 144³/₄; Eriebahn 29¹/₄; Baumw. Middl. Upland 34³/₈; Petroleum raff. 31¹/₄; Mais 1.24; Wehl (extra state) 6.20 bis 6.80. *Goldagio höchster Cours 136; do. niedrigster Cours 135¹/₄; do. schwankte während der Börse bis um ³/₄.

Liverpool, 19. Juli. (Baumwollmarkt.)

Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in ruhiger Stimmung. Ruthmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. Preise unverändert. Heutiger Import 1000 Ballen, davon — Ballen Amerikanische und — Ballen Indische Baumwolle. — Zweites Telegramm. Umsatz 8000 Ballen. Stimmung: ruhig. Middl. Upland 12⁵/₈, Middl. Orleans 12⁷/₈, Middl. Fair Dhollerah 10, Middl. Dhollerah 9¹/₂, Fair Egyptian 13¹/₄, Fair Dhollerah 10¹/₄, Fair Broach 10¹/₄, Fair Omra 10³/₈, Fair Madras 9⁵/₈, Fair Bengal 8³/₄, Fair Smyrna 10⁷/₈, Fair Bernam 12⁷/₈. Für Speculation und Export 1000 Ballen verkauft.

Berliner Productenbörse, 19. Juli. Weizen Juli-August 66¹/₂ # G.; pr. Herbst 67¹/₄ # G.; Frühjahr 66¹/₂ # G.; R. 1000. — Roggen loco 58 # G.; pr. d. M. 58¹/₈ # G.; pr. Juli-August 54³/₄ # G.; pr. September-October 53¹/₂ # G.; pr. October-November 51³/₄ # G., Frühjahr 49³/₄ # G. R. 2000 matt. — Spiritus loco 17 # G.; pr. d. M. 16¹³/₂₄ # G.; pr. Juli-August 16¹³/₂₄ # G.; pr. August-September 16⁵/₈ # G.; pr. September-October 16⁷/₁₂ # G.; pr. October-November 15⁷/₈ # G., Frühjahr 16¹/₁₂ # G.; R. —. — Rübel loco 12¹/₄ # G.; pr. d. M. 12 # G.; pr. Herbst 12¹/₂₄ # G.; pr. Frühjahr 12¹/₈ # G., matt, R. 500. — Hafer pr. Juli 33 # G. R. 0.

Telegraphische Depesche.

Madrid, 18. Juli. Die Regierung hat ein Telegramm erhalten, wonach Don Carlos seinen bisherigen Aufenthaltsort heimlich verlassen und, obwohl ihn die französische Polizei bis zur Grenze verfolgte, Navarra erreicht hat. — 3% Spanier 25.65.

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 19. Juli 16°.

Gothisches Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers 16°.

Sophienbad, Schwimm- u. Badebassin. Temperatur des Wassers 18°.

Schwimm-Anstalt. Temp. d. Wassers am 19. Juli Mittags 12 Uhr 16°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Süttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von ¹/₂ 11 — ¹/₂ 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionslocale: Johannissgasse Nr. 4 und 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannissgasse Nr. 4 u. 5.

NORDDEUTSCHER LLOYD.

Wöchentliche directe Post-Dampfschiffahrt

zwischen

BREMEN und NEWYORK

Southampton oder Havre anlaufend.

Durch die elegant eingerichteten Post-Dampfschiffe von 2500 Tons und 700 Pferdekraft:

BREMEN , Capt. C. Leist, NEWYORK , Capt. W. Nordenholt, UNION , Capt. F. Dreyer, RHEIN , Capt. C. Meyer.	HANSA , Capt. E. Brickenstein, AMERICA , Capt. K. Hargesheimer, WESER , Capt. G. Wenke, MAIN , Capt. K. v. Oterendorp,	HERMANN , Capt. W. H. Wenke. DEUTSCHLAND , Capt. H. A. F. Neynaber, DONAU , Capt. G. Ernst.
---	---	---

Abgangstage:

Von Bremen:		Von Newyork:		Von Bremen:		Von Newyork:		
D. Deutschland	—	8. Juli.	D. Hermann	17. Juli	12. Aug.	D. Hansa	14. August	9. Septbr.
D. Hansa	—	15. Juli.	D. Bremen	21. Juli	14. Aug.	D. America	18. August	11. Septbr.
D. Weser	—	22. Juli.	D. Union	24. Juli	19. Aug.	D. Rhein	21. August	16. Septbr.
D. Rhein	—	29. Juli.	D. Main	31. Juli	26. Aug.	D. Donau	28. August	23. Septbr.
D. America	—	31. Juli.	D. Newyork	4. August	28. Aug.	D. Hermann	1. Septbr.	25. Septbr.
D. Donau	—	5. Aug.	D. Deutschland	7. August	2. Septbr.	D. Weser	4. Septbr.	30. Septbr.

und ferner von Bremen jeden Sonnabend und jeden zweiten Mittwoch, von Havre jeden zweiten Sonnabend, von Southampton jeden Dienstag, von Newyork jeden Donnerstag und jeden zweiten Sonnabend.

Güterfracht: Ermäßigt auf £ 2 und 15 % Primage per 40 Cubicfuß Bremer Maasse, einschließlich der Lichterfracht auf der Weser, zahlbar zum laufenden Course. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft.

Für „an Ordre“ verladene oder nach anderen Plätzen als Newyork adressirte Güter muß die Fracht in Bremen bezahlt werden. Unter 10 Shilling und 15 % Primage wird kein Connoissement gezeichnet. Feuzergefährliche, explosirende, ätzende, sowie sonstige die Abgabe gefährdende Güter sind von der Beförderung ausgeschlossen.

Die Güter werden durch beedigte Messer gemessen.

Passage-Preise.

Von **BREMEN** nach **NEWYORK**:
 Erste Cajüte 165 Thaler Preuß. Crt.; Zweite Cajüte 100 Thaler Preuß. Crt.; Zwischendeck 55 Thaler Preuß. Crt.; inclusive Beköstigung.

Von **BREMEN** nach **SOUTHAMPTON**:
 Erste Cajüte 20 Thaler Gold; Zweite Cajüte 15 Thaler Gold, inclusive Beköstigung.

Post. Diese Dampfer führen sowohl die deutsche als auch die Vereinigten Staaten Post, sowie die Prussian closed mail. Die damit zu versendenden Briefe müssen die Bezeichnung „via Bremen“ tragen, und die per Prussian closed mail zu versendende Correspondenz erreicht die Schiffe in Southampton, wenn dieselbe spätestens mit dem an jeden Montag 11 Uhr 40 Minuten Vormittags von Köln abzulaufenden Zuge expedirt wird.

Regelmäßige Post-Dampfschiffahrt

zwischen

BREMEN und BALTIMORE

via Southampton.

durch die ganz neuen Dampfschiffe

BALTIMORE, Capt. W. Vöckler, **BERLIN**, Capt. C. Undütsch, **OHIO**, Capt. C. Basse,
LEIPZIG, Capt. A. Jaeger.

Abgangstage:

Von Bremen:		Von Baltimore:		Von Bremen:		Von Baltimore:		
D. Berlin	—	14. Juli.	D. Baltimore	28. Juli	25. August.	D. Berlin	11. Aug.	8. September.
D. Leipzig	—	28. Juli.	D. Berlin	11. Aug.	8. September.	D. Leipzig	25. Aug.	22. September.
D. Ohio	—	11. August.	D. Leipzig	25. Aug.	22. September.			

und ferner von Bremen jeden zweiten Mittwoch, von Southampton jeden zweiten Sonnabend und von Baltimore jeden zweiten Mittwoch.

Passage-Preise.

Von **BREMEN** nach **BALTIMORE**.
 Erste Cajüte 135 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuß. Crt., inclusive Beköstigung.

Güterfracht bis auf Weiteres: £ 2 und 15 % Primage per 40 Cubicfuß Bremer Maasse, einschließlich der Lichterfracht auf der Weser, zahlbar zum laufenden Course. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft.

Regelmäßige Dampfschiffahrt

zwischen

BREMEN und NEW-ORLEANS via HAVANA

Havre anlaufend.

Abgangstage:

Von Bremen:		Von New-Orleans:		Von Bremen:		Von New-Orleans:		Von Havana:	
D. Frankfurt	15. September	20. October	24. October	D. Hermann	27. October	1. December	5. December		
D. Newyork	29. September	3. November	7. November	D. Bremen	10. November	15. December	19. December		
D. Hannover	13. October	17. November	21. November	D. Frankfurt	24. November	29. December	2. Januar 1870		

und ferner alle 14 Tage.

Passage-Preise:

Cajüte 150 Thlr., Zwischendeck 55 Thlr. Pr. Crt. incl. Beköstigung.

Güterfracht: £ 2. 10 und 15 % Primage per 40 Cubicfuß Bremer Maasse, einschließlich der Lichterfracht auf der Weser, zahlbar zum laufenden Course.

Nähere Auskunft ertheilt die Unterzeichnete, sowie die künftlichen Bremischen Schiffs-Expediten und Schiffsmakler.

Dampfschiffahrt

zwischen

Bremen und Antwerpen,

durch das Dampfschiff **Ems**, Capt. E. F. Möller.

Abfahrt von Bremen am 10., 20. und 30. jeden Monats.
 Abfahrt von Antwerpen am 5., 15. und 25. jeden Monats.
 Auch nach Amsterdam werden Beförderungen via Antwerpen mit directen Connoissemmenten zu billiger Fracht übernommen.

Regelmäßige Post-Dampfschiffahrt

zwischen

Bremen u. London, Bremen u. Hull,

durch die eisernen mit eleganten und bequemen Cajüten versehenen Schraubendampfer von 600 Tons und 100 Pferdekraft.

Adler , Capt. G. Meyer. Moewe , „ J. Heitmann. Schwan , „ N. Christensen.	Schwalbe , Capt. J. Barre. Condor , „ F. Lilienhain. Falke , „ N. Bundesen.
--	--

Abfahrt nach London jeden Donnerstag Morgen,
 Abfahrt von London jeden Donnerstag Morgen,
 Abfahrt nach Hull jeden Montag Morgen,
 Abfahrt von Hull jeden Sonnabend Abend,
 bis auf Weiteres.

Extra-Schiffe werden expedirt, so oft die vorhandenen Frachtgüter solches erforderlich machen.

Dampfschiffahrt

zwischen

Bremen und Rotterdam.

durch das Dampfschiff **Medea**, Capt. **Rutters**.

Abfahrt von Rotterdam am 10., 20. und 30. jeden Monats.
 Abfahrt von Bremen am 5., 15. und 25. jeden Monats.
 Auch nach Amsterdam werden Beförderungen via Rotterdam mit directen Connoissemmenten zu billiger Fracht übernommen.

Passagierfahrt auf der Unterweser u. Hunte

zwischen

Bremen, Bremerhaven u. Oldenburg.

T ä g l i c h:

a. Von Bremen nach Bremerhaven 7 Uhr Morgens und 3 Uhr Nachmittags.
 b. Von Bremerhaven nach Bremen 6 1/2 Uhr Morgens und 2 1/2 Uhr Nachmittags.
 c. Von Eisebeth nach Bremerhaven 5 Uhr Morgens.
 d. Von Bremerhaven nach Eisebeth 5 Uhr Nachmittags.
 e. Zwischen Bremen und Bremerhaven und Oldenburg:
 Bis 18. Juli incl.: 1
 Von Bremen nach Oldenburg 7 Uhr Morgens.
 Von Bremerhaven nach Oldenburg 6 1/2 Uhr Morgens.
 Von Oldenburg nach Bremen und Bremerhaven 6 1/2 Uhr Morgens.
 Am 19. Juli:
 Von Bremen nach Oldenburg keine Fahrt.

Auf die Bestimmungen bezüglich der Postbeförderung wird besonders aufmerksam gemacht.